Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Jahresbericht des Vorstandes des Badischen Frauenvereins

1888

urn:nbn:de:bsz:31-344950

Visual Library

OZ
A 189, 27-29
1886-88

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

# Neunundzwanzigster Jahresbericht

des

# Vorstandes des Badischen Frauenvereins

unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit

der

## Großherzogin Luise

über

die Thätigkeit des Vereins während des Jahres

## 1888.

Karlsruhe.
Druck der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.
1889.

Tv

OZA 189, 29.1888

Wir haben bereits in unserem letzten Jahresberichte der Schicksalsschläge gedacht, welche dem verflossenen Jahre den Typus eines schweren Trauerjahres aufgedrückt haben. Gesteigert wurde für uns der Schmerz über die herben Ereignisse noch durch die Sorge, welche das Hervortreten eines beängstigenden Augenleidens unserer hohen Protektorin über uns brachte.

Zeitweise machten sich diese schmerzlichen Vorgänge auch für unser Vereinsleben fühlbar; in nicht zu langen Pausen wurden aber alle Beziehungen wieder aufgenommen. Mit wunderbarer Seelenstärke und Ergebung haben Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin sich trotz der tiefen Trauer über die unsäglichen Verluste und des eigenen Leidens zuerst die Erledigung der dringenden Geschäfte, dann die ganze Leitung wieder übernommen, so daß am 6. November v. J. selbst die Abhaltung der Landesversammlung stattfinden konnte.

Von Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Augusta hat sich unser Verein wiederholter Aeußerungen fortdauernder Huld und seitens Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs, der Erbgroßherzogin Hilda und der Kronprinzessin Victoria von Schweden und Norwegen, Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm, Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Prinzessin Marie von Baden und anderer fürstlicher und hochstehender Damen des Besuches verschiedener Anstalten und Versammlungen zu erfreuen gehabt.

Neben all' den schweren Leiden, welche das verflossene Jahr über uns gebracht, dürfen wir doch eines Freudenfestes im Schoße des Großherzoglichen Hauses, der Feier der silbernen Hochzeit des Prinzen und der Prinzessin Wilhelm nicht vergessen, zu welcher unser Verein seine Glückwünsche durch Ueberreichung einer Adresse darbringen durfte. Wie alle solche Vorgänge im Großherzoglichen Hause hat auch dieser den Anlaß zu reichen Spenden für einzelne Vereinsanstalten gegeben, wovon weiter unten Erwähnung geschehen wird.

Von der Entwickelung unseres Vereins können wir, wie aus dem Nachfolgenden zu entnehmen sein wird, auch von diesem sonst so schweren Jahre doch gar manche erfreuliche Fortschritte verzeichnen.

Im Bestande der Gesammtleitung des Vereins, dem Centralcomite, ist durch den Tod des Herrn Baurath Kerler, der in der Blüthe der Jahre dahin gerafft wurde, eine schmerzliche Lücke entstanden. Mit Liebe und Eifer hatte derselbe sich der Leitung der Geschäfte der Abtheilung IV gewidmet; ein dankbares Gedächtniß wird ihm seitens des Vereins bewahrt werden. An seine Stelle hatte Herr Major a. D. Sievert die Güte einzutreten. Am Jahresschlusse war das Centralcomite zusammengesetzt aus

dem Generalsekretär Geheimerath Sachs, den Abtheilungspräsidentinnen: Freifrau von Kettner Excellenz, Frau Geh. Hofrath Blatz und den Freifrauen Berstett und Hardenberg und den Geschäftsführern der vier Abtheilungen, den Herren Rentner Bartning, Kriegsrath a. D. Krumel, Geheimen Referendär Freiherrn von Reck und Major a. D. Sievert.

Als Hilfskräfte haben sich um die Erledigung der Geschäfte sehr verdient gemacht die Herren Domänenrath Wirth durch Besorgung der vielfachen Korrespondenz wegen der Veranstaltung von Wanderkochkursen und der Ausbildung des Lehrpersonals für solche, sowie Herrn Finanzrath a. D. Müller durch seine Thätigkeit in verschiedenen Richtungen, insbesondere bei Versendung der Muster von Verbandsachen an die Zweigvereine, bei den Sammlungen für Wasser- und Brandbeschädigte.

---

## Thätigkeit des Vereins im Ganzen.

Wie bereits im Vorstehenden kurz angedeutet, ist im verflossenen Jahre trotz der vielfachen schmerzlichen Ereignisse in der Weiterentfaltung der umfassenden Thätigkeit des Vereins kein Stillstand eingetreten. Aus der nachstehenden Darstellung wird zu entnehmen sein, daß der Verein wieder sowohl an äußerer Ausdehnung als an innerer Entwickelung gewonnen hat. Wir dürfen hier wohl ohne Ueberhebung aussprechen, daß die Bedeutung des Vereins und der Werth seiner Leistungen auf volkswirthschaftlichem, moralischem und humanitärem Gebiete in immer weiteren Kreisen anerkannt und geschätzt wird, daß Gemeinde, Kreis und Staat immer vielseitiger mit dem Vereine in Berührung treten, sich seiner Kräfte bedienen und ihm dafür in wohlwollender Weise Unterstützung zu Theil werden lassen und daß durch dieses gemeinsame Zusammenwirken mancherlei Erfolge erzielt werden, die bei dessen Ermangelung überhaupt nicht oder nur in ungenügender Weise befriedigt werden könnten. Im Einzelnen ist zu bemerken:

Zweigvereine wurden acht neu aufgenommen, ihre Zahl ist damit auf 132 angewachsen, der weiter unten folgende Abschnitt über die Zweigvereine wird die näheren Angaben hierwegen bringen. Die Wechselbeziehungen zwischen der Centralleitung und den Zweigvereinen sind fortgesetzt die denkbar befriedigendsten.

Die Jahresversammlung des Vereins hat, wie oben bereits angedeutet, am 6. November, diesmal in den Räumen des Großherzoglichen Schlosses dahier stattgefunden. Sie war zahlreicher als gewöhnlich besucht und außer durch die Anwesenheit Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin auch durch die Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm und der Gemahlin Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Karl, Ihrer Excellenz der Gräfin Rhena, beehrt. Die Berichterstattung über die Entwickelung des Vereins im Vorjahre, über die Armenpfleger-Konferenz von 1888, über die weitere Ausbreitung der Land-

Krankenpflege, über die vorbereitende Thätigkeit der Frauenvereine im Zusammenwirken mit den Männer-Hilfsvereinen für den Kriegsfall und über die Veranstaltung von Wanderkochkursen bildeten den reichhaltigen Stoff der Verhandlungen und eine damit verbundene Ausstellung des Musterdepots des Badischen Landes-Hilfsvereins bot den Anwesenden die Gelegenheit, die große Zahl von Gegenständen, welche für den Verband, die Lagerung, Bekleidung und die Pflege Verwundeter und Kranker und die Kleidung und Ausrüstung des Transport- und Pflegepersonals nothwendig sind, kennen zu lernen. Sämmtliche Vorträge befaßten sich mit Gegenständen, welche von der Vereinsthätigkeit im Lande bereits mehrfach aufgegriffen waren, aber doch in mancher Beziehung der Aufklärung bedurften, insbesondere aber der weiteren Anregung werth sind. Es darf bereits jetzt schon konstatirt werden, daß sich die gegebene Anregung in allen behandelten Fragen als erfolgreich erwiesen hat, und zwar nicht blos innerhalb der Vereine selbst, sondern auch bezüglich ihres Zusammenwirkens mit den Selbstverwaltungskörpern, Kreis und Gemeinde zur Förderung gemeinsamer Aufgaben, wie der Land-Krankenpflege und des Haushaltungsunterrichts bezw. der Kochkurse.

Die Fürsorge für entlassene weibliche Gefangene beschäftigte die Centralleitung des Vereins in kaum nennenswerther Weise. Die Hilfe der Frauenvereine wird äußerst wenig in Anspruch genommen und es legt sich die Frage immer mehr der Erwägung nahe, ob es nicht rathsamer wäre, die Behandlung dieses Gebietes der Fürsorge völlig in die Hand der Schutzvereine für entlassene Gefangene zu legen und die Thätigkeit der Frauenvereine nur je auf Ansuchen der Schutzvereine im einzelnen Fall eintreten zu lassen. Viele Gründe sprechen für diese letztere Einrichtung; die Frage bildet zur Zeit den Gegenstand näherer Erwägung.

Wie seit einer Reihe von Jahren durfte der Verein wieder die Verleihung von Ehrengaben an weibliche Dienstboten mit langjähriger Dienstzeit seitens Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin vermitteln; der Dekorirten waren es diesmal 60, und zwar erhielten 3 das silbervergoldete Kreuz mit Kranz für mehr als 50 Jahre, 8 das silbervergoldete Kreuz für mehr als 40—50 Jahre und 49 das silberne Kreuz für mehr als 25—40 Jahre in derselben Familie treu geleisteter Dienste. — In gleicher Weise erhielten je die besondere Art von Ehrengabe nach stiftungsmäßiger Bestimmung 2 Lehrerinnen an der höheren Mädchenschule zu Mannheim, die seit 25 Jahren daselbst in Thätigkeit sind, 2 Oberinnen an den Krankenanstalten zu Hüfingen und Triberg, jede mit 25jähriger Dienstzeit auf demselben Posten, desgleichen eine Kinderlehrerin und eine Schuldienerin mit gleich langer Dienstzeit, endlich 2 Hebammen im Amt Säckingen für mehr als 50jährige Thätigkeit in ihrem Berufe.

Eine lebhafte Thätigkeit und mannigfache Anregung brachten uns theilweise die Beziehungen, in denen unser Verein zu andern Vereinigungen für gemeinnützige Zwecke steht.

Zunächst kommt hier in Betracht 1. die Verbindung unsers Vereins

mit dem Badischen Männer-Hilfsverein für die Zwecke des Rothen Kreuzes, d. i. der Badische Landes-Hilfsverein, an dessen Spitze der Gesammtvorstand steht, der aus ernannten Vertretern der beiden Vereine gebildet wird. — Im verflossenen Jahre waren für unsern Verein ernannt, und zwar als Hauptvertreter die Herren Geheimerath Sachs, zugleich stellvertretender Vorsitzender, Geheimer Referendär Freiherr von Reck und Direktor Geheime Referendär Haas, als Stellvertreter die Herren Kriegsrath a. D. Krumel, Rentner Bartning und Baurath Kerler. Nach des Letzteren Tod war dessen Stelle eine Zeit lang unbesetzt.

Neben der Besorgung der alljährlich sich gleichmäßig abwickelnden Geschäfte und der Betheiligung bei der Feier des 25jährigen Bestehens der Institution des Rothen Kreuzes durch Lieferung eines Beitrags zu der vom Internationalen Comite zu Genf herausgegebenen Festschrift, sowie der Betheiligung bei der Vertretung des Deutschen Rothen Kreuzes auf der großen Ausstellung zu Brüssel, welche dem Verein die Zusicherung*) einer goldenen Medaille eintrug, haben den Gesammtvorstand vorzugsweise die Ausarbeitung des Mobilmachungsplanes und in Folge dessen die Sicherstellung der Lieferung einer bestimmten Menge von Verbandstoffen und Lazarethgegenständen auf den zehnten Mobilmachungstag lebhaft beschäftigt.

Nach einer zur Orientirung der Vereinsgenossen in Nr. 9 des Vereinsblattes veröffentlichten Mittheilung über die Organisation der freiwilligen Vereinsthätigkeit für den Kriegsfall wurde am 26. März v. J. eine Aufforderung an die Zweigvereine erlassen, sich aus einem gleichzeitig mitgetheilten Verzeichnisse der Verbandmittel- und Lazarethgegenstände, welche zur Herstellung und Lieferung durch Frauenvereine geeignet sind, diejenigen Gegenstände auszusuchen, welche nach den örtlichen Verhältnissen von dem betreffenden Zweigvereine geliefert werden können, die Muster durch Vermittelung des Vereinsvorstandes zu beziehen und die Zahl der betreffenden Gegenstände zu bezeichnen, deren Lieferung bis zum zehnten Mobilmachungstage bestimmt zugesagt werden könne. — Siehe Nr. 13 des Jahrg. XII des Vereinsblattes und Nachtrag in Nr. 17 ebendaselbst. — Die Feststellung der Mustersammlung und des oben erwähnten Verzeichnisses ist der aufopfernden Thätigkeit des Depotrespizienten Dr. Gutsch zu verdanken.

Der Erfolg der Aufforderung war im Ganzen ein erfreulicher, die eingehenden Mittheilungen ließen aber sehr verschiedenartige Auffassungen erkennen, so daß eine Berichtigung mancher derselben und eine weitere Anregung sich als nothwendig erwies. Demzufolge wurde in der Landesversammlung, wie bereits oben bemerkt, ein Vortrag über den Gegenstand gehalten und die Mustersammlung zur Anschauung ausgestellt. Der Vortrag wurde zum Abdruck gebracht (siehe Nr. 5 des Jahrg. XIII des Vereinsblattes) und mit einer erneuerten Aufforderung an die Zweigvereine hinausgegeben. Ueber die Erfolge wird der künftige Jahresbericht nähere Meldung zu bringen haben. Vorläufig kann bemerkt werden, daß die zugesicherten Lieferungen recht ansehnliche Beträge ausmachen.

Neben dieser Zusicherung von Leistungen für den Kriegsfall fanden

*) Die Zusicherung wurde, wie so manches andere bei jener Ausstellung, nicht erfüllt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

weiter Verhandlungen mit den betreffenden Kriegsbehörden wegen Stellung von Räumlichkeiten unsers Vereins zur Aufnahme von Kranken und Verwundeten statt und wurde eine deßfallsige Vereinbarung abgeschlossen.

In zwei Fällen endlich haben die verbündeten Vereine (Frauen- und Männer-Hilfsverein) früherer Uebung zufolge, bei größeren Nothständen einen Mittelpunkt für die freiwillige Hilfsthätigkeit des Landes zu bilden, wieder einen gemeinsamen Aufruf erlassen. Der erste erfolgte im Frühjahr zu Gunsten der durch die Ueberschwemmungen längs der Elbe, Oder und Weichsel heimgesuchten deutschen Brüder im Norden. Der Erfolg war ein recht befriedigender. Es konnte jeder der beiden Centralsammelstellen in Berlin, dem Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins und dem geschäftsführenden Ausschuß des Comites zur Unterstützung der Ueberschwemmten die Summe von 28,575 M., also im Ganzen über 57,000 M. übersendet werden. An der Veranstaltung der Sammlungen haben sich verschiedene unserer Zweigvereine recht erfolgreich betheiligt.

Das weiter veröffentlichte Anerbieten zur Entgegennahme von Beiträgen für die Brandbeschädigten der schwedischen Städte Sundswall und Umea hatte das Einkommen eines Gesammtertrages von etwas über 4000 M. zur Folge.

2. Der Verband der deutschen Frauen-Hilfs- und Pflegevereine gab als solcher im verflossenen Jahre keinen Anlaß zu einer gemeinsamen Thätigkeit, abgesehen von der Verwaltung der Stiftung Frauentrost, aus deren Erträgnissen auf den unterthänigsten Antrag des ständigen Ausschusses des Vereins durch Allergnädigste Entschließung Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta zweien unserer Zweigvereine, Kippenheim und Oestringen Zuschüsse (200 M. und 156 M.), beiden für ihre Kinderpflege gewährt worden sind.

Mit den deutschen Landes-Frauenvereinen wurde der gewohnte freundschaftliche Verkehr sowohl durch Austausch der Berichte, als durch persönliche Berührungen und schriftliche Mittheilungen gepflegt.

Wie dem Vaterländischen Frauenverein die ihm durch die Ueberschwemmungen längs der Elbe, Oder und Weichsel entstandene Aufgabe der Fürsorge für die Hilfsbedürftigen jener Gegenden durch Beiträge zu erleichtern gesucht wurde, ist oben bereits gemeldet worden.

3. Auch die Beziehungen zu dem Verband der deutschen Frauen-Bildungs- und Erwerbsvereine bewegte sich in den gleichen Grenzen wie die zum Verbande der Hilfs- und Pflegevereine. Dem freundlichen Anerbieten der Abhaltung eines Verbandstages in hiesiger Stadt vermochten wir für diesmal mit Rücksicht auf die tiefe Trauer, die jede Feier ausschloß, nicht zu entsprechen.

4. Dagegen hat die bereits in unserm letzten Berichte als bevorstehend bezeichnete Versammlung von Mitgliedern des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit am 25. und 26. September stattgefunden. Die hauptsächlichsten Verhandlungsgegenstände: die Frage der offenen oder geschlossenen Waisenpflege, die Wohnungsfrage vom Standpunkt der Armenpflege, die Fürsorge für bedürftige Genesende und die hauswirthschaftliche Ausbildung der Mädchen aus den ärmeren Volksklassen, betreffen sämmtlich einzelne Zweige des Thätigkeitsgebietes der Abtheilung IV

unsers Vereins. Der letztgenannte Gegenstand, der auf Allerhöchste Anregung Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta vom Centralausschusse des Vereins auf die Tagesordnung gesetzt war und dem unser Verein, wie aus den früheren Jahresberichten bekannt, auf Veranlassung unserer hohen Protektorin schon seit längerer Zeit seine Aufmerksamkeit zugewendet hat, ist in so fern wohl der wichtigste der Tagung gewesen, als hier unter Allerhöchstem Patronat die Aufmerksamkeit der weitesten Kreise auf einen der wundesten Punkte des Erziehungswesens, eine der Quellen so mancher schwer zu beklagender Mißstände im Volksleben, gelenkt wurde. Konnte von Seiten unseres Vereins bei der Verhandlung über diesen Gegenstand Manches aus bereits gemachten Erfahrungen mitgetheilt, auf Manches aufmerksam gemacht werden, so sind auch für uns neue Anregungen aus den Berathungen hervorgegangen, wie bei dem unten folgenden Abschnitte über die Thätigkeit der Abtheilung IV (Kochschule) näher wird angegeben werden.

Das thatkräftige Vorgehen der mit der weiteren Behandlung der Frage betrauten Kommission läßt hoffen, daß dasselbe zu allseitigem kräftigem Handanlegen den Anstoß geben wird.

Die Centralleitung unsers Vereins war bemüht, allmählich einen Stamm von Lehrerinnen vorerst für die Abhaltung von Wanderkochkursen heranzuziehen und wird dieses Bemühen fortsetzen. Bereits waren wir in der Lage, abgesehen von den Wanderkursen unserer Zweigvereine auch an andere Unternehmer von Koch- und Haushaltungskursen (Schopfheim, Zell i. W.) selbst nach auswärts (Meiningen) Lehrkräfte zu empfehlen. Im Uebrigen verweisen wir auch noch auf den unten folgenden Abschnitt über die Thätigkeit der Zweigvereine.

Außer den bis daher erwähnten Beziehungen zu Vereinigungen, denen unser Verein selbst als Verbandsmitglied angehört, war derselbe mit einer sehr großen Zahl anderer gemeinnütziger Vereine in freundlichem Verkehr, in Ertheilung von Auskünften, im Austausch der Berichte; auch hatten sich unsere Anstalten vielfachen Besuchs durch Angesehenheiten und Auskunftbegehrende zu erfreuen.

Der bisher unter Leitung des Herrn Oberkirchenrath Gilg gestandene Sonntagsverein hat in Folge leidender Gesundheit des genannten Herrn denselben leider aus der Vorstandschaft scheiden sehen müssen; an seiner Stelle ist Herr Professor Höchstetter eingetreten. Die sonntäglichen Versammlungen, die Vorträge, die Spiele haben in gewohnter Weise ihren Fortgang gehabt. Weihnachten brachte für die dem Verein angehörigen jungen Mädchen in Verbindung mit den Luisenschülerinnen eine schöne Feier, die bisher nur lose Verbindung mit dem Badischen Frauenverein wurde durch Angliederung an die Abtheilung IV als Unterabtheilung herbeizuführen gesucht und waren am Jahresschlusse hierüber Erörterungen im Gange.

Ueber unser Vereinsblatt, die „Blätter des Badischen Frauenvereins", können wir eigentlich nur schon oft Gesagtes, insbesondere den Wunsch nach regerer Betheiligung durch Zusendung druckfertigen Materials und zahlreichere Abnahme wiederholen. Nicht selten wird uns die Freude, wahrzunehmen, daß Anregungen unseres Vereinsblattes da und dort zu

nützlichen Einrichtungen geführt haben. — Das Beispiel mancher unserer Zweigvereine, das Blatt in mehreren Exemplaren zu halten und dasselbe bei den Mitgliedern in Umlauf zu setzen und, wie dies beispielsweise vom Verein zu Neckargemünd geschieht, auch nach außen an opferwillige oder einflußreiche Persönlichkeiten zu versenden, dürfte sich im Interesse der Sache sehr zur Nachahmung empfehlen.

Ueber die Ergebnisse des Rechnungswesens gibt der in Beilage 2 angefügte Auszug aus den Rechnungen die nöthige Auskunft. Es mag daraus entnommen werden, von welchem Umfang der Betrieb des ganzen Vereinswesens seiner Abtheilungen und Anstalten ist, daß der Kassenumsatz eine Summe von 1 001 293 M. umfaßt. Beil. 2.

Aus dem Dispositions- und Hilfsfond wurden durch die hohe Protektorin Beträge gnädigst gewährt an die Abtheilung IV Beitrag zur Ausbildung zweier Schülerinnen zu Kochlehrerinnen 124 M., dem Frauenverein Teutschneureuth zur Abhaltung eines Kochkurses 50 M. und dem Frauenverein zu Kirchheim zur Ausstattung seiner Kinderschule und des Arbeitsfortbildungskurses 250 M.; weiter wurden verwendet zur Anschaffung einer Kücheneinrichtung für Wanderkochkurse 77 M. Die Kosten für die Anschaffung eines Herdes sind mit 80 M. erst im l. J. zur Auszahlung gekommen.

Die Rechnungen sind sämmtlich abgehört und verbeschieden.

Der Stand des Vermögens unseres Vereins ist der den Rechnungsauszügen beigefügten Darstellung zu entnehmen. Trotz des Anwachsens der Bauschuld für die neue Vereinsklinik um nahezu 30 000 M. weist die Darstellung doch eine durch alle Abtheilungen gehende Vermögenszunahme nach, die sich im Ganzen auf 49 547 M. 30 Pf. berechnet.

Ermöglicht wurde solche nur durch reiche Zuwendungen, deren der Verein im gegenwärtigen Augenblick allerdings dringender bedürftig ist als je, da für Herstellung der nöthigen Unterkunftsräume für unsere Anstalten, Kanzleien u. s. w. nicht blos große Schulden bereits gemacht worden sind, sondern noch weitere in ziemlich beträchtlichem Umfange gemacht werden müssen.

Wie immer sind unsere höchsten Herrschaften und die Mitglieder des Großherzoglichen Hauses mit reichen Spenden vorangegangen, zahllos waren insbesondere die Gaben nach allen Richtungen seitens der hohen Protektorin, darunter insbesondere außer der gewöhnlichen Neujahrsspende von 1000 M. eine solche zur Erinnerung an den 12. Juni von 2500 M. Weiter verdanken wir Seiner Großherzoglichen Hoheit dem Prinzen und Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm anläßlich der Feier der silbernen Hochzeit außer der weiter unten zu erwähnenden Gabe für den Bau der Vereinsklinik eine Spende von 500, und Ihrer Kaiserlichen Hoheit noch eine weitere von 300 M., Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Prinzessin Elisabeth Gaben im Betrag von 250 M., Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Fürstin Leopoldine von Hohenlohe-Langenburg, gebornen Prinzessin von Baden, eine solche von 200 M., Ihrer Hochgeboren der Gräfin von Rhena, Gemahlin Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Karl von Baden von 190 M.; Alles außer vielen Gaben in einzelnen Fällen. — Der Armenrath

der Residenz gewährte aus der Wilhem-Augusta-Stiftung 1000 M. Weiter gaben: der Wirkliche Geheime Rath Baron von Cohn Excellenz in Dessau 5000 M., Frau Adelheid Grunelius, geb. Fecht, die nun leider heimgegangene treubewährte Wohlthäterin unsers Vereins, durch letztwillige Verfügung 1000 M., Frau Baurath Kerler, geb. Bauendahl dahier, zum Gedächtniß an ihren verstorbenen Gemahl 1000 M., Herr Alexander von Harder in Frankfurt a. M. 500 M., Herr von Kusserow, Königlich Preußischer Gesandter in Hamburg, 500 M., Ungenannt für ein Stipendium für eine Luisenschülerin 500 M., Herr A. Wuille de Bille, Seigneur de Col de Roche, Schloß Rikelshausen, 500 M., Fräulein Bauendahl hier 400 M., Fräulein Bertha Grunelius in Baden-Baden 400 M., Armenrath der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe, Zuschuß für die Soolbadstation Dürrheim 300 M., von Br. aus Anlaß eines freudigen Familienfestes 200 M., G. B H. dahier aus Anlaß des Geburtsfestes Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin 200 M., H. W. dahier 200 M., Freifrau von Gilsa hier 200 M., Viktoria-Pensionat und Viktoria-Schule hier, Ergebniß der Sammlungen für die Soolbadstation (133 M. und 60 M.) 193 M., Mingolsheim, Zweigverein 150 M., Kunstverein Mannheim 120,87 M., von Chelius, Landgerichtsrath dahier, 100 M., Ungenannt in Berlin Zustiftung 100 M., Fräulein Addy Friedländer dahier zum Gedächtniß an ihre verstorbene Schwester 100 M., Herr Wilhelm Maas in Mannheim zum ehrenden Andenken an seine verstorbene Schwiegermutter 100 M., M. M. und Chr. O. 100 M., Männer-Hilfsverein Karlsruhe 100 M., Frau Kommerzienrath Schneider hier 100 M. Weiter spendeten für den Neubau der Vereinsklinik: Seine Großherzogliche Hoheit der Prinz und Ihre Kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhelm von Baden anläßlich der Feier der silbernen Hochzeit 1000 M., Ihre Kaiserliche Hoheit die Großfürstin Olga 500 M., Ihre Hochgeboren Frau Gräfin von Rhena hier 500 M., die Stadt Karlsruhe 10,000 M., Seine Excellenz Herr Baron von Cohn in Dessau 1000 M., Herr und Frau Ministerialrath Hebting von hier 1000 M., Fräulein von Delius in Berlin 500 M., G. B. H. dahier in Erinnerung an den so früh abberufenen Prinzen Ludwig Wilhelm 500 M., durch Herrn Major Kreßmann hier als Vermächtniß der Fräulein Ökel 200 M., Herr Geheimerath Eckert in Freiburg aus der Verlassenschaft seiner Schwester, Fräulein Luise Eckert dahier, 100 M., A. M. von Mannheim 100 M., Herr Professor Dr. Rudolf Maier, Geh. Hofrath in Freiburg i. Br., dritte Gabe, 100 M., Herr G. J. Rosenberg aus Petersburg 100 M.

Wir haben hier wie üblich nur die Gaben im Betrage von mindestens 100 M. besonders aufgeführt, da die weitere Aufzählung der Einzelgaben den Umfang dieses Berichtes zu sehr steigern würde. Wir haben alle uns gewordenen freundlichen Gaben im hiesigen Tageblatt wie in unserm Vereinsblatt dankend veröffentlicht und wollen nicht versäumen, auch hier nochmals allen unsern Wohlthätern den aufrichtigsten und herzlichsten Dank auszusprechen. Derselbe soll insbesondere auch allen den Staats-, Kreis- und Gemeindebehörden, von denen wir uns so mancher Hilfe, so manchen freundlichen Entgegenkommens erfreuen durften, ausgesprochen sein.

Deßgleichen wiederholen wir den Ausdruck des Dankes gegen die Braun'sche Hofbuchdruckerei für bedeutende Druckkostennachlässe und den Ex-

peditionen der Karlsruher Zeitung (Nachlaß von 600 M.) und des Karlsruher Tagblattes für völlig unentgeltliche Aufnahme aller Veröffentlichungen, sowie gegen die übrigen hiesigen öffentlichen Blätter für mehr oder minder große Ermäßigung von Einrückungsgebühren.

An alle unsere Freunde und Gönner gestatten wir uns die erneuerte Bitte um fernere Erhaltung ihres Wohlwollens und ihre Unterstützung in der schwierigen Uebergangszeit, in der sich unser Verein zur Zeit befindet.

---

## Thätigkeit der einzelnen Abtheilungen.

### Abtheilung I

### für Frauen-Bildungs- und Erwerbspflege.

Der Vorstand der Abtheilung bestand bei Schluß des Jahres 1888 aus folgenden Mitgliedern: Freifrau v. Kettner Excellenz, Präsidentin; Frau Präsident Winnefeld, Stellvertreterin; den Frauen Präsident Wielandt, Professor Mendelssohn, Geheimerath Hardeck, Präsident Grimm, Baurath Kerler und Fräulein Jolly; Geschäftsführer Herr Bartning; Beirath Herr Hepp und den Herren Geheime Hofrath Armbruster, als Vertreter des Oberschulraths; Stadtrath Leichtlin, als Vertreter der Stadt; Direktor Götz, als technischer Beirath.

Das Specialcomité für die Kunststickerei-Schule bilden außer der Präsidentin und dem Geschäftsführer der Abtheilung die Damen Fräulein Thelemann, Fräulein von Fischer, Fräulein von Kageneck und Fräulein Klein, sowie der künstlerische Beirath Herr Professor Bär.

Am 28. Januar des laufenden Jahres schied aus der Zahl vorgenannter Mitarbeiterinnen Fräulein Jolly durch den Tod aus. Seit 18 Jahren unserer Abtheilung angehörig und stets eifrig thätig in den von ihr übernommenen Arbeiten, hinterläßt die Verstorbene ein dankbares Andenken sowohl bei Denen, welchen sie ihre Fürsorge widmete, als bei ihren Mitarbeiterinnen.

Die unter Leitung der Abtheilung stehenden Anstalten haben sich erfreulicher Weise entwickelt und zeigen meistens einen stetigen Zuwachs ihres Besuches.

An baulichem Aufwand waren namentlich die Kosten der Erstellung einer Halle zu bestreiten, welche auf dem uns gehörigen, östlich an die Luisenschule grenzenden Platz erbaut wurde und dazu bestimmt ist, den Luisenschülerinnen einen gegen die Unbilden der Witterung geschützten Aufenthalt im Freien zu ermöglichen.

Das Reinvermögen der Abtheilung I beträgt auf Schluß des Jahres 1888 171 170 M. 15 Pf., gegenüber 159 652 M. 13 Pf. am Schluß des Vorjahres, somit Vermögenszunahme 11 518 M. 2 Pf.

Aus der Kronprinzessin-Viktoria-Stiftung wurden 50 M. an Unterstützungen gewährt. Der Vermögensstand beträgt 1 926 M. gegen 1 900 M. im Vorjahr.

Der Unterstützungsfond für Arbeitslehrerinnen erhielt 272 M. 80 Pf. an Zinsen und Beiträgen. Verausgabt wurden 35 M. für Gewährungen an hilfsbedürftige Industrielehrerinnen. Das Vermögen beträgt 5 705 M. 21 Pf. gegen 5 467 M. 41 Pf. im Vorjahr.

Sitzungen des Abtheilungscomités fanden 41 statt.

Unsere Anstalten hatten sich auch im verflossenen Jahre der gnädigen Theilnahme Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin zu erfreuen, welche dieselben wiederholt in Augenschein zu nehmen, wie auch den wichtigeren Sitzungen der Abtheilung anzuwohnen geruhte. Die schmerzlichen und traurigen Ereignisse sowohl in unserem badischen Fürstenhause wie diejenigen, welche das Haus des Deutschen Kaisers betrafen, wurden in gebührender Weise in unseren Lehranstalten durch feierliche Ansprachen zur Kenntniß der Schülerinnen gebracht.

Das Weihnachtsfest vereinigte alle Lehrerinnen und Schülerinnen wie üblich zu gemeinsamer Feier.

Bezüglich der einzelnen Anstalten ist Folgendes zu berichten:

## I.

## Die Industriekurse zur Ausbildung von Industrie(Arbeits-)-Lehrerinnen.

Wie alljährlich fanden 2 Kurse statt, der erste (32.) von Anfangs März bis Ende Juli 1888, der zweite (33.) von Anfang September bis Ende Januar 1889. Für den Anfangs März begonnenen Sommerkurs war die Zahl der Anmeldungen eine so große, daß wir, um allen Anforderungen gerecht werden zu können, einen Parallelkurs einrichten mußten. In diesem und im Hauptkurse waren zusammen 58 Schülerinnen, der Winterkurs zählte 34 Schülerinnen. Von der Gesammtzahl von 92 hatten bei ihrem Austritte 32 bereits eine feste Anstellung, 8 traten zur Ausbildung als Frauen-Arbeitslehrerinnen (siehe unter VI) in die Frauen-Arbeitsschule über.

Von den 92 Schülerinnen wurden auf Kosten der Kreise bezw. Gemeinden ausgebildet 49, die übrigen 43 bestritten ihre Ausgaben selbst.

Wir haben dankbar anzuerkennen, daß durch die Fortgewährung des staatlichen Zuschusses uns ermöglicht wurde, trotz der niedrigen Honorarsätze (180 M. für Unterricht, Kost und Wohnung, 40 M. nur für Unterricht für den fünfmonatlichen Kurs) finanziell zu bestehen.

Im Sommer 1888 fand in Glasgow (Schottland) eine große Ausstellung statt, deren Comité Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin gegenüber den Wunsch aussprach, unter den dort eine besondere Abtheilung bildenden weiblichen Handarbeiten auch die betreffenden Schulen Badens vertreten zu sehen. Auf Anordnung Ihrer Königlichen Hoheit, mit Unterstützung seitens des Großh. Oberschulrathes und durch Vermittelung unserer Abtheilung war infolge dessen eine vollständige Sammlung von Arbeiten zusammengestellt, welche in 13 verschiedenen Volksschulen des Landes angefertigt waren und den vollständigen Lehrgang jeder Schule zur Darstellung brachten, wie derselbe ertheilt wird von den in unserem Industriekurs ausgebildeten Lehrerinnen. Gleichzeitig wurde eine systematische Reihen-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

folge derjenigen Arbeiten hinzugefügt, welche in unserem Industriekurs von den Theilnehmerinnen desselben Behufes ihre Ausbildung zu Industrielehrerinnen gefertigt worden, sowie eine reiche Auswahl von Arbeiten der Frauen-Arbeitsschule und der Kunst-Gewerbeschule.

Die ganze sehr umfangreiche Sammlung wurde in Glasgow von einer der Damen unseres Comités geordnet und aufgestellt.

Wir können mit Befriedigung berichten, daß der Erfolg ein äußerst erfreulicher war. Die Arbeiten fanden in allen Fachkreisen die größte Anerkennung, da man zum größten Theil Derartiges dort gar nicht kannte, und wir erhielten eine beträchtliche Anzahl von Bestellungen auf ähnliche Mustersammlungen zum Zweck der bleibenden Ausstellung in Fachsammlungen, sowie der Uebergabe an dortige Schulen.

## II.

## Die Luisenschule.

Das Schuljahr begann am 1. Mai 1888 und endete am 26. März 1889 mit der üblichen öffentlichen Schlußprüfung. Die Zahl der Schülerinnen betrug 81, nämlich in

| | | | |
|---|---|---|---|
| Abtheilung | A | Klasse I | 30 Schülerinnen |
| " | A | " II | 31 " |
| " | B | | 20 " |
| | Zusammen | | 81 " |

sämmtlich mit Kost und Wohnung in der Anstalt. Es kamen

| | |
|---|---|
| aus der Stadt Karlsruhe . . . . . | 3 |
| aus sonstigen Orten des Großherzogthums Baden | 73 |
| aus der bayerischen Pfalz . . . . . | 2 |
| aus Hessen . . . . . | 1 |
| aus der Rheinprovinz . . . . . | 1 |
| aus Thüringen . . . . . | 1 |
| | 81 |

von denen 50 evangelischer und 31 katholischer Konfession waren.

Aus Stiftungsmitteln wurden an 13 Schülerinnen Stipendien im Gesammtbetrage von 5 080 M. verliehen, außerdem erhielten 14 Schülerinnen Nachlässe im Betrage von 2 025 M. aus Abtheilungsmitteln. Einer Anzahl von Schülerinnen wurden ferner von Seiten Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin gnädige Zuwendungen gemacht.

Die Zahl von 81 Schülerinnen ist die höchste, welche die Räumlichkeiten aufzunehmen gestatten und auch für das im Mai 1889 beginnende Schuljahr ist derselbe Besuch fast vollzählig wieder gesichert.

Die Luisenschule soll schulentlassenen Töchtern des mittleren Beamten- und Bürgerstandes eine Weiterbildung in der Haushaltung und in den wichtigsten Handarbeiten gewähren und sie damit für ihre künftige Thätigkeit, sei es im eigenen Hause, sei es in einem Berufe außerhalb desselben, in richtiger Weise vorbereiten. Gleichzeitig wird hingewirkt auf Hebung und Stärkung lebendigen Pflichtgefühls, auf Einfachheit der Sitten und Anschauungen und ächt religiöses Empfinden.

Die Schülerinnen haben Wohnung und Beköstigung in der Anstalt,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

welche, früher im Gartenschlößchen, seit 1886 in dem dafür erbauten Hause, Leopoldstraße 61, befindlich ist.

Die Schule ist eingetheilt in die Abtheilung A mit 2 Klassen und die einklassige Abtheilung B, welche sich dadurch unterscheiden, daß in ersterer mehr Gewicht auf die Fortbildung in Schulfächern, in letzterer mehr auf praktische Uebung in Haushaltungsfächern gelegt wird. Die Hauptunterrichtsfächer sind Handarbeiten, von denen auf Klasse I 20, auf Klasse II 25 und auf Abtheilung B 29 Stunden wöchentlich entfallen, außerdem noch Unterricht in Bügeln und Putzmachen. Die sonstigen Lehrgegenstände vertheilen sich auf Religion, Deutsche Sprache, Rechnen und Buchführung, Geschäftsaufsätze, Geographie und Geschichte, Naturlehre und Haushaltungskunde, Zeichnen. Der Unterricht im Französischen und im Klavierspiel ist ein freiwilliger.

Bezüglich des genannten Lehrplans und sonstiger Angaben erlauben wir uns, auf das letzte Schulprogramm zu verweisen, welches jederzeit vom Vorstand der Abtheilung I erhältlich ist.

## III.

## Die Frauen-Arbeitsschule.

Der Besuch der Schule hat sich, wie aus untenstehender Tabelle zu ersehen ist, abermals gesteigert, doch war es noch möglich, die Schülerinnen in den bis jetzt vorhandenen Räumlichkeiten unterzubringen. Da die Frequenz der Schule von Jahr zu Jahr zunimmt, wird ernstlich daran gedacht, den bisherigen Räumlichkeiten weitere hinzuzufügen.

Der Besuch der einzelnen Kurse war folgender:

| | Januar | Mai | September | zusammen |
|---|---|---|---|---|
| Handnähen . . . | 28 | 52 | 37 | 117 |
| Maschinennähen . . | 48 | 37 | 56 | 141 |
| Kleidermachen . . . | 55 | 46 | 47 | 148 |
| Wollarbeiten . . . | 25 | — | 20 | 45 |
| Weißsticken . . . . | — | 48 | 28 | 76 |
| Putzmachen . . . | — | 10 | 5 | 15 |
| Buchführung und Geschäftsaufsätze | — | — | 12 | 12 |

| | | |
|---|---|---|
| Gesammtbesuch | in 1888 | 554 |
| | in 1887 | 536 |
| | in 1886 | 486 |
| | in 1885 | 429 |

Die Einrichtung, auswärtigen Besucherinnen der Frauen-Arbeitsschule gegen eine mäßige Vergütung Unterkunft und Verköstigung zu geben, hat sich bewährt. Leider reichen die vorhandenen Zimmer nicht aus, um allen Anforderungen gerecht zu werden, doch ist im Werke, auch hier Abhilfe zu schaffen.

## IV.

## Die Zeichenschule.

Der Unterricht in dieser Schule beschränkte sich auf den kunstgewerblichen Kurs. Die übrigen Fächer wurden mangels Betheiligung nicht gegeben. Um die Schule neu zu beleben, wird eine Reorganisation vor-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

genommen und schweben gegenwärtig diesbezügliche Verhandlungen. Der kunstgewerbliche Kurs zählt im Sommer- und Wintersemester je 10 Schülerinnen, der kleine Zeichenkurs wurde von 29 Theilnehmerinnen besucht.

## V.

## Die Schule für Kunststickerei.

Diese Anstalt konnte auch im verflossenen Jahre insofern keinen befriedigenden Abschluß liefern, als sich wiederum herausstellte, daß dieselbe ohne einen erheblichen Zuschuß nicht bestehen kann. Der Grund dafür liegt darin, daß unser Bestreben, nur künstlerisch vollendete Arbeiten zu liefern, den Herstellungswerth so sehr erhöht, daß ein bedeutend größerer Umsatz nothwendig ist, als er bei den hiesigen Verhältnissen sich erzielen läßt, während der geringere Umsatz gegenüber den anderweitig mehr gewerbsmäßig hergestellten billigeren Arbeiten nicht diejenigen Verkaufsergebnisse liefert, welche unsere erheblichen Ausgaben zu decken im Stande wären. Wir haben diesen Uebelständen zwar durch ein abermaliges Darlehen seitens der Abtheilungskasse im Betrage von 2 000 M. abzuhelfen gesucht, um auf diese Art ein größeres Betriebskapital zu schaffen, doch würde diese Maßregel allein nicht genügt haben, wenn wir nicht durch eine höchst dankenswerthe Verfügung des Großh. Ministeriums für Unterricht eine Subvention von 1 200 M. erhalten hätten. Nur vermöge dieser Unterstützung waren wir im Stande, statt mit einem Defizit, wie in den Vorjahren, noch mit einem kleinen Ueberschuß von 337 M. 38 Pf. abzuschließen, während ohne solchen Zuschuß sich ein Verlust von 862 M. 62 Pf. ergeben haben würde. Wenn wir uns der Hoffnung hingeben dürften, auch künftig auf diese Zuwendung rechnen zu dürfen, so würde damit das Fortbestehen der so dringend zu empfehlenden Anstalt gesichert sein.

Der Umsatz betrug 11 629 M. 70 Pf. gegen 10 568 M. 68 Pf. im Vorjahr.

Ausgebildet wurden in 2 Lehrgängen 35 Schülerinnen, im Erwerbskurs fanden 30 Damen Beschäftigung, welche ein Arbeitshonorar von 2 330 M. 80 Pf. verdienten.

Die Kunststickereischule betheiligte sich im verflossenen Jahre bei verschiedenen auswärtigen Ausstellungen, so namentlich an der großen Glasgower Ausstellung, ferner in München, Berlin und Nürnberg. Die Arbeiten fanden an allen Orten außerordentliche Anerkennung und haben uns auch eine nicht unbedeutende Anzahl von Aufträgen zugeführt, während wir in München außerdem mit dem ersten Preis ausgezeichnet wurden.

## VI.

## Ausbildung von Frauen-Arbeitslehrerinnen.

Zur Erlangung der Befähigung für Ertheilung des Unterrichts an Höheren Mädchenschulen ist folgender Lehrgang einzuhalten: Außer dem sogen. Industriekurs (siehe oben unter I) sind insbesondere noch folgende Kurse der Frauen-Arbeitsschule zu absolviren: Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen (letztere beiden Kurse mit Wiederholung), Weißsticken, Kunststicken, Wollarbeiten, kleiner Zeichenkurs. Es empfiehlt sich, zunächst den Industriekurs zu besuchen und dann erst die Kurse der Frauen-Arbeitsschule,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

den Fall ausgenommen, daß das für den Industriekurs vorgeschriebene Alter von 17 Jahren noch nicht erreicht sein sollte. Unter allen Umständen sollten aber mindestens die Wiederholungskurse der Frauen-Arbeitsschule erst nach Absolvirung des Industriekurses besucht werden, zumal in denselben Gelegenheit geboten werden kann, sich auch in der Unterrichtsertheilung zu üben.

Durch den Großh. Oberschulrath konnte im Jahr 1887 an 7 Kandidatinnen das betreffende Zeugniß ertheilt werden, von welchen 4 die Noten „sehr gut" und 3 „gut" erhielten. Es sind somit im Ganzen 68 Frauen-Arbeitslehrerinnen durch uns ausgebildet worden.

## VII.

## Das Heim für alleinstehende Damen im Friedrich-Stift.

Die Zahl der Bewohnerinnen des Heims ist, obwohl Ab- und Zugänge stattfanden, unverändert 22 geblieben.

Leider hat sich herausgestellt, daß ohne einen Zuschuß der Betrieb nicht bestehen kann, und wenn die Höhe solchen Zuschusses bisher in Folge außerordentlicher Zuwendungen, welche der Anstalt zu Theil wurden, eine erträgliche war, so hat dieselbe im letzten Jahre, da solche Zuwendungen nicht eintraten, einen Betrag erreicht, der es zur Pflicht macht, für die Zukunft auf Abhilfe zu denken, sei es durch Aenderungen in der Art der Bewirthschaftung, sei es durch einen geringen Aufschlag auf die bisher bezahlten Miethpreise.

So große Bedenken auch gegen letzteres Verfahren obwalten, so läßt sich doch nicht verkennen, daß dasselbe eine naturgemäße Folge des grundlegenden Prinzips ist, daß nämlich die Pensionsbeiträge der Bewohnerinnen hinreichen sollen, um den gesammten Aufwand zu decken, mithin eine Erhöhung derselben eintreten muß, sobald diese Bedingung nicht mehr erfüllt wird.

Wenn die Fehlbeträge vergangener Jahre aus Abtheilungsmitteln gedeckt wurden, so war dies keineswegs ein im Voraus beabsichtigter Zuschuß, sondern nur die Folge einer Berechnung, welche bei dem Mangel jeglicher eigenen Erfahrung auf unsicherer Grundlage aufgestellt war; niemals aber bestand die Absicht, den Damen des Heims auf Kosten der Abtheilung Vortheile pekuniärer Art zuzuwenden, vielmehr sollten diese Vortheile nur aus den Ersparnissen bestehen, welche die Vereinigung vieler einzelner Haushaltungen in eine gemeinsame mit sich bringt. Da über die Art und Weise der künftigen Vermeidung eines Defizits noch Verhandlungen schweben, so müssen wir uns mit diesem allgemeinen Hinweis begnügen.

Die Rechnung schließt mit einem scheinbaren Ueberschuß von 2 639 M. 4 Pf. ab, dies Ergebniß beruht aber nur darauf, daß 2 971 M. 8 Pf., herrührend vom früheren Defizit, unter den Ausgaberesten gestrichen wurden und ferner die an die Abtheilungskasse zu zahlende Miethe nicht vollständig gedeckt ist, sondern 1 600 M. nicht bezahlt wurden; es ergibt sich also in Wirklichkeit ein Defizit von 1 932 M. 4 Pf.

## VIII.

## Die Haushaltungsschule des Friedrich-Stifts.

Die Benutzung dieser sehr segensreichen Einrichtung ist nach wie vor eine sehr erfreuliche, so daß wir sogar zeitweise die Normalziffer von 12

Schülerinnen überschreiten und deren bis 14 aufnehmen mußten. Die Mädchen werden unter Leitung der Hausmeisterin in allen häuslichen und wirthschaftlichen Geschäften unterrichtet, erhalten auch unter Aufsicht einer Lehrerin der Frauen-Arbeitsschule Unterricht in weiblichen Handarbeiten.

Zu Beginn des Jahres 1888 waren 12 Schülerinnen vorhanden, es traten im Laufe des Jahres 14 neu ein, wogegen 12 austraten und Ende 1888 ein Bestand von 14 Schülerinnen verblieb.

Die Gesammtziffer der bisher ausgebildeten Mädchen beträgt 82.

### IX.

### Beaufsichtigung des weiblichen Handarbeits-Unterrichts an den Volksschulen zu Karlsruhe.

Die Beaufsichtigung hat in der bisher üblichen Weise stattgefunden. Die Damen, welche sich dieser Aufgabe widmen, sind zur Zeit Frau Professor Adam, Frau Geheimerath von Brauer, Excellenz, Frau Compter, Frau Bürgermeister Günther, Frau Baudirektor Honsell, Frau Direktor Lautz, Frau Rentner Ph. Maier, Frau Geheimerath Nicolai, Frau Geheime Regierungsrath Ostner, Frau Präsident von Regenauer, Excellenz, Frau Ministerialrath Winter. Zwei Damen, Frau Baurath Esser und Frau Kölsch, haben im Laufe des Jahres ihre Stellen niedergelegt.

---

## Abtheilung II
## für Kinderpflege.

Die Mitglieder des Vorstandes sind die nämlichen wie im Vorjahr: Frau Geheime Hofrath Blatz, Präsidentin, Frau Oberamtmann Schneider, Stellvertreterin, Frau Professor Adam, Freifrau von Bodman, Frau Stadtrath Hoffmann, Frau Stadtrath Leichtlin, Frau Geheime Referendär Freifrau von Reck, Fräulein Siegle; Geschäftsführer Kriegsrath a. D. Krumel, Beirath Militäroberpfarrer Fingado. Als Vertreter des Armenraths wohnte Herr Rentner K. Schmidt den Sitzungen bei.

Die Thätigkeit der Abtheilung umfaßte wie bisher die Armenkinder-Pflege und die Krippe.

### A. Armenkinder-Pflege.

Die städtischen Armenkinder, welche in Privatfamilien (nicht in Anstalten) untergebracht sind, werden gemeinsam durch den Armenrath und durch Damen des Frauenvereins beaufsichtigt. Im Laufe des Jahres 1888 waren 245 Kinder dieser Beaufsichtigung unterstellt, ganzwaise Kinder, Klasse A, welche in fremden Familien untergebracht sind, 63, und von Klasse B, die bei der Mutter oder Verwandten sich befinden, 182. Der Zugang betrug in Klasse A 20, in Klasse B 23, zusammen 43 Kinder; der Abgang in Klasse A 10, in Klasse B 41, zusammen 51 Kinder, so daß sich der Stand vom 1. Januar 1888 mit 202 Kindern auf 194 Kinder ermäßigt hat, und zwar in Klasse A auf 53 und in Klasse B auf 141 Kinder.

Im Laufe des Jahres waren 52 Aufsichtsdamen thätig.

Von dem Referenten des Armenrathes wurden während des Jahres 1888 Besuche gemacht . . . . . 1559
von den Mitgliedern des Frauenvereins . . . . . 2151
im Ganzen 3710 Besuche.

Die häusliche Pflege ergab im Durchschnitt des Jahres bei 69 Kindern sehr gut bis gut, bei 115 ziemlich gut, bei 38 mittelmäßig. Die Schulzeugnisse von 128 Kindern lauten bei 77 sehr gut bis gut, bei 32 ziemlich gut, bei 17 mittelmäßig, bei 2 ungenügend. Die Hauptnote, aus der Beurtheilung der häuslichen Pflege und den Schulzeugnissen zusammengefaßt, ergibt, 104 sehr gut bis gut, 96 ziemlich gut, bei 10 mittelmäßig, bei 2 ungenügend. Die schon seit Jahren gemachte Wahrnehmung, daß mehr als die Hälfte dieser Kinder Plätze in der ersten Hälfte ihrer Schulklasse einnehmen, hat sich auch in diesem Jahr bestätigt. Von den 128 Kindern, über welche Schulzeugnisse vorliegen, nehmen 76 Kinder Plätze in der ersten Hälfte der Klasse ein. Den ersten Platz in der Klasse nehmen 5 Kinder ein, den zweiten Platz 3, den dritten 5, den vierten 4, den fünften 3 Kinder, vom sechsten bis zehnten Platz 25 Kinder.

Diese Thatsache spricht für den Fortschritt der Kinder, sofern sie längere Zeit unter der regelmäßigen Aufsicht stehen.

Auf Weihnachten wurde den Kindern wieder die übliche Gabe des Armenraths mit einem Zuschuß des Frauenvereins durch die Aufsichtsdamen in geeigneter Weise zu theil.

An Gaben zur Aufmunterung von Pflegeeltern, welche sich durch Eifer und Erfolg bei der Erziehung auszeichnen, wurde für 1888 der Betrag von 846 M. verwendet, und zwar für 23 Pflegeeltern von Ganzwaisen 310 M. und für 48 Eltern resp. Mütter von Halbwaisen 536 M.

Der Frauenverein hat für Gaben seit Bestehen der Einrichtung aufgewendet:

| in den Jahren | Aufwand für Gaben | Einnahmen von Gaben | Zuschuß des Frauenvereins |
|---|---|---|---|
| 1874—1887 | 12 696 M. | 3 493 M. | 9 203 M. |
| 1888 | 846 M. | 150 M. | 696 M. |
| zusammen: | 13 542 M. | 3 643 M. | 9 899 M. |

Diese Gaben haben sich als ein wirksames Mittel der Aufmunterung und ehrenden Anerkennung bewährt.

Im Stadttheil Mühlburg sind zur Zeit 22 Armenkinder in Pflege gegeben, welche vom dortigen Frauenverein beaufsichtigt werden.

In Landorten der Umgebung von Karlsruhe ist seit einer Reihe von Jahren die Mehrzahl der städtischen Waisenkinder untergebracht.

Auf Ende 1888 waren in Verpflegung zu Weingarten 58 Kinder, in Eggenstein 10 Kinder, in Leopoldshafen 15 und in Rothenfels 29, im Ganzen 112 Kinder. Vertreter des Armenraths Karlsruhe und die Frauenvereine dieser Orte widmen sich der Beaufsichtigung der Waisenkinder.

Das Vermögen der Abtheilung, vorzugsweise im Baufond des Luisenhauses bestehend, beträgt auf Jahresschluß 62 633 M. 99 Pf.

Gegen Jahresschluß trat die Abtheilung der Frage der Ueberwachung der Pflegekinder, d. i. der von ihren Müttern in entgeltliche Pflege

gegebenen Kinder unter 7 Jahren im Benehmen mit Großh. Bezirksamte näher und wurden die einleitenden Maßnahmen zur Ausführung dieser neuen gemeinnützigen Thätigkeit getroffen.

Aus den von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin zum Zweck der Förderung der Armenkinder-Pflege zur Verfügung gestellten Mitteln wurden mit Allerhöchster Genehmigung an 6 Frauenvereine im Ganzen 440 M. Zuschüsse bewilligt, nämlich für Durlach 30 M., für Eggenstein 40 M., für Leopoldshafen 50 M., für Mühlburg 70 M., für Weingarten 150 und für Freiburg (Luisen-Frauenverein) 100 M. Auch für das Jahr 1889 sind wieder Zuschüsse an Vereine, welche sich dieser Aufgabe widmen, zu vergeben. Anträge mit Nachweisung über die Thätigkeit des Vereins in der Armenkinder-Pflege werden thunlichst berücksichtigt werden. Den Vereinen sei bei diesem Anlaß angelegentlich empfohlen, sich der Thätigkeit der Mitaufsicht über die auf öffentliche Kosten in Pflege gegebenen Kinder zu widmen. Die liebevolle persönliche Theilnahme der Frauen für diese armen Kinder, nachhaltig durch regelmäßige persönliche Besuche geübt, hat sich überall als erfolgreich bewährt und der Werth der Beaufsichtigung durch Frauen für die gesammte Erziehung dieser Kinder wird mehr und mehr anerkannt.

## B. Krippe — Luisenhaus.

In der Krippe wurden im Jahr 1888 durchschnittlich 24 Kinder täglich verpflegt, die Zahl der Verpflegungstage beläuft sich auf 6751. Im Ganzen waren 85 Kinder aufgenommen. Bei Beginn des Jahres waren 46 Kinder eingewiesen, neu aufgenommen wurden 39, abgegangen sind 43, so daß noch 42 Kinder auf Jahresschluß verblieben. Unter diesen sind 24 Knaben und 18 Mädchen; der Konfession nach 22 evangelisch und 20 katholisch; 24 Kinder hatten beide Eltern, 17 nur die Mutter, 1 ist Waise; 29 Familien stellten je 1 Kind, 5 Familien je 2 und 1 Familie 3 Kinder.

Gestorben sind im Laufe des Jahres 12 Krippenkinder, darunter 9 im ersten Lebensjahre. Die Todesursachen waren in 4 Fällen Darmkatarrh, in 2 Brechdurchfall, in 2 Lungenentzündung, in 1 Zehrung, in 1 Fall Luftröhren-Entzündung, in 1 Fall Keuchhusten und in 1 Fall Schlagfluß.

Die Krippe konnte das ganze Jahr hindurch ohne Unterbrechung benützt werden. Im Winter 1887/88 traten die Masern sehr stark in hiesiger Stadt auf und es bedurfte der größten Vorsorge von Seiten des Anstaltsarztes und des Personals, um Kinderkrankheiten fern zu halten. Den ganzen Winter hindurch war der Besuch der Krippe sehr beschränkt, und dies Verhältniß machte sich in den ersten 4 Monaten des Jahres 1888 in hohem Maße geltend, doch blieb die Benützung der Krippe immer noch möglich. Der Aufwand für die Krippe belief sich auf 4453 M., um 165 M. mehr als im Vorjahr. An Verpflegungsgeldern wurden 636 M. erhoben, so daß der Frauenverein zum Unterhalt der Krippe einen Zuschuß von 3817 M. zu leisten hatte.

Die Kosten für den täglichen Haushalt betrugen 2355 M., für Heizung und Beleuchtung 380 M., für Gehalt und Löhne 1205 M., für Geräthschaften 326 M., für Verschiedenes 187 M. Die Kosten des Verpflegungstages für ein Kind belaufen sich auf 66 Pf. und nach Abzug des Ver-

pflegungsgeldes auf 56 Pf. Gegenüber den vorhergehenden Jahren hat sich der Aufwand mit Rücksicht auf die beschränktere Benützung der Anstalt und in Folge von außerordentlichen Ausgaben etwas erhöht.

Für die reichen Gaben und Zuwendungen, welcher sich die Krippe auch im Jahr 1888 zu erfreuen hatte, sprechen wir den herzlichsten Dank aus. Insbesondere gedenken wir der thatkräftigen Theilnahme der städtischen Behörden und der reichen Weihnachtsgaben an Geld und Naturalien von Seiten der Gönner und Freunde der Anstalt.

Dem Herrn praktischen Arzt Dr. L. Müller, welcher die ärztliche Beaufsichtigung der Krippe unter Verzicht auf jede Vergütung seit Jahren besorgt, sind wir für die eifrige, unermüdliche Thätigkeit zu besonderem Danke verpflichtet. Die Fürsorge der Aufsichtsdamen ist zum Segen der Anstalt unvermindert geblieben und verdient alle Anerkennung. Ehrfurchtsvollen Dank schulden wir vor Allem der hohen Protektorin, welche durch öftere persönliche Besuche und durch gnädigste Spendung reicher Gaben die Allerhöchste Theilnahme ohne Unterlaß bethätigt.

---

## Abtheilung III

### Krankenpflege.

Die Mitglieder des Vorstandes waren dieselben wie im verflossenen Jahre. Freifrau von Berstett, Präsidentin, Frau Hofstallmeister Sachs, Vicepräsidentin, Freifrau von Schönau-Wehr, Frau Präsident Emma von Stösser, Freifrau Emma von Göler, Freifräulein Auguste von Seldeneck; Geschäftsführer Geheimer Referendär Freiherr von Reck, Hofarzt Dr. von Seyfried, dessen Stellvertreter, Geheimer Referendär Maurer, Referent für die Kinder-Soolbadstation, Geheimer Rath Dr. Ullmann für Land-Krankenpflege, Medizinalassessor Ziegler; Finanzrath Müller.

Herr Militäroberpfarrer Fingado hat auch in diesem Jahre die Fürsorge für die protestantischen Schwestern und Schülerinnen in Karlsruhe übernommen, während die katholischen der Fürsorge des Herrn Dekan Benz überwiesen waren.

Die Zahl der Vorstandssitzungen war 35. Die Gewinnung und Ausbildung tüchtiger Oberwärterinnen war durch mehrere eingetretene Personalveränderungen dem Vorstand besonders nahe getreten. Es wurde damit begonnen, einzelne vermöge ihrer Persönlichkeit, Befähigung und Bildung geeignet erachtete Schwestern den Oberinnen größerer Stationen beizugeben, um sie dort praktisch und vorbereitend in die Thätigkeit der Oberwärterinnen einzuführen. Zur Abhaltung eines besonderen höheren Lehrkurses fehlten entsprechende Anmeldungen.

Eine neue Station für eine Schwester wurde in der Privatanstalt des Prof. Engelhardt in Jena und der des Hrn. Dr. Steinthal in Stuttgart errichtet; ebenso eine Privat-Pflegestation in Badenweiler vorbereitet.

Mit der Abth. IV wurde ein Vertrag abgeschlossen, vermöge dessen derselben für Armenkrankenpflege in der Stadt 2 Schwestern zur Verfügung

gestellt wurden, die jedoch in der Vereinsklinik wohnen bleiben. Auch gegenüber dem Friedrich-Stift wurde die Leistung der Krankenpflege durch Uebereinkommen geregelt.

Auch in diesem Jahre hatte der Verein Gelegenheit, seine Schwestern zur Hilfeleistung wegen ausgebrochener Epidemien zu entsenden, so nach Huchenfeld bei Pforzheim und nach Gemmingen, wo der Typhus sich auf ein Haus beschränkte, aber von den 9 Bewohnern 7 gleichzeitig befallen waren. Der Vorstand darf auch hier den Gemeindebehörden für den Schutz und die Förderung danken, welche sie den entsendeten Schwestern zu Theil werden ließen.

Die Oberinnenkonferenzen wurden wiederholt zusammen berufen und dürfen jetzt als eine feststehende bewährte Einrichtung betrachtet werden.

Im Laufe des Jahres sind die Oberin Frl. von Röder und die Oberwärterinnen Frl. Schmidtborn, Frau von Witzleben und Emilie Kreis aus Gesundheitsrücksichten ausgetreten, die Oberin Frl. Mößner ist in den Ruhestand versetzt worden, hat aber z. Zt. der Abfassung dieses Berichtes die Leitung des Pflegedienstes in der chirurgischen Klinik in Heidelberg übernommen. An Stelle des Frl. von Röder ist Frl. Eccard aus der Augenklinik in Freiburg an das allgemeine Krankenhaus in Mannheim versetzt worden, ihre Stelle in Freiburg wurde der Schwester Frl. Leopoldine Sorg übertragen. Die Oberwärterinnenstelle im Garnisonslazareth in Karlsruhe ist eingegangen und ist demselben statt dessen eine dritte Krankenschwester zugetheilt worden. An Stelle der beiden Oberwärterinnen Frl. Schmidtborn und Frau von Witzleben an der chirurgischen Klinik in Heidelberg ist die frühere Oberwärterin Frl. Häußermann wieder einberufen worden, hat aber zu Beginn des Jahres 1889 den Dienst des Vereins endgiltig verlassen.

Der gesammte Personalstand der Wärterinnen war am 31. Dez. 1888:

I. Vereinsklinik in Karlsruhe.

| | | |
|---|---|---|
| Oberin: Fräulein Sophie Roys . . . . . | 1 | |
| Oberwärterin: Fräulein Margarethe Fleuchaus . . . . . | 1 | |
| Schwestern für Pflege von Kranken in der Klinik und außerhalb bei Privaten, Massage . . . . . | 24 | |
| | | 26 |

II. Städtisches Krankenhaus in Karlsruhe.

| | | |
|---|---|---|
| Oberin (provisorisch): Frau Helene Kast . . . . . | 1 | |
| Schwestern der Spitalpflege . . . . . | 14 | |
| Schwestern der Pflege Unbemittelter in der Stadt . . . . | 2 | |
| Armenschwester (seitens der Armenkommission) . . . . . | 1 | |
| Schwester der Krankenversicherung . . . . . | 1 | |
| | | 19 |

III. Garnisonslazareth Karlsruhe.

| | |
|---|---|
| Schwestern . . . . . | 3 |

IV. Karl-Friedrich-Leopold- u. Sophien-Stiftung in Karlsruhe.

| | |
|---|---|
| Schwester . . . . . | 1 |

V. Privatheilanstalt des Herrn Dr. Gutsch in Karlsruhe.

Schwestern . . . . . 2

VI. Universitäts-Augenklinik in Freiburg.

Oberwärterin: Fräulein Leopoldine Sorg . . . . . 1
Schwestern . . . . . 3
4

VII. Gynäkologische Klinik in Freiburg.

Oberin: Fräulein Bertha Loser . . . . . 1
Schwestern . . . . . 9
10

VIII. Allgemeines Krankenhaus in Mannheim.

Oberin: Fräulein Frieda Eccard . . . . . 1
Schwestern . . . . . 16
Lehrschwestern . . . . . 3
20

IX. Privatpflegestation in Mannheim.
(Unter Leitung der Abth. III des dortigen Frauenvereins.)

Schwestern . . . . . 6

X. Akademisches Krankenhaus in Heidelberg.
1. Medizinische Abtheilung.

Oberin: Frau Anna Heckert . . . . . 1
Schwestern . . . . . 16

2. Chirurgische Abtheilung.

Oberin: Fräulein Susanna Häußermann . . . . . 1
Schwestern . . . . . 19

3. Augenklinik.

Schwestern . . . . . 3

Lehrschwestern . . . . . 7
im Ganzen 47

XI. Frauenklinik in Heidelberg.

Schwestern . . . . . 4

XII. Luisen-Heilanstalt in Heidelberg.

Oberin: Fräulein Katharina Bühler . . . . . 1
Schwestern . . . . . 5
Schwester für die Poliklinik . . . . . 1
Lehrschwester . . . . . 1
8

XIII. Privatpflegestation in Heidelberg.
(Unter Leitung des dortigen Frauenvereins.)

Schwestern . . . . . 7

XIV. Städtisches Krankenhaus in Pforzheim.

| | |
|---|---|
| Oberin: Frau Katharina Schießer | 1 |
| Schwestern | 5 |
| Lehrschwestern | 2 |
| | 8 |

XV. Privatpflegestation Pforzheim.
(Unter Leitung des dortigen Frauenvereins.)

| | |
|---|---|
| Schwestern | 2 |

XVI. Bezirksspital Mosbach.

| | |
|---|---|
| Schwester | 1 |

XVII. Station Wertheim.

| | |
|---|---|
| Schwestern | 2 |

(eine für das Spital und eine für Privatpflege unter Oberleitung des dortigen Frauenvereins).

XVIII. Station Sinsheim.

| | |
|---|---|
| Schwestern | 2 |

(wie bei XVII).

XIX. Privatheilanstalt des Dr. Steinthal in Stuttgart.

| | |
|---|---|
| Schwester | 1 |

XX. Privatpflegestation des Professor Engelhardt in Jena.

| | |
|---|---|
| Schwester | 1 |
| Im Ganzen | 174 |

Die Zahl der Oberschwestern ist von 12 im Vorjahr auf 10 zurückgegangen, die der Schwestern (Krankenwärterinnen) gestiegen von 132 auf 151 während statt 20 Lehrschwestern zu Beginn des Jahres am Schlusse deren nur 13 vorhanden waren.

Bei Beginn des Jahres waren zu 4 Lehrkursen in Karlsruhe 8, in Heidelberg 6, in Mannheim 3, in Pforzheim 3 Schülerinnen einberufen. Weitere Kurse wurden im Laufe des Jahres abgehalten in Heidelberg 1 mit 11, in Karlsruhe 2 mit 8 und 8 Schülerinnen.

Am Schlusse des Jahres waren Kurse im Gange in Mannheim mit 3, in Heidelberg mit 8 und in Pforzheim mit 2 Schülerinnen.

Die Prüfung haben im Laufe des Jahres bestanden im Ganzen

| | |
|---|---|
| Schülerinnen | 42 |
| dazu die bei Beginn des Jahres vorhandenen Schwestern | 132 |
| zusammen | 174 |

von denen am Schlusse des Jahres 151 in Thätigkeit waren. Eine Schwester wurde zur Oberwärterin befördert, 22 wurden zum Theil schon als Schülerinnen entlassen, andere sind aus verschiedenen Gründen ausgetreten oder auf unbestimmte Zeit beurlaubt worden.

Mit den in Karlsruhe abgehaltenen Lehrkursen war ein 10 bis 14tägiger Unterricht in Zubereitung der wichtigsten Speisen für Gesunde und Kranke verbunden. Auch wurde Unterricht in der Massage ertheilt, soweit sich die Schülerinnen hierzu eigneten.

Wir erfüllen eine angenehme Pflicht gegen die Herren Dr. Kimmich in Petersthal, Schliedtke und Simon in Griesbach, Göhringer in Rippoldsau, Meier in Freiersbach, Frau Joner und die Herren Sommer in Badenweiler, indem wir Ihnen für die auch in diesem Jahre uns zur Verfügung gestellten Freiplätze für mehrwöchentlichen Kuraufenthalt unserer Schwestern herzlichen Dank abstatten.

Ueber den Vermögensstand geben die Anlagen Aufschluß:

| Es betrug das Vermögen | Ende 1887 M. | Pf. | Ende 1888 M. | Pf. | mehr M. | Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| der Abtheilungskasse . . . . . | 60 706 | 92 | 64 814 | 96 | 4 108 | 14 |
| des Pensionsfonds . . . . . | 72 829 | 99 | 76 134 | 32 | 3 304 | 53 |
| der Wilhelm-Augusta-Stiftung für Errichtung von Kur- und Badestationen für Kinder im Großherzogthum Baden . . . . . | 4 397 | 78 | 4 576 | 22 | 178 | 44 |
| der Kinder-Soolbadstation Ameliebad | 7 349 | 02 | 8 318 | — | 968 | 98 |
| des Baufonds für die Vereinsklinik | 86 842 | 79 | 109 022 | 52 | 22 179 | 72 |

Der Besuch der Kinder-Soolbadstation Ameliebad in Dürrheim weist im Jahr 1888 gegenüber den beiden Vorjahren einen Rückgang nach. Es waren im Ganzen 102 Anmeldungen eingelaufen, davon hatten aber 7 wegen ernsterer Erkrankung der betreffenden Kinder wieder zurückgezogen werden müssen, so daß die Gesammtzahl der in der Station zur Aufnahme gelangten Kinder sich auf 95 stellt, während 1886 100, 1887 115 Kinder in derselben in Verpflegung gestanden waren. Von den 95 Kindern in 1888 waren 71 weiblichen, 24 männlichen Geschlechtes; 10 stammten von Schopfheim, 3 von Lörrach, 9 von Villingen und Umgegend, 3 von Waldshut, 9 von Freiburg, 2 von Lahr, 27 von Karlsruhe, 12 von Mannheim; die übrigen 20 vertheilen sich einzeln auf verschiedene kleinere Städte und Landorte.

Für 17 Kinder sind die Kurkosten ganz von den Angehörigen, für 40 ganz von anderen Korporationen getragen worden; von letzteren hatten nämlich der Frauenverein Mannheim 12 Kinder, der Kreisausschuß Villingen 6, das Komite zur Unterstützung armer kranker Kinder in Schopfheim 5, der Kreisausschuß Waldshut und der Schülerinnenverein im Institut Blas zu Freiburg je 3, der Frauenverein Freiburg, der Armenrath Freiburg, der Armenrath Lörrach und die Abtheilung II unseres Vereines je 2 Kinder, der Armenrath Stockach und der Elisabethen-Verein hier je 1 Kind für eigene Rechnung unserer Anstalt überwiesen. Für 11 Kinder war von uns ganz unentgeltliche Aufnahme, für 27 größerer oder geringerer Kostennachlaß gewährt bezw. zugestanden worden. Unter letztgedachten 27 Kindern ist für 6 derselben von Abtheilung IV unseres Vereins, für 2 vom Frauenverein Lahr, für je eines von den Armenräthen Bonndorf, Lörrach und Rastatt, von den Frauenvereinen Konstanz, Ueberlingen, Stockach, Hausen und Mahlberg der beiläufig hälftige Kostenbetrag übernommen worden. An Geschenken

zur Ermöglichung der Aufnahme von Kindern unbemittelter Eltern haben wir im Ganzen 1330 M. erhalten, darunter Gaben von je 100 M. von Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm, von Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Prinzessin Elisabeth von Baden und vom Badischen Männer-Hilfsverein, eine solche von 300 M. vom Armenrath Karlsruhe, 133 M. von der hiesigen Viktoria-Mädchenschule, 60 M. vom hiesigen Viktoria-Mädchenpensionat. Wir danken herzlich für alle Gaben und vertrauen, daß auch künftig unserer der Linderung einer unter dem heranwachsenden Geschlecht nur allzu sehr verbreiteten Noth gewidmeten Anstalt die nöthige Unterstützung seitens der theilnehmend und opferwillig Gesinnten nicht fehlen werde.

Die Krankheitsformen und Kurerfolge anlangend, so war wieder in überwiegendem Maße die Skrophulose mit ihren verschiedenartigen Formen vorherrschend, nämlich bei 86 Pfleglingen, wovon noch nebenbei 7 mit ausgesprochener Rachitis, 1 mit chronischem Darmkatarrh, 1 mit chronischer Bronchitis, 1 mit chronischem Rheumatismus, 2 mit Anämie behaftet waren. Von den Nichtskrophulösen litten 2 an Pleuritis, 2 an chronischer Bronchitis, 1 an Chlorose, 1 an chronischem Rheumatismus, 1 an Chorea, 1 an spinaler Lähmung und 1 an Rachitis. Der Verlauf der Kuren war ungeachtet der im Ganzen sehr ungünstigen Witterung ein recht befriedigender; es sind 28 sehr gute, 65 gute und nur 2 negative Erfolge zu verzeichnen; 16 Pfleglinge waren zu wiederholtenmalen in der Station, fast alle zeigten gegen die erste Aufnahme eine Besserung, häufig aber gegenüber dem Zustand bei der ersten Entlassung zunächst einen Rückgang, was dem Umstand zuzuschreiben sein wird, daß die Kinder aus hygienisch ungünstigen Verhältnissen kommen und nach der Kur wieder in solche zurückkehren.

Die durchschnittliche Gewichtszunahme betrug 1227 g. Die Zahl der abgegebenen Bäder belief sich auf 1742.

Schließlich haben wir noch unter wiederholter ehrerbietigster Danksagung zu erwähnen, daß aus von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin und den Durchlauchtigsten Fürstl. Fürstenbergischen Herrschaften huldreichst gespendeten Mitteln im Wege der Fassung und Zuleitung einer nahe gelegenen Quelle die Station mit einem laufenden Brunnen beschenkt wurde, welchem auf allerhöchsten Wunsch zu Ehren Seiner Durchlaucht des Fürsten zu Fürstenberg der Name Karlsbrunnen beigelegt worden ist.

Auch auf dem Gebiete der Land-Krankenpflege hat die Abtheilung III ihre Thätigkeit in seitheriger Weise fortgesetzt.

In der hiesigen Vereinsklinik wurden drei Ausbildungskurse abgehalten. Im ersten und zweiten Kurse wurde der theoretische Unterricht von Herrn prakt. Arzt Dr. Wilser, jener im dritten Kurse von Herrn prakt. Arzt Dr. Doll ertheilt.

Der erste dieser Kurse nahm seinen Anfang am 15. Mai und wurde am 11. Juni geschlossen. Derselbe war von zwei Schülerinnen besucht, von welchen die eine vom Gemeinderath in Haagen, die andere vom Kreisausschuß Offenburg gesendet war. Nach bestandener Prüfung wurden beide Schülerinnen dem städtischen Krankenhause in Pforzheim zur praktischen Weiterbildung zugetheilt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Der zweite Unterrichtskurs wurde am 4. Dezember eröffnet. An demselben betheiligten sich sieben Schülerinnen; drei derselben waren von Gemeinden (Oberuhldingen, Dettingen und Bittelbrunn), drei von Frauenvereinen (St. Georgen, Wolfach und Bruchsal) und eine vom Großh. Bezirksamt Bretten (zur Verwendung in der in der Gemeinde Flehingen errichteten Zwangserziehungsanstalt) angemeldet worden. Nach am 11. Januar 1880 stattgehabter Prüfung erhielten die Schülerinnen ihre praktische Ueberweisung in verschiedenen Krankenhäusern, und zwar drei in Karlsruhe, zwei in Mannheim, je eine in Pforzheim und Engen.

Während dieser sämmtlichen Kurse war den Schülerinnen Gelegenheit geboten, sich an einem von dem Verein veranstalteten Kochkurse zu betheiligen, ebenso wie sie unter der Aufsicht einer besonders beauftragten Vereinswärterin regelmäßigen Unterricht in den Elementarfächern erhielten.

Außer diesen Kursen wurden von dem Herrn Bezirksarzt in Lörrach im dortigen Spitale drei weitere Land-Krankenpflegerinnen für den Bezirk Lörrach ausgebildet, und zwar für die Gemeinden Hertingen, Welmlingen und Steinen.

Wie früher, so wurden auch im verflossenen Jahre Inspektionsreisen durch eine Vereinswärterin vorgenommen. Die erste erstreckte sich auf die Amtsbezirke Schopfheim und Lörrach, die zweite auf die Bezirksämter Konstanz, Ueberlingen, Engen, Villingen und Triberg. In alle diejenigen Gemeinden der genannten Bezirke, in welchen Land-Krankenpflegerinnen beschäftigt sind, begab sich die beauftragte Vereinswärterin persönlich, um sich an Ort und Stelle davon zu überzeugen, wie die ersteren den von ihnen übernommenen Berufspflichten nachkommen und denselben, soweit erforderlich, mit Rath und That an die Hand zu gehen.

Die von der Vereinswärterin erstatteten eingehenden Berichte lieferten den erfreulichen Beweis, daß die Pflegerinnen nach Kräften bestrebt sind, die ihnen gestellte Aufgabe zu erfüllen, und daß der Werth der Einrichtung auch von Denjenigen, welche anfänglich von Vorurtheilen befangen waren, rückhaltslos anerkannt wurde.

In der am 6. November abgehaltenen Landesversammlung wurde von dem Beirath Herrn Geh. Rath Dr. Ullmann ein Vortrag über die weitere Ausbreitung der Land-Krankenpflege erstattet, an welchen sich eine lebhafte Diskussion anschloß, der auch die Vertreter verschiedener Kreisverbände anwohnten.

In der kurz darauf stattgehabten Konferenz der Kreisausschüsse wurde die Angelegenheit zum Gegenstand der Erörterung gemacht und der Beschluß gefaßt, die Förderung derselben den Kreisversammlungen zu empfehlen. Als eine erfreuliche Folge davon darf es bezeichnet werden, daß die Kreisversammlungen in Freiburg und Karlsruhe auf Antrag der betreffenden Kreisausschüsse sich veranlaßt fanden, die zur Ausbildung von Land-Krankenpflegerinnen für die Gemeinden ihres Kreises erforderlichen Mittel in den Voranschlag der Kreisverwaltung aufzunehmen.

Wenn die Entwicklung des Instituts auch nur eine allmählige ist, so wird dies den Vorstand der Abtheilung III doch nicht abhalten, in seinen Bestrebungen fortzufahren, in der zuversichtlichen Hoffnung, daß die Ueber-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

zeugung von der wohlthätigen Wirksamkeit einer geordneten Gemeinde-Krankenpflege sich mit der Zeit in immer weiteren Kreisen Bahn brechen wird.

Die Vereinsklinik hat im Berichtsjahre ihre Thätigkeit in bisheriger Weise fortgesetzt:

| | 1887 | 1888 |
|---|---|---|
| Die Zahl der Kranken betrug . . . . . | 530 | 588 |
| Davon in der chirurgischen Abtheilung . . | 56 | 67 |
| In der Augenklinik . . . . . | 474 | 521 |
| Zahl der Verpflegungstage . . . . . | 9 884 | 10 023 |
| Durschnittlicher Krankenbestand . . . . | 27,1 | 27,5 |
| Durchschnittliche Dauer der Verpflegungszeit | 18,6 | 17,0 |
| Die Privatpflegestation leistete volle Pflegetage (Tag und Nacht) . . . . . | 2 637 | 2 251 |
| Nachtwachen allein . . . . . | 81 | 184 |

Außerdem Handreichungen bei Operationen, Massagen 2c.

Ueber die Thätigkeit der chirurgischen Abtheilung vergleiche Beilage 1. Beil. 1.

Daneben war die Verwaltung der Klinik auch in diesem Jahre durch die Ausbildung der Schülerinnen und Land-Krankenpflegerinnen in hohem Maße in Anspruch genommen.

Das Jahresfest der Vereinsschwestern ist im Jahre 1888 am 8. November begangen worden. Die erschütternden Verluste, welche das Jahr über unsere Durchlauchtigste Protektorin gebracht hatte, haben auch dieser Jahresfeier einen tiefernsten Charakter verliehen, waren doch alle in großer Zahl versammelten Schwestern, eingedenk des hohen Schutzes und der vielen Fürsorge, welche ihnen selbst in so schwerer Zeit gewidmet worden waren, auf's tiefste ergriffen, als Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin in Karlsruhe bei der Versammlung erschienen. Ihre Königliche Hoheit geruhten einer Anzahl von Schwestern Auszeichnungen für langjährige Dienste zu gewähren.

Es erhielten die Auszeichnung für 20jährige Dienste die Schwester Rosine Burkhard, für 15jährige Dienste die Schwester Rosine Baumann, für 10jährige Dienste die Schwestern Luise Ratzel und Josefa Hiller.

28 Schwestern erhielten nach bestandener Probezeit das Wärterinnendiplom und Dienstzeichen und als besondere Gabe Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin das Erbauungsbuch der Schwestern, nämlich Anna Weiß von Strümpfelbrunn, Barbara Mühleck von Rengershausen, Lina Webel von Königheim, Emma Haitz von Reinach (Aargau), Elise Schröder von Königsberg, Luise Hay von Gundelsheim, Magdalena Lutz von Ballenberg, Therese Trabold von Königheim, Viktoria Beck von Pommersdorf, Anna Engelmann von Bankholzen, Amalie Hauser von Neckargemünd, Marie Möller von Kothen, Frieda Kaiser von Lenzkirch, Katharina Kreuzer von Seckenheim, Katharina Gerlach von Wieblingen, Marie Heck von Mannheim, Johanna Eyrich von Erlangen, Therese Schönlein von Klepsau, Franziska Schönlein von Winzenhofen, Elise Mühleck von Rengershausen, Karoline Jungel von Wildbad, Ida Rupp von Klepsau, Gottliebe Jourdan von Oetisheim, Emilie Herold von Nußbaum, Friederike Walter von Schmieheim und Frieda Fellmeth von Ettenheimmünster.

Auch die Christbescherung ist in würdiger Weise begangen worden und wurde durch die Anwesenheit Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm und Ihrer Excellenz der Gräfin Rhena beehrt. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin geruhten den Versammelten aus der Ferne durch ein Telegramm Höchstihren gnädigen Gruß zu entbieten, welchem die Mittheilung von einer reichen Gabe Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta für die Einrichtung des Betsaales der Vereinsklinik einverleibt war. Auch andere reiche Gaben für den Neubau waren um den Christbaum aufgestellt.

Der Neubau der Vereinsklinik ist im Laufe des Jahres rüstig gefördert und vor Schluß der Bauperiode unter Dach gebracht worden, trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse des Sommers und ungeachtet der Baugrund an manchen Stellen des weitläufigen Baues der Fundamentirung erhebliche Schwierigkeiten bereitete. Dazu wurde die Festlegung der umgebenden Straßen erreicht und der Anschluß an Gas- und Wasserleitung der Stadt wie auch an die Entwässerung hergestellt.

---

## Abtheilung IV
## für Armenpflege.

Der Vorstand der Abtheilung hat in diesem Jahre durch den Tod des Geschäftsführers, Herrn Baurath Kerler, einen sehr schmerzlichen Verlust erlitten. Kaum ein Jahr war es demselben vergönnt, seine Kräfte der Abtheilung zu widmen und dennoch hat der Verewigte durch seine treue Hingebung an die Bestrebungen der Armenpflege die ersprießlichsten Dienste geleistet. Ehre und Dank seinem Andenken!

Die Stelle des Geschäftsführers ist Herrn Major a. D. Sievert übertragen worden. Derselbe vertritt mit Herrn Stadtrath Römhild den Verein im städtischen Armenrath.

Die Thätigkeit der Abtheilung ist auch in diesem Jahre in allen Unterabtheilungen weiter ausgebildet und gekräftigt worden, wie in Folgendem näher ausgeführt werden soll.

### A. Sophien-Frauenverein.

Die Mitglieder des Vorstandes sind wie im verflossenen Jahre: Freifrau von Hardenberg als Vorsitzende, Frau Geheimerath Dr. Ullmann als Stellvertreterin, Frau Geh. Regierungsrath Becherer, Frau Compter, Frau Rechnungsrath Cron, Frau Direktor Haas, Frau Oberbaurath Küentzle, Frau Hofrath Dr. Neßler, Frau Oberstaatsanwalt Freifrau von Neubronn, Frau Stadtrath Schüssele, Frau Geheimerath Spohn, Frau Weill, ferner sind neu hinzugetreten Frau Hammer, Fräulein Wilser. Beirath Herr Major a. D. Sievert.

Der Verein hat im Ganzen an 219 Personen oder Familien Unterstützungen gegeben (gegen 258 Personen oder Familien im Vorjahre), darunter an 88 (85) Wittwen und 24 (20) ledige Frauenspersonen. Unter den Familien waren 1 mit 10 Kindern, 1 (1) mit 9 Kindern, 1 (4) mit

8, 4 (5) mit 7, 17 (13) mit 6 Kindern. 38 (67) Arme erhielten nur einmalige Gabe, 30 (38) wurden zweimal, 14 (10) wurden elfmal und 30 (27) wurden zwölfmal, also das ganze Jahr hindurch unterstützt. Die höchste Gesammtunterstützung in mehrmaligen Gaben an eine Familie betrug 81 M. 41 Pf. (gegen 57 M. 4 Pf. im Vorjahre). Die Unterstützungen in baarem Gelde betrugen 230 M. 88 Pf. (gegen 165 M. 55 Pf. im Vorjahre); die Gaben in Brod, Fleisch, Kohlen 1858 M. 72 Pf. (2091 M. 84 Pf.) und in Suppen oder vollen Portionen Volksküche 563 M. 90 Pf. (805 M. 75 Pf.). Für Schulzwecke wurden 139 M. 50 Pf. (120 M. im Vorjahre) verausgabt und für Heilzwecke 257 M. 20 Pf. (180 M. im Vorjahre), insbesondere für die Verpflegung 6 armer Kinder in der Soolbad-Station Dürrheim.

Ferner wurden den übrigen Unterabtheilungen nachfolgende Beträge zur Verfügung gestellt: dem Elisabethen-Verein 360 M. an Suppen und Portionen der Volksküchen, sowie 166 M. 66 Pf. an Gehalt einer Krankenwärterin, dem Flickverein und der Flickschule zusammen 159 M. 70 Pf., der Mädchenfürsorge 500 M., den Volksküchen 319 M. 85 Pf. und der Kochschule an Miethe für die Lokale 277 M. 50 Pf.

Die Einnahmen aus den Beiträgen der Mitglieder des Vereines betrugen nur 1403 M. 28 Pf. (gegen 1478 M. 34 Pf. im Vorjahre), sind also seit einer Reihe von Jahren in stetem Rückschritte begriffen, während die Anforderungen an die Kasse des Vereines immer zunehmen, deßhalb wäre es dringend zu wünschen, daß neue Mitglieder für den Verein gewonnen werden. An Geschenken dagegen sind dem Vereine reiche Gaben mit zusammen 2061 M. 42 Pf. zugeflossen (gegen 1191 M. 42 Pf. im Vorjahre) und nur diesem Mehrbetrage ist zu danken, daß der Verein anstatt mit einem Fehlbetrage noch mit einem Ueberschusse von baaren 71 M. 4 Pf. seine Jahresrechnung abgeschlossen hat.

## B. Elisabethen-Verein.

Der Vorstand unter der Oberleitung der Abtheilungspräsidentin besteht aus den Frauen Geheimerath Kilian (Präsidentin), Geheimerath Battlehner, Direktor Haas, General Holz, Oberingenieur Klein, Hofbuchhändler Müller, Oberstaatsanwalt von Neubronn, Geh. Hofrath Neßler, Archivdirektor von Weech und Ministerialrath Zittel und den Fräulein Bohm, von Davans, Flad, Gräff, Kratt, Matill, Orff, Pastor, Roth, von Seldeneck und Wilser, ferner aus den Beiräthen Oberrechnungsrath Richard und Stadtrath Römhild. Die Zahl der Mitglieder des Vereins ist von 162 auf 141 zurückgegangen, während die demselben obliegende Fürsorge für arme Kranke größere Opfer erfordert.

Verabreicht wurden 859 einzelne Gaben und 108 arme Wöchnerinnen mit dem Speisekorb versehen. Für Ausübung der Krankenpflege wurde eine zweite Vereinsschwester verwendet, welche in der Zeit vom 24. Mai bis 31. Dezember in 196 Tagen 990 Krankenbesuche machte.

Die Gesammteinnahme betrug 1653 M. 90 Pf. (Kapitalzinsen 98 M. 74 Pf., Mitgliederbeiträge 622 M. 16 Pf., Geschenke, worunter namhafte Gaben der hohen Protektorin, 933 M.). Die Gesammtausgabe berechnet sich auf 2252 M. 48 Pf., darunter Unterstützungen an Geld 1389 M.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

1 Pf., an Weißzeug und Kohlen 262 M. 83 Pf., an Suppen (neben den vom Sophien-Frauenverein gewährten Portionen) 87 M. 90 Pf. und für Wöchnerinnen 331 M. 23 Pf. Die über die Jahreseinnahme verausgabte Summe von 598 M. 58 Pf. wurde dem Kapitalstock entnommen.

Im verflossenen Jahre hat der im Jahr 1848 durch Frau Major Scheffel, die Mutter unseres heimischen Dichters, ins Leben gerufene Verein das 40ste Jahr seines Bestehens zurückgelegt. Einer gefertigten Zusammenstellung nach hat er in dieser Zeit 73 206 M. 56 Pf. für Vereinszwecke verwendet.

Gegen Ende des Jahres waren Verhandlungen mit dem Armenrath der Residenz wegen einer die öffentliche und die Vereinsthätigkeit enger verbindenden Organisation der Fürsorge für die der Pflege bedürfenden armen Kranken im Gange.

Das Vermögen betrug am Jahresschluß an Kapitalien und Ausständen 2527 M. 66 Pf. und Kassenvorrath 870 M. 37 Pf., zusammen 3398 M. 3 Pf.

## C. Die beiden Volksküchen.

In der Leitung der beiden Volksküchen, A in der Spitalstraße und B in der Ritterstraße, ist im Laufe des Jahres keine Aenderung eingetreten; ebenso ist der Betriebsumfang nahezu der gleiche geblieben wie im Vorjahre.

In der Volksküche A wurden

| | Portionen Suppe zu 10 Pf. | Portionen Suppe und Fleisch zu 25 Pf. | Portionen Suppe, Fleisch und Gemüse zu 30 Pf. | Summe aller Portionen |
|---|---|---|---|---|
| 1. verkauft an Kostgänger, Tagesküche | 10821 | — | 40350 | 51171 |
| verkauft an Kostgänger, Abendküche | 167 | 14803 | — | 14970 |
| 2. verkauft an den Armenrath | 3222 | 307 | 1361 | 4890 |
| 3. verkauft an den Elisabethenverein | 175 | 674 | 31 | 880 |
| 4. verschenkt an den Elisabethenverein | 259 | 1196 | 10 | 1465 |
| 5. verschenkt an den Sophien-Frauenverein | 4248 | 183 | 126 | 4557 |
| 6. Aufwand für das Betriebspersonal | — | — | 2142 | 2142 |
| Zusammen | 18892 | 17163 | 44020 | 80075 |

(gegen 77105 des Vorjahres).

In der Volksküche B wurden

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1. Verkauft an Kostgänger | 8457 | — | 53758 | 62215 |
| 2. „ „ den Armenrath | 865 | 9 | 60 | 934 |
| 3. „ „ den Elisabethenverein | 24 | 119 | — | 143 |

| | Portionen Suppe zu 10 Pf. | Portionen Suppe und Fleisch zu 25 Pf. | Portionen Suppe, Fleisch und Gemüse zu 30 Pf. | Summe aller Portionen |
|---|---|---|---|---|
| 4. Verschenkt an den Elisabethenverein . . . . . | — | 79 | — | 79 |
| 5. Verschenkt an den Sophien-Frauenverein . . . . . | 403 | — | 92 | 492 |
| 6. Aufwand für das Betriebspersonal . . . . . | — | — | 2148 | 2148 |
| Zusammen . . | 9749 | 207 | 56058 | 66014 |
| | (gegen 69197 des Vorjahres). | | | |
| Summe der Portionen aus beiden Küchen . . . . . | 28641 | 17370 | 100078 | 146089 |
| | (gegen 146302 des Vorjahres). | | | |

Zusammenstellung der Betriebsergebnisse:

| | M. | ₰ | M. | ₰ |
|---|---|---|---|---|
| Einnahme aus Küche A baar . . . . . | 18225 | 73 | | |
| Werth der verschenkten Portionen . . . . | 836 | 25 | 19061 | 98 |
| Einnahme aus Küche B baar . . . . . | 17690 | 10 | | |
| Werth der verschenkten Portionen . . . . | 87 | 65 | 17777 | 75 |
| Gesammteinnahme . . . . . | | | 36839 | 73 |
| Ausgaben der Küche A . . . . . | 18287 | 30 | | |
| " " " B . . . . . | 17648 | 38 | | |
| Gesammtausgaben . . . . . | | | 35935 | 68 |
| Gewinn aus beiden Küchen . . . . . | | | 904 | 05 |
| Zuschuß aus der Kasse der Abtheilung IV . | | | 19 | 85 |
| Werth der verschenkten Portionen . . . . | | | 923 | 90 |

Im Laufe des Betriebsjahres wurde die Küche B durch einen Anbau erweitert, um Raum zu gewinnen für Aufstellung eines weiteren Kochkessels und eines größeren Herdes; nebstdem wurde in beiden Küchen das unbrauchbar gewordene Schreinwerk erneuert. Den Leitern der beiden Küchen gebührt dankende Anerkennung dafür, daß sie die Ausführung dieser großen Arbeiten ohne Betriebsunterbrechung ermöglicht haben.

## D. Flickverein und Flickschule.

Am 22. Oktober hat der Flickverein für den Winter 1888/89 seine Thätigkeit wieder aufgenommen. Die Zahl der Theilnehmerinnen belief sich auf 109 Frauen, welchen je am Montag Abend von 7 bis $^1/_2$10 Uhr Anleitung zur Ausbesserung von Kleidern und Wäsche gegeben wurde. Zu dem Kassenrest vom Vorjahr mit 239 M. 24 Pf. sind dem Verein weitere Gaben an Geld von 508 M., sowie reichliche Spenden an Kleidungsstücken und Flickstoffen zugeflossen, so daß der Vereinszweck in recht ausgiebiger Weise erfüllt werden konnte. Von den eingegangenen Geldern wurden 485 M. 2 Pf. zur Anschaffung von Flickstoffen, zu Weihnachtsgaben für die

Theilnehmerinnen an den Flickabenden verwendet und die Kosten für Heizung und Beleuchtung des von dem Verwaltungsrath der Kleinkinderbewahranstalt unentgeltlich zur Benützung überlassenen Lokales mit 50 M. bestritten, welch letzterer Betrag indessen von der Kasse der Abtheilung IV. dem Verein wieder ersetzt wurde und unter den Einnahmen an Geld begriffen ist, so daß für das nächste Jahr ein Kassenrest von 212 M. 22 Pf. verbleibt. Der Verein hatte sich auch in diesem Jahre der huldvollsten Theilnahme der höchsten Herrschaften zu erfreuen, welche den Verein mit reichlichen Spenden bedacht haben.

An Weihnachten fand eine kleine Bescherung statt und ermöglichten die reichlichen Mittel überdies die Zuwendung von Hemden an 25 Frauen, deren Kinder konfirmirt wurden.

An der Leitung der Vereinsabende betheiligten sich die Damen: Freifrau v. Hardenberg, Frau Geh. Reg.-Rath Becherer, Frau Geh. Finanzrath Forschner, Frau Direktor Haas, Frau Ministerialrath Hebting, Frau Höpfner, Frau Oberbaurath Küentzle, Frau Oberbaurath Leonhard, Frau Geh. Reg.-Rath Ostner, Frau Seufert, Fräulein Siegle, Frau Geheimerath Ullmann und Frau Weill.

Die Flickschule hat mit dem ersten Oktober ihre Thätigkeit wieder aufgenommen und war so zahlreich besucht, daß wegen Raummangels ein Theil der sich meldenden Schülerinnen abgewiesen werde mußte. Der regelmäßige Besuch der Flickabende und der Eifer, welchen die jungen Mädchen bei der Arbeit sowohl, als auch beim Auswendiglernen von Sprüchen und Liedern bezeigten, hat den betheiligten Damen viele Freude bereitet.

Segensreich und nützlich erwies sich die enge Verbindung der Flickschule mit dem diesen Winter neu errichteten Kinderkochkurs. Die im letzteren praktisch erworbenen Kenntnisse wurden in der Flickschule nochmals durchgesprochen, dadurch dem Gedächtniß fester eingeprägt und auch bei den übrigen Schülerinnen die Lust und das Verständniß für Haus- und Küchenarbeit geweckt und gefördert.

Ferner wurde mit den jungen Mädchen besprochen und durch kleine Erzählungen erläutert: die Ordnung, die Reinlichkeit, Sparsamkeit, die Höflichkeit, die Dienstfertigkeit und Aehnliches. Das Weihnachtsfest wurde mit 150 Schülerinnen, gemeinsam mit dem Sonntags-Verein gefeiert und hat Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin bei dieser Gelegenheit die Gnade gehabt durch reiche Gaben und huldvolle, aus Berlin gesendete Grüße Höchst-Ihre warme Theilnahme an dem Gedeihen der Flickschule zu bekunden.

Dank der gütigen Mithilfe zahlreicher Freunde, hat es nie an Mitteln zur Beschaffung des nöthigen Arbeitsstoffes gefehlt und konnten in jeder Woche ungefähr 100 Kleidungs- und Bettstücke wieder in brauchbaren Stand gesetzt werden.

Der städtische Armenrath und die Abtheilungskasse des Frauenvereins gewährten wie bisher einen Zuschuß von je 50 M. Für die unentgeltliche Benützung des geräumigen Saales ist die Flickschule der Schulbehörde zu großem Danke verpflichtet.

Die Einnahmen einschließlich des Kassenrestes aus voriger Rechnung betragen 421 M. 57 Pf., die Ausgaben 333 M., es bleibt somit ein Kassenrest von 88 M. 57 Pf. für das neue Arbeitsjahr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

An der Leitung der Flickschule betheiligten sich: Frau Dr. Bähr, Frau Rechnungsrath Bauer, Frl. Bohm, Eisenlohr, de Greck, Fingado, Forschner, Held, Kamm, Matill, Maurer, Menton, Pastor, Rheinboldt, Roth, Schellenberg, Schumacher, Wilser und die Industrielehrerin Frl. Deparade.

## E. Mädchen-Fürsorge.

Im Jahre 1888 ist die Zahl der mitarbeitenden Damen auf 31 gestiegen. Zu den bisherigen Pfleglingen sind 72 hinzugekommen, Gesammtzahl 385.

Die neu hinzugetretenen Damen sind: die Frauen Oberlandesgerichtsrath Ahles, Bauschlosser Hammer, Ministerialrath Hebting, Paul Herschel, Oberinspektor Klein, Geh. Regierungsrath Ostner, Kommerzienrath Schneider, Bankdirektor Schulz, Baudirektor v. Würthenau, Bankdirektor Zorn und die Fräulein Brauer, Roth und Wilser.

Der langjährige Beirath, Herr Oberkirchenrath Gilg, mußte aus Gesundheitsrücksichten zurücktreten. Mit großem Bedauern sahen die Mitglieder der Unterabtheilung das Ausscheiden des hochverehrten Beirathes und werden dieselben dessen hingebende Arbeit stets in dankbarem Andenken bewahren.

Dafür übernahm Ministerialrath a. D. Sprenger im Mai dieses Amt. Zugleich wurde der Verein als Unterabtheilung der Abth. IV dem Badischen Frauenverein enger angeschlossen. Die Geschäfte der Rechnungsführung, welche bisher die Präsidentin, Frau Prälat Dr. Doll, besorgt hatte, gingen an den Kassier des Frauenvereins über.

In fünf Versammlungen sämmtlicher Mitglieder und in mehreren Sitzungen des Vorstandes wurden folgende weitergehende Beschlüsse gefaßt:

1) Ueber sämmtliche Mädchen sollen von den betreffenden Aufsichtsdamen kurze bestimmte Aufzeichnungen in gedruckte Formulare eingetragen werden, als Grundlage für statistische Zusammenstellungen, welche einen genauen Ueberblick über die Thätigkeit des Vereins gewähren.

2) Eine regelmäßige wöchentliche Geschäftsstunde in dem Geschäftslokal des Frauenvereins ist bestimmt worden, in welcher die Aufsichtsdamen Gelegenheit finden, die Angelegenheiten ihrer Pfleglinge zu besprechen und die nöthigen Beschlüsse des Vorstandes zu veranlassen.

3) Die Pfleglinge werden angehalten, den Sonntagsverein zu besuchen, kleine Beiträge in die Sparkasse einzulegen, gute Bücher zu lesen und ihren Aufsichtsdamen von Zeit zu Zeit mündliche oder briefliche Mittheilung über ihre Erlebnisse zu machen.

Die Hauptsorge der Aufsichtsdamen ist jeweils den neu aufgenommenen Pfleglingen zuzuwenden, damit dieselben den schädlichen Einflüssen, denen sie nach dem Verlassen der Schule leicht ausgesetzt sind, möglichst rasch entzogen werden und sich die für ihren künftigen Beruf erforderliche Ausbildung recht frühzeitig erwerben können. So wurden von diesen Pfleglingen 14 auf Kosten des Vereins in die Sophienschule aufgenommen, 6 Pfleglinge besuchten den Kochkurs der Abtheilung IV. Zu Hause oder bei Verwandten waren gut untergebracht und nicht entbehrlich 14. Aus eigenen Mitteln oder unentgeltlich lernten Nähen, Putz- und Kleidermachen 2c. 9 Pfleglinge. In Fabriken traten 6, in Dienst als Kinder- oder Zimmermädchen kamen 10, gestorben sind 2. Die Fürsorge haben zurückgewiesen 10, ent-

weder, weil die Eltern selbst für die Töchter sorgten, theils weil Eltern oder Mädchen die Beaufsichtigung lästig war oder weil die Mädchen sittlich verkommen oder nicht zu retten waren. Ein Pflegling war längere Zeit im Hardthaus untergebracht, 2 sind fortgezogen. Für viele ärmere Mädchen wurden Kleidungsstücke angeschafft, einzelne erhielten zeitweise Verköstigung aus der Volksküche.

Am 27. Mai fand im Gartenschlößchen eine festliche Zusammenkunft mit etwa 40 älteren Pfleglingen der Fürsorge statt, wobei auch Ihre Kgl. Hoheiten die Großherzogin und die Erbgroßherzogin zu erscheinen die Gnade hatten.

Auf Weihnachten wurden an 20 Pfleglinge theils kleine Geldgeschenke für die Sparkasse, theils Kleiderstoffe verabfolgt.

Die Jahresrechnung weist eine Gesammteinnahme von 3635 M. 27 Pf. (worunter 153 M. 3 Pf. Kassenvorrath, Zuschuß aus der Kasse der Abtheilung IV 500 M., Geschenke 894 M., Kapitalzinse 46 M. 39 Pf., Sonstiges 58 M. 38 Pf., heimbezahlte Kapitalien 1983 M. 47 Pf.) und eine Gesammtausgabe von 3518 M. 70 Pf. nach (darunter für Unterbringung von Pfleglingen in Anstalten 394 M. 55 Pf., an die Sophienschule 112 M. 60 Pf., für Kleidungsstücke 100 M. 53 Pf., für Nahrung 6 M., für Geschenke und das Fest 202 M. 95 Pf., Schreibgebühren, Porti 51 M. 87 Pf., Sonstiges 21 M. 45 Pf., angelegte Kapitalien 2628 M. 75 Pf.), der Kassenrest an künftige Rechnung beträgt sonach 116 M. 57 Pf. Unter den Geschenken befinden sich reiche Gaben von Mitgliedern unseres Fürstenhauses, insbesondere eine solche Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin von 500 M.

### F. Fürsorge für entlassene weibliche Gefangene (Schutzverein).

Die ursprüngliche Aufgabe dieser Unterabtheilung, für die entlassenen weiblichen Gefangenen in hiesiger Stadt zu sorgen, ist allmählich fast ganz in deren erweiterter Thätigkeit aufgegangen, nämlich in der Leitung des Asyls für entlassene weibliche Gefangene im Schloß Scheibenhardt, welche Anstalt durch diese Leitung mit unserm Verein in Verbindung, sonst aber wenigstens z. Z. noch allein steht.

Die Stelle des Beirathes dieser Unterabtheilung ist nach Ausscheiden des um die Gründung der letzteren Anstalt sehr verdienten Militäroberpfarrers Fingado auf Herrn Oberlandesgerichtsrath Kamm übergegangen.

### G. Vermittlung billiger Miethwohnungen für unbemittelte Familien.

Den Miethern in den 4 städtischen Häusern der Schwanenstraße, gegen welche keine Klage geführt war und welche das ganze Jahr hindurch ihren Miethzins pünktlich an die Aufsichtsdamen entrichtet haben, wurde die statutarisch vorgesehene Prämie von 15% der Jahresmiethe zugesprochen mit 260 M. 60 Pf. an 14 Miether.

Ferner wurden an 12 Miether, welche diese Prämie zum zweiten Male verdient haben, eine statutarische Weihnachtsgabe, auf Wunsch der betreffenden Frauen hauptsächlich in Bettzeug bestehend, bewilligt. Dank der Freigebigkeit der städtischen Krankenhaus-Kommission, welche den Höchstbetrag von je

10 M. für alle Geschenke zu Gebote gestellt hat, konnten unsere Damen ihre nützlichen Gaben auch reichlich bemessen.

## H. Kochschule.

Zu dem bisherigen Vorstande: Frau Senatspräsident Wielandt als Präsidentin, Frau Prälat Doll, Frau Direktor Haas, Frau Ministerialrath Hebting, Frau Baurath Kerler, Frau Oberbaurath Küentzle, Frau Geheimrath Ullmann, Herren Hoflieferant M. Maisch als Beirath und dem Geschäftsführer der Abtheilung IV sind neu hinzugetreten: Frau Hammer und Fräulein Anna Wilser.

Die Grundsätze für die Leitung der Kurse sind unverändert beibehalten worden, nur betreffs der Schülerinnen ist eine Aenderung dahin eingetreten, daß solche mehr und mehr aus den Kreisen der unbemittelten Familien herangezogen werden; diese Schülerinnen verursachen allerdings mehr Mühe und lohnen solche Mühe nicht immer durch ihr Verhalten, aber im Dienste der vorbeugenden Armenpflege dürfen wir vertrauensvoll unsere Erfolge im Laufe der Jahrzehnte erwarten.

Eine weitere Anregung in dieser Richtung hat die Tagung des „Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit" in unserer Stadt gegeben mit dem Resultate, daß neben den Kochkursen zunächst versuchsweise auch Kinder-Kochkurse für Mädchen aus dem letzten Schuljahre eingeführt worden sind. Wenn auch der erste solche Kurs, am 28. November mit 6 Schülerinnen begonnen, dadurch verunglückte, daß die Hälfte der Kinder an den Masern erkrankt ist, so konnte doch am Jahresschlusse bereits festgestellt werden, daß sich auch diese Kurse dauernd erhalten und nützlich erweisen werden für Mädchen aus den weniger bemittelten Familien, solchen Mädchen, welche nach zurückgelegtem 14. Lebensjahr keine Zeit mehr haben für den Besuch unserer Kochkurse.

Im Laufe des Jahres waren wieder 6 Kurse von 64 Schülerinnen besucht, darunter 14 Haus- und 50 Stadtschülerinnen, von welch' letzteren 15 durch Stipendien der Stadt vom Kostgelde befreit waren. Ebenso waren unsere Winterkurse wieder mehrfach von Schülerinnen aus den umliegenden Ortschaften besucht und darf hier nicht unerwähnt bleiben, daß Herr Oberamtmann Habermehl ebenso wie sein Vorgänger im Amte unsere Bestrebungen freundlichst unterstützt hat, auch die Mädchen der ländlichen Kreise zur Benützung der Kochschule heranzuziehen. Ferner wurden im Laufe des Jahres 4 Unterlehrerinnen herangebildet, welche bereits wieder als Lehrerinnen der Wander-Kochkurse Verwendung gefunden haben.

Das Rechnungsergebniß der Kochschule stellt sich wie folgt. Gesammteinnahme 6288 M. 60 Pf. (darunter Geschenke 124 M. 25 Pf., Zuschuß der Stadt Karlsruhe 600 M., Kostgeld der Schülerinnen 2700 M. 60 Pf., Erlös aus Kost und Gebäck 2863 M. 75 Pf.), Gesammtausgabe 5808 M. 26 Pf. (für das Inventar 166 M. 70 Pf., Gehalte 721 M., Nahrungsmittel, Brennstoffe, Verschiedenes 4290 M. 56 Pf.), Kassenrest für 1889 480 M. 34 Pf.

## Thätigkeit der Zweigvereine.

Eine besondere Freude gewährt es uns Jahr für Jahr, bei Erstattung unseres Rechenschaftsberichts stets von einer gesegneten Weiterentwicklung unseres Vereinswesens im Lande und von der Vertiefung der Thätigkeit der einzelnen Zweigvereine berichten zu können. Die Zahl derselben ist von 124 auf 131 gestiegen.

Neu gegründet, bezw. als neue Zweigvereine wurden aufgenommen die Frauenvereine zu Appenweier, Böhringen, Britzingen, Haagen, Hemsbach, Kirchen und Lauda; wieder zu neuer Thätigkeit wachgerufen wurde der Zweigverein zu Murg, der längere Jahre geruht hatte. Der Zuwachs betrug somit 8 Zweigvereine; ein solcher, der zu Eschelbronn, hat sich aufgelöst, die wirkliche Vermehrung betrug sonach auf den Jahresschluß im Ganzen 7.

Die (durch Zahlung eines jährlichen Beitrags an den Centrallandesfond bestimmte) Stimmberechtigung besitzen 35, also etwa $^1/_4$ aller Vereine; die betreffenden Vereine sind in nachstehender Darstellung der Thätigkeit der einzelnen Zweigvereine durch ein † kenntlich gemacht. In Betreff der jährlich zunehmenden Steigerung der Kosten der Gesammtleitung des Vereins wäre eine größere Betheiligung hieran seitens der Zweigvereine durch Erwerbung der Stimmberechtigung um so mehr am Platze, als die Leistung eines Beitrags von 10—20 M. für viele der noch unbetheiligten kaum fühlbar wäre.

Wir lassen nun bestehender Uebung gemäß zuerst die Darstellung der Thätigkeit der einzelnen Vereine, wodurch die tabellarische Zusammen-
Beil. 3. stellung der Gesammtthätigkeit aller Zweigvereine (Beilage 3) ihre nähere Erläuterung erhält, und am Schluß derselben eine Anzahl allgemeiner Bemerkungen folgen, die wir der gefälligen Beachtung empfehlen.

### Achern.

Vorsitzende: Frau Apotheker Schaaff; 13 weitere Damen. Beirath: Oberamtmann Straub. Die Aufsicht an der Gemeinde-Industrieschule wurde fortgeführt und für weiteren Unterricht im Nähen an schulentlassene Mädchen während des Winters gesorgt. Die Kleinkinderschule nahm einen gedeihlichen Fortgang. Einnahme 671 M. 84 Pf., worunter ein Zuschuß der Gemeinde von 170 M. und des Vereins von 155 M.; Ausgabe 657 M. 26 Pf. Für die Christbescherung sind an Geschenken 109 M. eingegangen und 78 M. 29 Pf. aufgewendet worden. Arme Kranke und Wöchnerinnen wurden mit Geld (198 M. 50 Pf.) und Naturalien (113 M 50 Pf.) unterstützt. Für den Baufond zur Kleinkinderschule sind 200 M. und für Unterstützungszwecke 120 M. zinstragend angelegt worden. Die Einnahmen sind durch Zuwendung der Erträgnisse einer Theatervorstellung des Liederkranzes mit 90 M., eines Concerts des Sängerbundes mit 55 M. und mehreren Vorträgen mit 288 M. 40 Pf. dankenswerth erhöht worden.

### Adelsheim.

Vorsitzende: Frau Dekan Eberhardt; 6 weitere Frauen. Beirath: Dekan Eberhardt; Kassier: Postverwalter Wenzel. Die Mitglieder des

Vorstandes beaufsichtigten die Industrieschule, an welcher Prämien (5 M. 95 Pf.) vertheilt wurden, und nahmen an Leitung und Aufsicht der Privatkinderschule Theil. Arme wurden unterstützt. Für die norddeutschen Wasserbeschädigten sind 20 M. verwendet worden.

† Appenweier (Amts Offenburg).

Vorsitzende: Frau Dr. Krämer; 8 weitere Damen. Beiräthe: Pfarrer Frey, Bürgermeister Wiedemer. Der Verein ist im Februar neugegründet worden. Seine Thätigkeit erstreckt sich vorerst auf die Verwaltung einer Kleinkinderschule und einer Station für Krankenpflege. An ersterer wirkte eine und an letzterer zwei Ordensschwestern, deren Unterhalt aus dem Erträgnisse einer Stiftung bestritten wird.

† Auggen (Amts Müllheim).

Vorsitzende: Frau Fabrikant Baumgartner; 7 weitere Frauen. Beiräthe: Pfarrer Baumstark, Bürgermeister Sütterlin. Rechner: Hauptlehrer Lauer. Die Leitung der Krankenpflege-Station bildete die Hauptthätigkeit des Vereins; die Hilfe der Pflegerinnen wird mehr und mehr in Anspruch genommen. Arme Kranke wurden von Vereinsmitgliedern mit Krankenkost unterstützt. Der Verein hat sich während des verflossenen Jahres neue Satzungen gegeben.

Baden.

Vorsitzende: Frau von Zaborszky. Beirath: Oberbürgermeister Gönner. Schriftführer: Rathschreiber Schreiber. Die Handarbeits-Schule war von 33 Schülerinnen besucht. An 8 Schülerinnen des zweiten Lehrjahrs wurden 201 M. 65 Pf. Arbeitslohn bezahlt. Lokal und Heizungsmaterial hat die Gemeinde gestellt. Aufwand 1921 M. 86 Pf. Die Frauen-Arbeitsschule war von 24 jungen Damen besucht. Einnahme 1814 M. Ausgabe 1916 M. 21 Pf. Es wurden besondere Kurse für Filetarbeiten mit 12 Schülerinnen und Putzmachen mit 4 Schülerinnen abgehalten. Zwei Kochkurse für je 6 Schülerinnen wurden veranstaltet. Einnahme 314 M. 80 Pf., Ausgabe 358 M. 73 Pf. Die Frau Präsidentin beaufsichtigte wie früher die städtische Kleinkinderschule und Suppenanstalt, und mit 4 weiteren Damen 12 arme Pflegekinder, wobei im Allgemeinen nur befriedigende Wahrnehmungen gemacht worden sind. Zu Weihnachten wurden 125 Kinder der Kleinkinderschule, 28 Schülerinnen der Handarbeitsschule und 6 Lehrerinnen und sonstige Bedienstete mit Gaben bedacht. Zu dem Gesammtaufwand hierfür von 412 M. 49 Pf. lieferte die Sammlung des Bade- und Wochenblattes 225 M. und die Kasse der Kleinkinderschule 162 M. 76 Pf. Die hohe Protektorin hat dem Verein ein Gnadengeschenk von 500 M. zugewendet. Den Anstalten des Vereins wurden wiederholte Besuche seitens Ihrer Königlichen Hoheiten der Großherzogin und der Erbgroßherzogin zu Theil. Die Frauen-Arbeitsschule erhielt einen Staatsbeitrag von 500 M. Eine neue bedeutungsvolle Aufgabe ist dem Verein durch die Höchste Entschließung Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin d. d. Schloß Mainau, den 7. September 1888 erwachsen, mittelst welcher die Stiftung des „Ludwig-Wilhelm-Pflegehauses“ ins Leben gerufen wurde. Hier

soll Frauen gebildeter Stände, die in Folge schwerer Prüfungen und Sorgen eine Erschütterung ihrer Gesundheit erlitten haben, Ruhe und Erholung mit geordneter weiblicher Pflege geboten werden. Die Anstalt wurde als ein Unternehmen des Badischen, insbesondere aber des Frauenvereins Baden bezeichnet. Zum Vollzuge des stifterischen Willens wurde eine Kommission gebildet, bestehend aus dem Großh. Amtsvorstand, einem Stadtrath, und als Vertreter des Frauenvereins: der Präsidentin, 2 weiteren Damen, dem Beirath und dem Rechner des Vereins. Die hohe Protectorin hat für die Stiftung 10 000 M. allergnädigst gespendet und mit den Gaben anderer Freunde der Sache hat der Kapitalstock bereits die Höhe von 72 000 M. erreicht.

### Böhringen (Amts Konstanz).

Vorsitzende: Frau Fanny de Wuille; 3 weitere Frauen. Beiräthe: Pfarrer Flum und die Herren Arnold de Wuille und Bürgermeister Kuppel. Der Verein besteht erst seit 1. October 1888. Seine Thätigkeit erstreckte sich auf Einrichtung und Leitung einer Station für Krankenpflege. Ueber den Umfang der Thätigkeit der Station siehe die Tabelle.

### Bonndorf.

Vorsitzende: Frau Albertine Armbruster; 9 weitere Frauen. Beirath: Oberamtmann Lang. Die Gemeinde-Industrieschule wurde besucht, den Kindern Arbeitsmaterial und der Lehrerin eine Belohnung zugewiesen (20 M. 65 Pf.). Die Kleinkinderschule wurde beaufsichtigt und zu Weihnachten den Kindern und der Lehrerin (40 M.) eine Bescherung bereitet, wozu eine besondere Sammlung 131 M. 43 Pf. lieferte. Die leihweise Ueberlassung der Krankengeräthe ergab einen Ertrag von 11 M. 93 Pf. Zwei arme Wöchnerinnen erhielten Unterstützungen. Eine zu Gunsten der Wasserbeschädigten in Norddeutschland im Bezirk veranstaltete Sammlung ermöglichte eine Ablieferung von 1 087 M. 62 Pf. Neu wurden in den Kreis der Vereinsthätigkeit die Aufsicht über arme Pflegekinder und die Fürsorge für entlassene weibliche Gefangene gezogen. Verbandmittel nach Muster sind in größerem Vorrath angeschafft worden (32 M.).

### † Boxberg-Wölchingen.

Vorsitzende: Frau Pfarrer Walther; 6 weitere Frauen. Beiräthe: Pfarrer Walther, Gerichtsschreiber Speckner, Hauptlehrer Schneckenberger. Der Verein hat sich an der Aufsicht über die Arbeitsschulen an beiden Orten betheiligt. Einige arme Kranke wurden unterstützt und für die Wasserbeschädigten Norddeutschlands 35 M., sowie für die Abgebrannten in Schweden 10 M. verwendet. Für 36 Kinder und für dürftige Betagte wurde eine Christbescherung mit geselliger Unterhaltung der Vereinsmitglieder veranstaltet. Der Fond für den Kindergarten ist auf 1 408 M. 82 Pf. angewachsen. Der Geburtstag der hohen Protectorin wurde unter großer Betheiligung der Mitglieder in herzlicher Weise gefeiert.

### Breisach.

Vorsitzende: Frau Fabrikant Sartori; 2 weitere Frauen. Beirath: Geh. Regierungsrath Müller. Rechner: Sparkassenrechner Bärmann.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die Verwaltung der Kleinkinderschule und die Armenunterstützung bildeten die Hauptthätigkeit des Vereins. Von Verbandmitteln wurden Muster in mehrfacher Zahl beschafft.

### Bretten.

Vorsitzende: Frau Dekan Flad; 12 weitere Damen. Beirath: Dekan Flad. Mit Beaufsichtigung der Industrieschule und der Kleinkinderschule wurde fortgefahren. In der Armenpflege ist außer dem Aufwand des Vereins von 146 M. noch die Abgabe von 966 Portionen Krankenkost durch die Vereinsmitglieder zu verzeichnen. Zu Weihnachten wurde den Kindern der Kleinkinderschule eine Bescherung veranstaltet und der Lehrerin ein Geschenk von 25 M. verabfolgt. Fünf Konfirmanden wurden gekleidet. Wegen Gründung einer Haushaltungsschule fanden Vorbesprechungen statt

### Britzingen (Amts Müllheim).

Vorsitzende: Frau Pfarrer Junker; 6 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Junker. Der Verein ist am 8. Januar 1888 gegründet worden. Die hohe Protektorin wandte dem Verein zur ersten Einrichtung ein Gnadengeschenk von 100 M. zu. Er unterhält eine Kleinkinderschule, für welche er zu Ostern und Weihnachten Bescherungen veranstaltete, und ist mit den Vorbereitungen zur Einrichtung einer geordneten Krankenpflege in der Gemeinde beschäftigt.

### Brombach (Amts Lörrach).

Vorsteherin: Frau Bürgermeister Hagist; Stellvertreterin: Frau Pfarrer Mulsow; 6 weitere Frauen. Beirath: Lehrer Fiedler. Rechner: Joh. Marx. Der Handarbeits-Unterricht in der Volksschule wurde beaufsichtigt und für 10 M. Arbeitsmaterial vertheilt. Die Kleinkinderschule erfreute sich zahlreichen Besuches und feierte Weihnachten mit einer Bescherung. An dem Wartgeld der Krankenpflegerin (100 M.) trug der Verein 30 M.; auch wurde eine größere Anzahl von Krankengeräthen, sowie Muster von Verbandmitteln angeschafft. Eine Sammlung für die Wasserbeschädigten in Norddeutschland ergab 100 M. Die Unterstützung Armer wurde in seitheriger Weise geübt.

### † Bruchsal.

Vorsteherin: Frau Stadtdirector Montfort Wwe.; 7 weitere Frauen. Beirath: Oberamtsrichter Armbruster. Der Verein bedauert das durch Krankheit veranlaßte Ausscheiden eines bewährten Vorstandsmitgliedes, der Frau Stadtpfarrer Degen. Einen großen Fortschritt in seiner Thätigkeit hat der Verein durch Errichtung einer Frauen-Arbeitsschule gemacht, die unter der Leitung der Vorstandsdame, Frau Geh. Regierungsrath v. Rüdt, steht und am 14. November eröffnet wurde. Die Aufsicht in der Industrieschule wurde fortgesetzt. Achtzehn Flickabende sind von durchschnittlich 80 Personen besucht worden (258 M. 80 Pf.). Die städtische Kinderbewahranstalt und die Verpflegung der auf Kreiskosten untergebrachten Pflegekinder wurden beaufsichtigt. Nur in einem Falle mußte der Pflegling wegen zu Tage getretener Mißstände weggenommen und anderwärts untergebracht werden. An der Weihnachtsbescherung, für welche eine Sammlung 608 M.

63 Pf. ergab, nahmen 190 Kinder und 46 Waisenkinder Theil. Die Vereinspflegerin besorgte 18 Wöchnerinnen und 59 sonstige Kranke, welchen zusammen 99 Stücke neue Wäsche verabreicht worden sind. Die Armenunterstützungen wurden in gewohnter Weise gewährt; außerdem hat der Verein im Auftrag des städtischen Armenraths 9 Wochen lang eine Suppenanstalt geleitet, aus welcher 18 730 Portionen an Arme, 6 461 Kinderportionen und 419 Krankensuppen abgegeben worden sind. Es betrugen die Einnahmen aus einem Beitrag der Sparkasse von 1 200 M., freiwillige Spenden an Geld, Mehl, Kartoffeln u. s. w. 1 738 M. 63 Pfg. und die Ausgaben 1 688 M. 88 Pfg.

### † Buchen.

Vorsitzende: Frau Posthalter Herth; 3 weitere Frauen. Beirath: Oberamtmann Braun. Rechner: Gemeinderath Kieser. In der Gemeinde-Industrieschule wurde Aufsicht geführt und so weit nöthig für Arbeitsmaterial gesorgt. Die Krankenpflege wurde in dem aus der Tabelle ersichtlichen Umfange fortgesetzt; an arme Kranke sind etwa 150 Portionen Essen abgegeben worden.

### Bühl.

Vorsitzende: Frau Apotheker Bofinger; 7 weitere Frauen. Beiräthe: Stadtpfarrer Huhn, Bürgermeister Fraaß. Die Gemeinde-Industrieschule wurde beaufsichtigt und es soll künftig für dürftige Schülerinnen Arbeitsmaterial angeschafft werden. Bezüglich der Armenpflege ist zu erwähnen, daß 10 Personen wöchentliche und 5 einmalige Geldunterstützungen erhalten haben; an 6 Kranke und 2 Wöchnerinnen sind Milch, Wein und Fleisch abgegeben worden, während 1 Kranke mit Bettwäsche und 1 Person mit Schuhen versorgt worden ist. Außerdem haben die Comitemitglieder Krankenkost verabreicht. Der decorirten Hebamme Rapp Wwe. wurde das Ergebniß einer besondern Sammlung mit 90 M. als Anerkennung überreicht.

### † Donaueschingen.

Vorsitzende: Frau Bezirks-Bauinspektor Nebenius; 4 weitere Damen. Beirath: Hof- und Kabinetsrath Gutmann. Die Mitwirkung an der Gemeinde-Industrieschule wurde fortgesetzt und ein Flickkurs abgehalten. Eine Lotterie, deren Gewinne mit den Arbeiten des Flickkurses ausgestellt wurden, ergab einen Reinertrag von 400 M. Die Aufsicht über die Pflege von 13 armen Kindern konstatirte befriedigende Ergebnisse. Arme und arme Kranke erhielten 266 Tage Kost (217 M.) und Wein (13 M. 60 Pf.). Gemeinsam mit dem Männer-Hilfsverein wurden für die Wasserbeschädigten Norddeutschlands 2 023 M. 07 Pf. gesammelt. Ein Concert wurde veranstaltet, dessen Erträgniß mit 630 M. der Ludwig-Wilhelms-Pflege überwiesen worden ist. Muster von Verbandmitteln für den Kriegsfall wurden nebst 2 Aussteuern für Wöchnerinnen in den Arbeitskränzchen des Vereins angefertigt. Zu Weihnachten wurden an 43 arme Kinder Kleider beschert; 13 arme Konfirmanden erhielten Kleidungsstücke, für 1 Kind wurde Lehrgeld bestritten. Auch in diesem Jahre wurden die Kinder der Soolbadstation Dürrheim mit allerlei freundlichen Gaben, Spielwaaren, Bilderbüchern 2c,

bedacht. — Durch den Tod zweier Frauen, früherer langjähriger Präsidentinnen, der Frauen Hofbuchdrucker Willibald und Rechnungsrath Funk, hat der Verein treue Mitarbeiterinnen auf dem Gebiete der Armenpflege verloren, der Verein wird ihnen ein dankbares Andenken bewahren.

### † Durlach.

Vorsitzende: Frau Oekonomierath Koch Wwe.; 10 weitere Frauen. Beiräthe: Stadtpfarrer Specht, Dekan Bechtel, Hauptlehrer a. D. Bull. In der Frauen-Arbeitsschule wurden 2 Kurse abgehalten. Die Gemeinde-Industrieschule wurde beaufsichtigt. Flickabende für arme Frauen und Mädchen sind in den Räumen der Kleinkinderschule abgehalten worden. Diese letztere hatte sich eines gedeihlichen Fortgangs zu erfreuen und feierte eine Weihnachtsbescherung. Die Verpflegung armer Kinder wurde bei der Beaufsichtigung durch den Verein bei 1 „sehr gut", bei 6 „gut" und bei 1 „ziemlich gut" befunden. Zu den Angaben der Tabelle bezügl. der Armenpflege ist außer dem Vereinsaufwand noch die Abgabe von 1 190 Portionen Krankenkost durch Vereinsmitglieder zu erwähnen. Für Konfirmandenkleider sind 16 M. verwendet worden. Eine erfreuliche Erweiterung hat die Vereinsthätigkeit dadurch erhalten, daß Sonntagnachmittags-Versammlungen für schulentlassene Mädchen veranstaltet werden, in welchen, wie im hiesigen Sonntagsverein, unter Mitwirkung von Damen und Herren in Besprechung und Vorträgen Belehrung und Unterhaltung geboten wird.

### † Eberbach.

Vorsitzende: Frau Emma Heuß; 9 weitere Damen. Beiräthe: Bürgermeister Knecht, Stadtpfarrer Volk, Bezirksarzt Dr. Fröhlich, Konditor Leutz. Die städtische Industrieschule und Kleinkinderschule wurden besucht und ist für letztere eine Christbescherung bereitet worden, wozu eine Sammlung 270 M. ergab. Ueber 36 Pflegekinder ist Mitaufsicht ausgeführt worden. Die Leistungen in der Krankenpflege sind aus der Tabelle ersichtlich. Arme und arme Kranke erhielten Unterstützungen in Geld und Wein, sowie 350 Portionen Krankenkost.

### Eggenstein (Amts Karlsruhe).

Vorsteherin: Frau Neck Wwe.; 1 weitere Frau. Beirath: Pfarrer Kern. Arme Kranke erhielten Unterstützungen.

### Emmendingen.

Vorstand: Kirchenrath Sehringer; ein Comite von 7 Damen. In Mitwirkung an der Gemeinde-Industrieschule sind für 21 M. 75 Pf. Arbeitsmaterialien an unbemittelte Schülerinnen vertheilt worden. In der Kleinkinderschule ist eine Christbescherung veranstaltet und für Konfirmandenkleidung ein Aufwand von 56 M. gemacht worden. Die Deckung der Kosten für eine 3. Krankenschwester seitens der Gemeinde stieß auf Schwierigkeiten, weßhalb sich ein Krankenverein gebildet hat. Ein Verzeichniß der Armen-Pflegekinder wurde erhoben und wird nun deren physisches und geistiges Wohl überwacht werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

## Engen.

Vorsitzende: Frau Marie Schneider; 5 weitere Frauen. Beiräthe: Bürgermeister Distel, Altbürgermeister Mayer. Rechner: J. Distel. Die Besuche der Gemeinde-Industrieschule wurden fortgesetzt. Ein von 10 Mädchen besuchter Kochkurs lieferte sehr befriedigende Ergebnisse. Die Kleinkinderschule und die Krankenpflege-Station wurden gedeihlich verwaltet. In der Armenpflege ergab sich wenig Gelegenheit zum Eingreifen des Vereins. Zur Gründung eines Männer-Hilfsvereins wurden 30 M. beigesteuert. Für eine Christbescherung wurden 104 M. 75 Pf. und für Kleidung armer Erstkommunikanten 58 M. 45 Pf. verausgabt.

## † Eppingen.

Vorsitzende: Frau Oberamtmann Deitigsmann; 8 weitere Frauen. Beiräthe: Rentner Gebhard, Bürgermeister Bentel. Der Arbeitsunterricht an der Volks- und Höheren Bürgerschule wurde beaufsichtigt und die Kleinkinderschule der Gemeinde öfter besucht. Zum Unterhalt einer Krankenpflegerin wurde ein Jahresbeitrag von 30 M. geleistet. Außer dem vom Verein für Unterstützung Armer gemachten Aufwand wurden noch von den Mitgliedern mehrere hundert Portionen Krankenkost verabreicht.

## Eschelbronn (Amts Sinsheim).

Vorsitzende: Frau Pfarrer Schmidt; 3 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Schmidt. Es wurde lediglich Armenpflege geübt. Der Verein hat sich aufgelöst.

## Ettenheim.

Vorsteherin: Frau Oberamtmann Brecht; 8 weitere Damen. Rechner: Karl Blank. Beirath: Franz Blank. Die Aufsicht in der Gemeinde-Industrieschule wurde fortgesetzt. Die Kleinkinderschule nahm einen gedeihlichen Fortgang. Durch Uebernahme der Aufsicht über die Pflege von 21 armen Kindern wurde der Kreis der Vereinsthätigkeit erweitert. Bezüglich der Armenpflege ist noch zu erwähnen, daß 947 vollständige Mittagessen abgegeben worden sind. An der Christbescherung der Kleinkinderschule nahmen auch die 21 Pflegekinder theil. Die wieder mehrmals zur Aufführung gebrachten Krippenspiele ergaben einen erfreulichen Ertrag.

## † Ettlingen.

Vorsteherin: Frau Kaufmann Roos; 4 weitere Frauen. Beirath: Stadtpfarrer Armbruster. Die Gemeinde-Industrieschule wurde besucht und die besten Schülerinnen mit Prämien belohnt. Für die Schwestern der Pflegestation wurde eine Wohnung gemiethet (300 M.), deren Einrichtung größeren Aufwand verursachte. Wegen des hohen Krankenstandes war auf einige Zeit noch eine fünfte Schwester verwendet. Die Erhaltung und Ergänzung der Krankengeräthe kostete 70 M. An 39 kranke Mitglieder sind 479 Portionen Suppe und 235 Portionen Fleisch, und an 128 andere Kranke 200 Schoppen Weißwein, 26 Schoppen Rothwein, 138 Flaschen Malaga und 15 Flaschen Himbeersaft abgegeben worden. Zu Weihnachten wurden 49 altersschwache und kranke Personen mit Naturalien und Kleidungsstoffen, aus milden Gaben (143 M. 50 Pf.) angeschafft, beschenkt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

### Feldberg (Amts Müllheim).

Vorsteherin: Frau Sütterlin Wwe.; 3 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Obländer. Die Gemeinde-Industrieschule wurde besucht, die Kleinkinderschule geleitet und mit einer Christbescherung (38 M.) erfreut. Kranke, Arbeitsunfähige und Wöchnerinnen sind mit 90 Portionen Essen, Kleidung und Bettzeug unterstützt worden. Eine Sammlung für die Wasserbeschädigten Norddeutschlands ergab 35 M. Unter den Einnahmen ist ein Vermächtniß von 100 M. und ein Gemeindezuschuß von 60 M. enthalten.

### Feuerbach (Amts Müllheim).

Vorsitzende: Frau Pfarrer Greiner; 9 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Greiner. Die Industrieschule wurde bisweilen besucht. An Arme, insbesondere an Wöchnerinnen sind 150 Portionen Suppe und 80 Portionen Fleisch (10 M. 20 Pf.), sowie 20 Meter Baumwolltuch, welches eine Wohlthäterin, Frau Lenz-Heymann in Bern, geschenkt hat, verabreicht worden. Für eine Weihnachtsbescherung an Kinder sind 27 M. 43 Pf. verwendet worden.

### † Freiburg.

Vorsitzende: Frau Geheimerath Ecker; 9 weitere Damen. Beiräthe: Geheimerath Eckert, Hauptmann a. D. Foßler. Die Mitwirkung an der Volksschule wurde fortgesetzt und abermals zur Prämiirung 6 Büchlein „Mit Gott" angeschafft. Ueber die Pflege von 413 Kindern ist von 52 Damen Aufsicht geführt worden. Der Befund ergab 58 sehr gut, 291 gut, 44 ziemlich gut und 20 schlecht. Bezüglich der letzteren 20 Kinder ist dem Armenrath die nöthige Mittheilung gemacht worden. Ein Geschenk der hohen Protectorin von 100 M. wurde zur Aufmunterung und Anerkennung an 10 solche Pflegeeltern gegeben, welche sich das Prädikat „sehr gut" erworben hatten. Für die der Schule entlassenen Pflegekinder bemüht sich der Verein Beschäftigung und Lehrstellen zu ermitteln. In Ausübung der Armenpflege wurden 467 M. für Hauszins, 170 M. 40 Pf. für Holz, 48 M. für Suppe, 162 M. 40 Pf. für sonstige Nahrungsmittel und 5 M. 70 Pf. für Kleider verwendet. Ein Verunglückter wurde mit 30 M. unterstützt. Für 2 Kinder sind die Soolbadkurkosten mit 140 M. 46 Pf. bestritten worden. Eine Sammlung zu Gunsten der Wasserbeschädigten in Norddeutschland ergab 207 M. 50 Pf. Gelegentlich der feierlichen Ueberreichung der von der hohen Protectorin gnädigst verliehenen Auszeichnungen für Dienstboten hat der Verein zum erstenmal: mit Kreuz und Diplon 5 Dienstboten, mit Geld und Diplom 9 Dienstboten, zum zweitenmal: mit Geldgaben 11 Dienstboten und zum drittenmal: mit Geldgaben 14 Dienstboten belohnt (208 M. 85 Pf.). Für 2 entlassene weibliche Gefangene hat der Verein seine Fürsorge eintreten lassen, jedoch ohne günstigen Erfolg. Außer einem Geschenk Ihrer Königlichen Hoheit der Erbgroßherzogin von 100 M. wird noch eines Vermächtnisses des Herrn Jos. Hebting von 1000 M. dankend erwähnt.

### Gengenbach.

Vorsitzende: Frau Medizinalrath Tritschler; 8 weitere Frauen. Beiräthe: Bürgermeister Isemann, Apotheker Langrock. Die Gemeinde-

Industrieschule wurde besucht und der Kleinkinderschule ein Zuschuß von 30 M. gewährt. Die Krankengeräthe sind vielfach in Anspruch genommen und vermehrt worden. Als Armenunterstützungen wurden Mittagessen, Wein, Fleisch 2c. gereicht. Die Größe der Einnahmen gestattete eine Kapitalanlage von 150 M.

### † Gernsbach.

Vorsitzende: Frau Josephine Wielandt; 6 weitere Frauen. Beirath: Stadtpfarrer Eisenlohr. Mit Nähen sind 14 und mit Stricken 21 Personen beschäftigt worden gegen einen Arbeitslohn von 1 018 M. und unter Verwendung von 2 149 M. 51 Pfg. für Material und 50 M. Verkaufskosten. Den Angaben der Tabelle über Krankenpflege ist noch beizufügen, daß die Pflegerin auch in den Nachbarorten beschäftigt wird. An Arme und arme Kranke wurden Leibwäsche (620 M. 45 Pf.), Speisen (74 M. 20 Pf.) und Milch (259 M.) vom Verein, und 203 Portionen Essen von einem Mitglied abgegeben. Den Ueberschwemmten in Norddeutschland sind 90 Paar Socken und Strümpfe und der Arbeiterkolonie Ankenbuck 30 Paar geschenkt worden. Erlös aus verkauften Arbeiten 3 150 M. und aus Krankenpflege 233 M.

### Grenzach (Amts Lörrach).

Vorsitzende: Frau Pfarrer Raupp; 2 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Raupp. Ueber die Kleinkinderschule der Gemeinde wurde Aufsicht geführt und derselben eine Christfeier bereitet. Die Behandlung armer Pflegekinder ist den Verhältnissen entsprechend zufriedenstellend befunden worden. Arme Kranke erhielten Essen (12 M. 60 Pf.), Wein (80 Pf.), Leibwäsche (6 M. 90 Pf.). Für die Wasserbeschädigten Norddeutschlands sind 38 M. vermittelt worden.

### Großeicholzheim (Amts Adelsheim).

Vorsteherin: Frau Pfarrer Wucherer Wwe.; 4 weitere Frauen. Schriftführer: Pfarrer Goos. Rechner: Andreas Wetterauer. Der Verein hat über irgend welche Thätigkeit nicht berichtet.

### Haagen (Amts Lörrach).

Der Verein ist neu gegründet worden. Vorsitzende: Frau Katharine Muser; 5 weitere Frauen. Beiräthe: Gemeinderath Wechlin, Johann Wechlin. Der Verein ließ 10 Kranke verpflegen (45 M.) und hat verschiedene Krankengeräthe angeschafft. Arme erhielten Unterstützungen. Für arme Kinder hat eine Christbescherung stattgefunden.

### Hausen im Wiesenthal (Amts Schopfheim).

Vorsteherin: Frau Pfarrer Lepper; 6 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Lepper. Der Verein beaufsichtigt nicht nur den Unterricht in der Gemeinde-Industrieschule, sondern er bestrebt sich auch, denselben mit eigenen Opfern zu erweitern, die entgegenstehenden Schwierigkeiten konnten leider bis daher noch nicht überwunden werden. Der Kleinkinderschule, welche im verflossenen Jahre ein neues Gebäude mit Wohnung für die Lehrerin erhalten hat, wurde ein Zuschuß von 32 M. gegeben und eine Christbescherung (43 M. 20 Pf.) besorgt. Der Verein steht behufs Verpflegung

armer Kranker mit der Gemeinde-Krankenpflegerin im Benehmen und hat für Wein, Milch und Fleisch 34 M. 54 Pfg., für Spitalkosten 21 M. und für Pflegekosten 8 M. 95 Pf. aufgewendet. Für Armenpflege war der Aufwand gering. Hingegen wurde ein Kapital für die Thätigkeit im Kriege von 100 M. bestimmt und hiervon einstweilen 50 M. zinstragend angelegt.

### † Heidelberg.

Den Vorstand (Hauptcomitee) bilden: Dr. Blum, Vorsitzender; Frau Geh. Regierungsrath v. Scherer, Präsidentin; 3 weitere Damen; Oberbürgermeister a. D. Bilabel, Rechner, sowie die unten benannten vorsitzenden Damen und Beiräthe der einzelnen Abtheilungen. Der Freude über den Einzug Ihrer Königlichen Hoheiten des Erbgroßherzoglichen Paares am 17. October, sowie über die gnädigen Besuche der Vereinsanstalten durch Ihre Königliche Hoheit die Erbgroßherzogin wird hier dankbar Ausdruck verliehen. Für die Wasserbeschädigten Norddeutschlands wurde eine Sammlung von Kleidungsstücken bewerkstelligt, da Geldsammlung von einem besondern Comite vorgenommen wurde. An Geschenken und Vermächtnissen fielen dem Gesammtverein zu 1 546 M. 25 Pf. Einnahme 4 733 M. 77 Pf. Ausgabe 4 778 M. 07 Pf. Vermögen 12 730 M. 66 Pf. Abtheilung I. (Frauen-Arbeitsschule.) Vorsitzende: Frau Hofrath Holzmann, 6 weitere Frauen. Beirath: Bilabel, Oberbürgermeister a. D. Ueber den Fortgang der Schule und deren Ergebnisse ist nur Günstiges zu berichten. Die Zahl der Lehrerinnen mußte von 3 auf 4 erhöht werden. Zwei Schülerinnen sind zur Hälfte, 9 Schülerinnen ganz vom Schulgeld befreit gewesen. Dankend wird der Zuschüsse aus der Staatskasse (500 M.) und der Stadtkasse (200 M.), sowie der Geschenke von Privaten erwähnt. Einnahme 6 271 M. 36 Pf., Ausgabe 6 042 M. 79 Pf. Abtheilung II. (Weibliche Arbeiten.) Vorsitzende: Frau Hofrath Stark; 3 weitere Damen. Beirath: Kirchenrath Schellenberg. An 38 Mittwochnachmittagen haben die Mitglieder an Krankenwäsche 165 Stück und an Kinderwäsche 205 Stück angefertigt, wozu so manche Gabe an Stoffen ꝛc. fördernd beigetragen hat. Auf Veranlassung des Vorstandes wurden Vorträge mit praktischen Uebungen in der Verbandlehre abgehalten, welche 22 Damen besuchten. Eine Wiederholung soll k. J. stattfinden. Einnahme 586 M. 89 Pf., Ausgabe 364 M. 49 Pf. Abtheilung III. (Krankenpflege.) Vorsitzende: Frau Sophie Kayser; 7 weitere Damen. Medicinalrath Dr. Fink, Beirath; Gustav Köster, Rechner. Den aus der Tabelle ersichtlichen Leistungen ist noch beizufügen, daß an 62 Personen an 1 246 Tagen Krankenkost verabreicht worden ist, 8 Kranke unentgeltlich verpflegt wurden und im Luisenspital und im Frauenarmenhaus Aushülfe geleistet worden ist. Das zur neuen Einrichtung der Pflegestation in Verbindung mit einem Frauenheim angekaufte Haus konnte am 1. April theilweise bezogen werden und wird von Johanni d. J. ganz von Miethern geräumt und zu Vereinszwecken benutzt werden können. Zur Einrichtung sind schöne Geschenke an verschiedenen Gegenständen und Geld gegeben worden. Einnahme 10 451 M. 82 Pf., Ausgabe 9 853 M. 93 Pf. Abtheilung IV. (Wohlthätigkeitsverein, Suppenanstalt, Volksküche.) Vorsitzende: Fräulein S. v. Waldkirch; 1 weitere Dame. Beirath: Stadtpfarrer Schwarz; Rechner: Dr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

F. Mittermaier; Rechner der Volksküche: Kaufmann Schweikert; Speisewart: Privatier Moller. Es wird zunächst für die freundlichen Unterstützungen seitens des Stadt- und Armenraths, sowie verschiedener Privaten gedankt. 231 Arme haben meist dauernde Hilfe erfahren. Durch Strickarbeiten wurden im Januar, Februar, März, November und Dezember durchschnittlich 12 Frauen wöchentlich beschäftigt und 291 Paar Socken und Strümpfe angefertigt, wovon 231 Paar verkauft und 4 Paar verschenkt worden sind. Die Suppenanstalt hat 11 763 Portionen Suppe von der Volksküche bezogen und unentgeltlich abgegeben. Die Volksküche hat in der Zeit ihres Bestehens bewiesen, daß sie einem Bedürfnisse entgegenkommt, doch sind deren finanzielle Ergebnisse hinter den Erwartungen zurückgeblieben, wohl eine Folge der Lage des Küchenlokals. Volksküche: Einnahme 9 631 M. 50 Pf., Ausgabe 9 551 M. Abtheilung: Einnahme 5 250 M. 14 Pf., Ausgabe 3 013 M. 97 Pf. Der Verkehr mit dem Armenrath wurde wie seither durch Austausch der Sitzungsprotokolle unterhalten. Abtheilung V. (Herberge und Dienstvermittelung für weibliche Dienstboten und Dienstbotenschule.) Vorsitzende: Frau Dr. Lobstein; 4 weitere Damen. Beirath: Kirchenrath Schellenberg. Abgeordneter des Stadtraths: Dr. K. Mittermaier. Nachdem am 25. März die Prüfung der Zöglinge der Dienstbotenschule stattgefunden hatte, wurde die Anstalt am 15. April wieder mit 7 Mädchen eröffnet. Die Verpflegung der Schülerinnen fand in der Frauenherberge statt mit einem Aufwand von etwa 164 M. jährlich auf den Kopf. Es haben sich 50 Mitglieder zur Leistung besonderer Beiträge für die Dienstbotenschule bereit erklärt und eine Vorlesung ergab 383 M. 50 Pf. Reinertrag. An der Christbescherung nahmen die Zöglinge der Dienstbotenschule, der Nähschule von Abtheilung VI und stellenlose Mädchen aus der Herberge theil. Für die Haushaltung und die Kücheneinrichtung wurden mancherlei Schenkungen gemacht. In der Herberge befanden sich 144 Personen an 737 Tagen und 789 Nächten. Herrschaften wurden eingeschrieben 354, versorgt 226; Dienstmädchen haben sich gemeldet 355, für 239 derselben sind verschiedene Stellen vermittelt worden. Einnahme 3 788 M. 85 Pf., Ausgabe 3557 M. 64 Pf. Abtheilung VI. (Armenkinder-Pflege, Mädchenfürsorge.) Vorsitzende: Frau Professor Holsten, 4 weitere Damen. Beiräthe: Dr. K. Mittermaier, Bürgermeister Walz, Oberamtmann v. Krafft-Ebing. Zu den am Anfang des Jahres der Aufsicht unterstehenden 233 Kindern gingen 124 zu, Abgang durch Auflösung des Vortrags 100, durch Tod 19. Es verblieben 100 städtische Waisenkinder, 107 vom Bezirksamt überwiesene, 20 landarme und 11 von den Eltern verlassene Kinder. 20 Damen besorgen die Aufsicht und ist deren Erfolg für das körperliche und sittliche Wohl der armen Kinder ein unverkennbar günstiger. Zu Weihnachten flossen von allen Seiten reichliche Gaben zu, um den armen Kindern eine Freude bereiten zu können. Einnahme 908 M. 60 Pf., Ausgabe 718 M. 35 Pf. Die Mädchenfürsorge hatte 5 Zöglinge in der Dienstbotenschule; 9 Mädchen lernten nähen, 2 bügeln und 1 Mädchen wurde im Fröbelschen Kindergarten zu einem tüchtigen Kindermädchen ausgebildet, während 2 Mädchen an dem Kochkurs theilnahmen. Für ein taubstummes, in einer Anstalt untergebrachtes Kind wird ein Zuschuß zum Kostgeld geleistet und 5 zum Theil gelähmte, im Frauenspital untergebrachte Mädchen erhielten

Unterricht im Nähen und Stricken. Die 5-Pfennigsammlung ergab 806 M., geschenkt wurden 150 M. Einnahme 1 403 M., Ausgabe 986 M. 89 Pf. Abtheilung VII. (Kochkursus). Vorsitzende: Frau Geh. Regierungsrath v. Scherer, 7 weitere Damen. Beirath: Dr. Blum. Durch Beihilfe der Stadtkasse und verschiedener Privaten wurde die Abhaltung eines Kochkursus für 10 Mädchen ermöglicht; 5 Mädchen erhielten Stipendien. Das Kostgeld betrug für sieben Wochen 25 M. und bekamen dafür die Mädchen Mittagessen und Vieruhrbrod, Vormittags Kochunterricht und Nachmittags Handarbeits-Unterricht. Der Kostenaufwand für Unterhaltung des Kurses betrug nach Abzug der Einnahme für verkaufte Portionen 400 M., somit auf den Kopf jeder Schülerin 40 M., und hatte danach der Verein für jede derselben 15 M. daraufzulegen.

### Heidelsheim (Amts Bruchsal).

Vorsitzende: Frau Stadtpfarrer Leichtlen; 5 weitere Frauen. Beirath: Rathschreiber Goos. Die Gemeinde-Industrieschule wurde besucht und die Verpflegung 4 armer Kinder überwacht. Arme wurden nicht nur auf Vereinskosten, sondern auch von 6 Mitgliedern durch Abgabe von Kost unterstützt.

### Helmlingen (Amts Kehl).

Vorstand: Pfarrer Dr. Bittl in Lichtenau; 4 Frauen. Beirath: Bürgermeister Decker. Die Kleinkinderschule nimmt in erster Reihe die Thätigkeit in Anspruch. Gebäude sammt Garten sind auf 3 400 M. zu stehen gekommen, wovon durch freiwillige Beiträge 2 113 M. bezahlt wurden und der Rest von der Gemeinde übernommen werden soll. Die Einrichtung kostete etwa 300 M., wovon noch 200 M. zu decken sind. Für die Kinder wurde zu Weihnachten eine Bescherung abgehalten. Für die durch mehrmalige Ueberschwemmungen beschädigten Gemeindeangehörigen wurden Sammlungen von Lebensmitteln vorgenommen. Arme und arme Kranke erhielten Unterstützungen in Geld und Naturalien.

### Hemsbach (Amts Weinheim).

Vorsteherin: Frau Pfarrer Körber; 3 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Körber. Der Verein wurde im September 1888 gegründet. Die bestehende Privat-Kleinkinderschule wurde durch Bereitung einer Christbescherung (46 M. 94 Pf.) unterstützt. Ein Pflegekind wurde von einer Vorstandsfrau beaufsichtigt. Arme erhielten Brennmaterial und verschiedene Kleidungsstücke, die von Mitgliedern des Vereins in den regelmäßig stattfindenden Nähabenden angefertigt wurden. Außerdem wurden 8 Personen durch Vereinsmitglieder mit Lebensmitteln und Bekleidungsgegenständen unterstützt.

### Hoffenheim (Amts Sinsheim).

Vorsteherin: Fräulein Auguste Schück; 3 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Schück. Die Mitwirkung an der Gemeinde-Industrieschule und der Privat-Kleinkinderschule wurde fortgesetzt. An Arme sind 1 200 Portionen Essen verabreicht worden. Für 150 Kinder ist aus freiwilligen Gaben der Vereinsmitglieder eine Christbescherung veranstaltet worden. Die Veranstaltung eines Kochkurses wurde vorbereitet und solcher in diesem Jahre abgehalten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Hornberg (Amts Triberg).

Vorsteherin: Frau Fabrikant Müller; 7 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Roth. Der Handarbeits-Unterricht wurde überwacht. Für Prüfungsgaben sind 12 M. 70 Pf. verwendet worden. Auch die Kleinkinderschule wurde öfter besucht. Die Land-Krankenpflegerin war zeitweise so in Anspruch genommen, daß nicht allen Anforderungen entsprochen werden konnte. Die im Vorjahr verbrannten Krankengeräthe wurden von der Stadtkasse wieder angeschafft. Zu dem Aufwand für Armenpflege, Spalte 30 der Tabelle, kommen noch 416 Portionen Essen und Spenden an Weißzeug. An 23 Familien und 24 Einzelpersonen wurden als Christgeschenke 100 M. 28 Pf., Kleider und Lebensmittel verabfolgt. Der dekorirten Hebamme Glück wurde ein Geschenk von 20 M. überreicht und die Bewirthung nach der Feierlichkeit bestritten. Das Bürgermeisteramt hat die Einnahme aus Neujahrskarten mit 119 M. 70 Pf. und 7 M. Beleidigungsstrafen dem Verein überwiesen. Der Verein hat in zahlreich besuchter Versammlung das Geburtsfest der hohen Protektorin feierlich begangen.

Kandern (Amts Lörrach).

Vorsitzende: Frau Eva Sänger Wwe.; 7 weitere Damen. Der Handarbeits-Unterricht an der Volksschule wurde beaufsichtigt und für 5 M. Arbeitsmaterial an arme Schülerinnen abgegeben. Die Kleinkinderschule erhielt einen Zuschuß von 12 M. Es ist gelungen, eine Gemeinde-Krankenpflege einzurichten, die Pflegerin erhält von der Gemeinde 50 M. und vom Verein jährlich 100 M., wofür dieselbe arme Kranke unentgeltlich zu verpflegen hat. Bis zum Jahresschluß sind 9 Personen an 34 Tagen, 25 Nächten und in 18 Einzelbesuchen verpflegt worden. Eine Badewanne wurde für 25 M. angeschafft. Unterstützungen erhielten 2 Personen mit Geld (13 M.), 10 Kranke mit Wein und Fleisch (97 M. 90 Pf.) und 1 Person mit Holz (3 M.). Für Kleidung von 8 Konfirmanden sind 33 M. 12 Pf. aufgewendet worden.

† Kehl (Stadt und Dorf mit Sundheim).

Vorsitzende: Frau A. Krapp; 2 weitere Frauen. Beirath: Oberamtmann Dr. Reinhard. Die Oberaufsicht über die Industrieschule wurde geführt, die Kleinkinderschule geleitet und den Kindern eine Weihnachtsbescherung (30 M.) bereitet. Armenunterstützung wurde gereicht in Geld, Kleidern und Kohlen (474 M.), sowie in 207 Portionen Essen und 60 Flaschen Wein (120 M.) und endlich in 150 von Mitgliedern verabreichten Portionen Mittagessen. Für die Wasserbeschädigten Norddeutschlands sind 20 M. verwendet worden. Zu Weihnachten wurden Hausarme mit Geld, Kleidern und Kohlen beschenkt (185 M.). 12 Konfirmanden wurden zur Anschaffung von Kleidern mit 80 M. beschenkt.

Kenzingen.

Vorsitzende: Frau Medizinalrath Dr. Schwörer; 8 weitere Frauen. Beiräthe: Bürgermeister Kaiser, Stadtrechner Langenbach. Arme erhielten Unterstützungen (69 M.); für Kleidung von Erstkommunikanten wurden 40 M. verwendet.

### Kippenheim (Amts Ettenheim).

Vorsteherin: Frau Pfarrer Franze; 8 weitere Frauen. Beiräthe: die Herren Pfarrer Franze und Gäng, pr. Arzt Dr. Weber, Oberlehrer Helfesrieder. Der Arbeitsunterricht in der Volksschule wurde besucht. Die Kleinkinderschule, für welche auch eine Christbescherung veranstaltet wurde, gedeiht. Arme, Kranke und Wöchnerinnen wurden durch die Station des Vereins verpflegt und von Vereinsmitgliedern mit 205 Portionen Krankenkost unterstützt. Durch ein Geschenk aus der Stiftung Frauentrost von 200 M. wurde eine Abzahlung an der Kapitalschuld des Vereins ermöglicht.

### Kirchen (Amts Lörrach).

Beirath: Pfarrer Böckh. Der Verein ist am 18. November 1888 gegründet und am 26. dess. Mts. als Zweigverein aufgenommen worden. Die Thätigkeit besteht vorerst in Ueberwachung der Krankenpflege und Verabreichung von Kost, Wein und Leibwäsche.

### Kirchheim (Amts Heidelberg).

Vorsitzende: Frau Pfarrer Schmitthenner; 7 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer H. Schmitthenner Der Fortbildungskurs in den weiblichen Handarbeiten für schulentlassene Mädchen hatte zu Anfang des Jahres nicht den gewünschten Fortgang, so daß 23 M. zugelegt werden mußten. Bei der Wiedereröffnung im Oktober war der Besuch dagegen vollkommen zufriedenstellend. Einnahme 294 M., Ausgabe 248 M. Die Kleinkinderschule wurde mit einem Beitrag von 650 M. unterstützt. Für die Kinder derselben ist eine Christbescherung bereitet worden. Zur Ausstattung des neu erbauten Gebäudes für die Kleinkinderschule, das feierlich eingeweiht wurde, und zur Beschaffung der Einrichtung für den Fortbildungskurs hat der Verein aus dem Dispositions- und Hilfsfond mit einem Zuschuß aus der Handkasse der Durchl. Protektorin einen Beitrag von 300 M. erhalten.

### † Konstanz.

Vorsitzende: Frau Landgerichts-Rath Stein; 15 weitere Damen. Beiräthe: Landgerichtsrath Waag, A. Delisle, Bezirksarzt Dr. Honsell, Der Unterricht in der Frauen-Arbeitsschule umfaßte das Weißnähen, Kleidermachen, die feinen Handarbeiten, das Bügeln und Flicken. Freiplätze wurden 10 gewährt. Die Schule erhielt erstmals einen Staatszuschuß von 500 M. und hat dadurch wesentlich in ihrem Bestand gewonnen. Einnahme 2 989 M. 6 Pf., Ausgabe 2 665 M. 96 Pf. für das Rechnungsjahr 1. Nov. 1887/88. Der Flickverein bestand in seitheriger Weise weiter (227 M. 1 Pf.). In der Kochschule wurden 4 Kurse mit zusammen 29 Schülerinnen abgehalten (457 M. 32 Pf.). Für 12 Schülerinnen hat die Stadt Konstanz das Schulgeld bezahlt und 3 waren befreit. Die Unterstützungen an Arme bestanden in Milch, Kartoffeln, Kleidungsstücken, Leib- und Bettwäsche, Brennmaterial, Miethzins-Beiträgen und 462 Portionen Suppe mit Fleisch. Auch wurde zu den Kosten für Besuch des Soolbades Dürrheim durch ein Kind ein Beitrag geleistet. Von Seiten des Vereins wurde 1 Dienstbote mit dem kleinen silbernen Kreuz und 9 Dienstboten mit eingerahmten Diplomen aus-

gezeichnet (31 M. 43 Pf.) Der Sonntagsverein trat mit dem 1. Januar 1888 wieder in's Leben und hat sich zahlreichen Besuchs zu erfreuen. An Geschenken sind dem Verein 667 M. 15 Pf. nebst Stoffen und Brennmaterial zugeflossen, wofür Dank ausgesprochen wird. Für die Wasserbeschädigten in Norddeutschland sind 100 M. beigesteuert worden.

## Krautheim.

Vorsteherin: Frau Auguste Eichhorn, 2 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Lotter. Die Gemeinde-Industrieschule wurde beaufsichtigt; 6 Kranke wurden besucht und mit Krankenkost versehen, während 4 Arme wöchentliche Geldunterstützungen erhielten. Durch besondere reichliche Gaben seitens der Schloßherrschaft konnten zu Weihnachten 26 Kinder mit Kleidungsstücken und 20 Arme mit Geld und Lebensmitteln im Gesammtwerth von etwa 180 M. beschenkt werden.

## Ladenburg.

Vorsitzende: Frau Dr. Wilk; 9 weitere Frauen. Beiräthe: Landwirthschafts-Lehrer Schmezer, Kaufmann Stenz und Dihl. Die Gemeinde-Industrieschule, welche mit neuen Arbeitstischen ausgerüstet worden ist, wurde regelmäßig besucht. Die Kleinkinderschule hatte sich zunehmender Frequenz zu erfreuen und wurde mit 218 M. 12 Pf. unterstützt. An 14 Kranke und 14 Wöchnerinnen sind 88 Portionen Essen, 27 Portionen Suppe, 95 Eier, 75 Pfund Fleisch, 6 Laib Brod, 30 Flaschen Wein und 13 M. Geld vom Verein und 134 Portionen Essen von den Mitgliedern abgegeben worden. Auch wurde für 21 M. 75 Pf. Kindszeug angeschafft und vertheilt. Die zu Gunsten der Wasserbeschädigten in Norddeutschland veranstaltete Sammlung ergab 193 M. 50 Pf. Zum Zwecke einer Christbescherung wurden 110 M. 18 Pf. gesammelt und zur Anschaffung von Spielzeug, Kleidungsstücken 2c. verwendet. Zur sofortigen Verwendung für den Kriegsfall wurden 300 M. als eiserner Fond bestimmt.

## Lahr.

Präsidentin: Frau Adelheid Stößer; 11 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Wachs. Rechner: A. Sommerlatt. Der Industrieunterricht an der Volksschule, sowie die Verpflegung armer Kinder wurde beaufsichtigt und an Arme während des Jahres und auf Weihnachten Unterstützungen gegeben. Eine Sammlung für den letzteren Zweck ergab die Summe von 358 M. Für die Ueberschwemmten in Norddeutschland wurde ein Kirchenkonzert veranstaltet, das einen Ertrag von 162 M. 10 Pf. lieferte. Die Abnahme der Mitgliederzahl ist die Folge des Austritts einer Anzahl Mitglieder, welche in irriger Auffassung der Leistungen des Vereins im Fall des Erkrankens seiner Mitglieder dem Verein beigetreten waren.

## Lauda (Amts Tauberbischofsheim).

Der Verein wurde in diesem Jahre als Zweigverein aufgenommen. Vorsitzende: Frau Margarethe Vierneisel; 1 weitere Dame. Beirath: Gutsbesitzer Vierneisel, Pfarrer Halbig. Der Verein unterhält eine Frauen-Arbeitsschule und erhebt ein Schulgeld von 12 M. für 6 Monate,

arme Kinder werden unentgeltlich aufgenommen. Die Schülerinnen kommen etwa zur Hälfte von auswärts. Die Kleinkinderschule des Vereins hat sich als Wohlthat, namentlich für Kinder, die untertags ohne besondere Aufsicht wären, erwiesen. Eine Weihnachtsbescherung mit Krippenspiel wurde veranstaltet, bei einer Aufführung ein Eintrittsgeld im Betrag von 28 M. erzielt, welcher Betrag für die Anschaffung von Spielgeräthen verwendet werden soll. Der Verein zahlt 50 M. an die Spitalkasse, wofür dürftige Kranke unentgeltliche Pflege erhalten. Arme und arme Kranke wurden von den Vereinsmitgliedern unmittelbar mit Lebensmitteln unterstützt.

### Legelshurst (Amts Kehl).

Vorsitzende: Frau Pfarrer Gebhard; 4 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Gebhard. Die Besuche der Industrieschule sind wieder aufgenommen worden. Die Kleinkinderschule wurde mit 18 M. 72 Pf. unterstützt. Arme Kranke erhielten Unterstützungen an Essen (54 Portionen), Geld u. s. w. Eine Sammlung zu Gunsten der Ueberschwemmten in Norddeutschland ergab 154 M. 75 Pf.

### Lenzkirch-Unterlenzkirch (Amts Neustadt).

Vorsitzende für Lenzkirch: Frau Theodora Geggis Wwe., für Unterlenzkirch: Frau Bernhardine Faller Wwe.; 6 weitere Frauen. Beirath: Ad. Tritscheller. Die Aufsicht in der Gemeinde-Industrieschule wurde fortgesetzt. An 10 arme Personen bezw. Familien wurden Geldunterstützungen im Betrag von 111 M. 50 Pf. gegeben. Für 125 Schulkinder fand eine Christbescherung (40 M.) statt. Zur Kleidung von 3 Konfirmanden sind 24 M. beigetragen worden. Für die Ueberschwemmten Norddeutschlands wurden 50 M. beigesteuert. Mit einer Krankenpflegerin ist ein Vertrag abgeschlossen worden, wonach diese die Verpflegung armer Kranker von Lenzkirch und Unterlenzkirch gegen ein jährliches Wartgeld von 200 M. zu besorgen hat. Fabrikant Stritt, der frühere verdienstvolle Beirath des Vereins, hat dem Verein 200 M. vermacht.

### Leopoldshafen (Amts Karlsruhe).

Vorsteherin: Frau Sekunda Schiffmacher; 2 weitere Frauen. Beiräthe: Steuererheber Schiffmacher, Altbürgermeister Nagel. An arme Kranke sind 26 Portionen Suppe und an kranke Vereinsmitglieder und Wöchnerinnen 72 Portionen abgegeben worden. Sämmtliche Vereinsmitglieder erhielten bei der Christbescherung je eine Gabe. Für die Wasserbeschädigten Norddeutschlands sind 15 M. beigesteuert worden.

### † Lichtenau (Amts Kehl).

Vorstand: Pfarrer Dr. Bittl; 5 Frauen. Beiräthe: Dr. Merz, Lehrer Lehmann. Die Gemeinde-Industrieschule wurde öfter besucht; für die Kleinkinderschule wurde eine Christbescherung und eine Verloosung, welche über 100 M. Reingewinn ergab, veranstaltet. Ueber die Pflege von 6 armen Kindern ist Aufsicht geführt worden und wurde diese für gut befunden. Beim Ausbruch einer Typhusepidemie wurden die armen Kranken verpflegt und mit etwa 500 Portionen Mittagessen, Wein, Naturalien, Leib- und

Bettwäsche und Kleidern unterstützt. Eine Sammlung für diesen Zweck ergab 100 M.

† Lörrach-Neustetten.

Vorstand: Ein Comite von 12 Damen. Beiräthe: Stadtpfarrer Höchstetter, Major z. D. Specht, Bürgermeister Grether, Dr. Keller, Kaufmann W. Mayer. Die Gemeinde-Industrieschule wurde von 4 Damen besucht; Prämien und Arbeitsmaterial kamen zur Vertheilung. Die Flickabende sind von 48 armen Frauen besucht worden. Dieselben wurden von 3 Comitedamen unter Mitwirkung von zwei Arbeitslehrerinnen und einigen weiteren Damen geleitet und hatten sich der Unterstützung seitens des Gemeinderaths, der Armenkommission und mehrerer Privaten zu erfreuen. Aufwand 305 M. 60 Pf. Wegen Mangels an Absatz konnten nur wenige Handarbeiten vergeben werden. Die Leitung der städtischen Kleinkinderschule lag fortgesetzt in den Händen des Vereins. Manche freundliche Gabe ist der Schule im Laufe des Jahres, und namentlich zur Weihnachtsbescherung zugewendet worden. Behufs Erbauung eines eigenen Lokales für die Schule hat die Gemeinde einen sehr geeigneten Bauplatz geschenkt und sind die Vorarbeiten bereits im Gang. Aufwand 831 M., Zuschuß 133 M. 79 Pf. Die mit der Krankenpflege betraute Diakonissin erhielt von der Gemeinde freie Station im Spital. Die übrigen Kosten sind durch freiwillige Gaben gedeckt worden; auch ist durch solche die Unterstützung armer Kranker mit Leibwäsche, Bettstücken und Erquickungsmitteln ermöglicht worden. Die Krankengeräthe sind, soweit sie bei der Armen-Krankenpflege entbehrlich waren, gegen kleine Leihgebühr anderweit abgegeben worden. Der Suppenverein dauerte fort und hat 903 Portionen Essen verabreicht. Arme wurden mit Lebensmitteln (373 M. 15 Pf.) und Rohmaterialien verschiedener Art (79 M. 17 Pf.) unterstützt.

Mahlberg (Amts Ettenheim).

Präsidentin: Freifrau von Türkheim, Excellenz; 6 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Arnold. Die Gemeinde-Industrieschule wurde beaufsichtigt, und eine Flickschule neu eingerichtet. Die Pflege armer Kinder wurde überwacht, und armen Kranken durch Abgabe von 1 400 Portionen Essen Unterstützung gewährt. Für Kleidung 6 armer Kinder sind 32 M. 52 Pf. verwendet worden.

† Mannheim.

Gesammtvorstand: Ehrenpräsidentin: Fräulein W. Zeroni; Präsidentin: Fräulein E. Gärtner; 4 weitere Damen. Beirath: Major a. D. Seubert und die untengenannten Vorsteherinnen und Beiräthe der einzelnen Abtheilungen. Es wurden im Laufe des Jahres 10 Sitzungen abgehalten, Vorbereitungen zur Abhaltung von Vorträgen über Krankenpflege getroffen und endlich wegen Errichtung einer Volksküche Erörterungen gepflogen. Mehrere weibliche Strafgefangene erhielten Unterstützung zur Reise in die Heimath; eine dem Zuchthaus entlassene Kindsmörderin wurde durch Uebernahme der Bürgschaft für Waaren in den Stand gesetzt, ihren Lebensunterhalt durch Hausirhandel zu erwerben, leider mit wenig günstigem Erfolg. Künftig sollen würdige Angehörige von Strafgefangenen unterstützt und die

Unterbringung von Kindern unwürdiger Eltern in einer Erziehungsanstalt durch Beiträge ermöglicht werden. Abtheilung I. Arbeitssaal. Vorsteherin: Frau Ministerialrath Frech; 12 weitere Damen. Beirath: Direktor Kopp. Außer der Anfertigung von Wäsche und Bettzeug für Arme hat diese Abtheilung die Anfertigung von Verbandmitteln übernommen unter Benehmen mit dem Männer-Hilfsverein. Abtheilung II. Frauen-Arbeitsschule. Vorsteherin: Frau Oberbürgermeister Moll; 8 weitere Damen. Beirath: Major Seubert. Der Besuch der Schule ist ein sehr guter gewesen und hat stetig zugenommen, so daß eine vierte Hilfslehrerin angestellt werden mußte. Bemerkenswerth ist der Eintritt zahlreicher auswärtiger Schülerinnen. Abtheilung III. Krankenpflege. Vorsteherin: Fräulein A. Mohr; 1 weitere Dame. Beiräthe: Rentner Aberle und Stadtpfarrer Winterroth. Die Leistungen der Privat-Pflegestation waren vom besten Erfolg begleitet und war es nicht immer möglich, den Ansuchen nach Pflegerinnen zu genügen. Der Umfang der Leistungen ist aus der Tabelle ersichtlich. Für das Warte- und Dienstpersonal des allgemeinen Krankenhauses ist abermals eine Weihnachtsfeier veranstaltet worden, wozu eine Sammlung 432 M. ergab und die Krankenkommission einen Beitrag von 150 M. gewährte. Abtheilung IV. Armenpflege. Vorsteherin: Fräulein E. Gärtner; 8 weitere Damen. Beiräthe: Rentner Aberle, Stadtpfarrer Ahles und Winterroth. Für 32 arme Kinder ist der Unterricht im Nähen, Bügeln und Waschen mit 421 M. bestritten worden. Die Unterstützung Armer geschah unter Benehmen mit der städtischen Armenkommission. Für Kleidung dürftiger Konfirmanden wurde gesorgt. 12 arme kränkliche Kinder durften auf Kosten des Vereins das Soolbad Dürrheim besuchen. Der Erfolg war im Allgemeinen wieder ein sehr günstiger. Abtheilung V. Fürsorge für entlassene weibliche Gefangene. Die Geschäfte werden vom Gesammtvorstand besorgt und wird deßhalb auf das im Eingang Gesagte verwiesen.

### Mauer (Amts Heidelberg).

Vorsteherin: Frau Pfarrer Schaab; 7 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Schaab. Der Unterricht an der Gemeinde-Industrieschule wurde überwacht. Als erste Aufgabe betrachtet der Verein die Erhaltung der Kleinkinderschule, für welche an Ostern und Weihnachten mit besonderen Gaben und einem Vereinszuschuß von 28 M. Festbescherungen veranstaltet worden sind; der Beitrag aus Vereinsmitteln zur Erhaltung der Anstalt betrug 180 M. 55 Pf. An arme Kranke sind 286 Portionen Essen verabfolgt worden. Eine Sammlung zu Gunsten der Wasserbeschädigten in Norddeutschland ergab 87 M. Die Volksbibliothek besteht aus 115 Bändchen und wurde eifrig benützt.

### Maulburg (Amts Schopfheim).

Vorsitzende: Frau Grether Wittwe; 7 weitere Frauen; Beirath: Dekan Fischer. Für die Kleinkinderschule wurde aus besonderer Sammlung eine Christbescherung besorgt und der Lehrerin ein Geschenk verabreicht. Die Krankenpflege wird von 2 vom Verein aufgestellten Wärterinnen besorgt. Vereinsaufwand 45 M. und 20 M. Wartgeld. Arme Kranke wurden auf

Kosten des Vereins verpflegt und Armen Kleidungsstücke und Nahrungsmittel verabreicht.

### Meckesheim (Amts Heidelberg).

Vorsitzende: Frau Stoll; 3 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Rihm. Die Gemeinde-Industrieschule ist besucht worden; die Kleinkinderschule erhielt zur Christbescherung eine Beisteuer von 10 M., und deren Lehrerin auf Ostern ein Geschenk von 5 M. Arme und alte kränkliche Leute erhielten Geldgaben und Essen von den Vereinsmitgliedern. Gelegentlich der Dekoration der Hebamme überreichte der Verein derselben eine Anerkennung von 5 M. Der Erfolg der Beaufsichtigung von 4 auf öffentliche Kosten verpflegten Kindern wird als befriedigend bezeichnet.

### Meersburg (Amts Ueberlingen).

Vorsitzende: Frau Geh. Hofrath Haitz; 4 weitere Damen. Beirath: Rector Müller. Der Arbeitsunterricht an der Volksschule wurde besucht, für 55 Mädchen aus freiwilligen Beiträgen (48 M. 90 Pf.) eine Christbescherung veranstaltet, an Arme Unterstützung hauptsächlich in Nahrungsmitteln abgegeben und 9 Erstkommunikanten bei Anschaffung von Kleidern unterstützt. Der Geburtstag der hohen Protektorin wurde von den Vereinsmitgliedern in bisher üblicher Weise gefeiert.

### † Meßkirch.

Präsidentin: Frau Forstverwalter Ostner; 9 weitere Frauen. Beirath: Kaufmann Lauchert. Die Vorstandsfrauen beaufsichtigten die Industrieschule, den Kindergarten und die Flickschule. Letztere hat sich einer zunehmenden Theilnahme zu erfreuen. Arme, Kranke und Wöchnerinnen erhielten Geldgaben und von den Vereinsmitgliedern Wein und 400 Portionen Essen. Für den Kindergarten und 33 arme Schulkinder wurde eine Christbescherung hergerichtet (97 M. 34 Pf.) und arme Konfirmanden erhielten zur Anschaffung von Kleidern 63 M. Eine Badewanne zur Benützung der Armen wurde für 40 M. angekauft.

### Mingolsheim (Amts Bruchsal).

Vorsitzende: Frau Katharina Greienbühler; 9 weitere Frauen. Beiräthe: Pfarrverwalter Bartholme, Gemeinderath Wüst. An der Frauen-Arbeitsschule unterrichtet eine geprüfte Lehrerin und es wurde der Anstalt von Staatswegen ein Zuschuß von 200 M. bewilligt. Den Unterricht besuchten 58 schulentlassene und 50 schulpflichtige Mädchen, wovon 22 und 7 auswärtige sind. Ueber Pfingsten wurde eine Ausstellung der gefertigten Arbeiten veranstaltet, welche sich zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Die Kinderbewahranstalt wird immer mehr als eine Wohlthat geschätzt. Auf dem Spielplatz wurde eine Halle errichtet, damit die Kinder auch bei Regenwetter sich im Freien aufhalten können. Ein Krippenspiel wurde eingeübt und eine Christbescherung abgehalten. Die Leistungen in der Krankenpflege sind aus der Tabelle ersichtlich. Die Schülerinnen der Frauen-Arbeitsschule wurden zu Weihnachten durch eine Verloosung erfreut. Die Kapitalschuld des Vereins hat um 800 M. abgenommen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

† Mosbach.

Vorsitzende: Frau Gewerbeschul-Hauptlehrerin Schönlein; 7 weitere Frauen. Beiräthe: Obereinnehmer v. Delaiti, Privatier Eberstein. Dank der freundlichen Unterstützung seitens der Gemeinde und des Staates konnte die längst geplante Frauen-Arbeitsschule in diesem Jahre eingerichtet werden. An 3 Kursen betheiligten sich 25, 24 und 28 Schülerinnen. Einnahme 1529 M. 67 Pf., Ausgabe 1144 M. 3 Pf. Inventarwerth 422 M. der Unterricht an der Gemeinde-Industrieschule wurde mit beaufsichtigt und Arbeitsmaterial (10 M. 20 Pf.) an arme Schülerinnen abgegeben. 28 Arme und Kranke erhielten Unterstützungen in 257 Portionen Essen, 145 Flaschen Wein und sonstigen Naturalien. Mehreren Konfirmanden sind Beiträge zur Kleidung gegeben worden. Einem Dienstboten mit 5 Dienstjahren in derselben Familie wurde ein Ehrenbrief in feierlicher Weise überreicht (8 M. 80 Pf.).

Mudau (Amts Buchen).

Vorsitzende: Frau Hauptlehrer Grimm. Beiräthe: Kaufmann Link, Hauptlehrer Grimm. Die Thätigkeit des Vereins beschränkte sich auf Mitwirkung bei der Gemeinde-Industrieschule und Armenpflege.

Mühlburg, Stadttheil von Karlsruhe.

Vorsteherin: Frau Pfarrer Helbing; 14 weitere Damen. Beirath: Pfarrer Helbing. Sowohl an der Gemeinde-Industrieschule als auch an der Kleinkinderschule wurde die Thätigkeit fortgesetzt und der letzteren eine Christbescherung bereitet. Den beaufsichtigten armen Pflegekindern wurden zu Weihnachten verschiedene Geschenke verabreicht. Der Jungfrauenverein bestand weiter und die kleine Volksbibliothek wurde fleißig benützt.

† Müllheim.

Vorsitzende: Frau Friedrich Blankenhorn-Blankenhorn Wittwe; 6 weitere Frauen. Beiräthe: Oberamtmann Müller, Stadtpfarrer Lang, Kaufmann Seuffert. Der seit einigen Jahren bestehende Fortbildungskurs für weibliche Handarbeiten wurde fortgesetzt und die Gemeinde-Industrieschule besucht, wobei an dürftige Schülerinnen für 4 M. 19 Pf. Arbeitsmaterial vertheilt wurde. Arme Frauen wurden mit Stricken beschäftigt. Ausgabe: 19 M. 95 Pf. Einnahme: 16 M. 10 Pf. Für die Kleinkinderschule wurde eine Christbescherung veranstaltet. Ueber 10 Pflegekinder wurde Aufsicht geführt, welche befriedigende Ergebnisse hatte. Außer den Unterstützungen aus der Vereinskasse haben Arme noch viele Portionen Essen von den Mitgliedern erhalten.

Murg (Amts Säckingen).

Vorsitzende: Jungfrau Marie Garteis; 2 weitere Jungfrauen. Vorstand: Bürgermeister Hilbert. Der im Jahre 1863 gegründete Verein stellte seine Thätigkeit mit dem Jahre 1869 ein und ist dessen Wiederbelebung mit so nennenswerther Mitgliederzahl und mit Uebernahme des Vermögens des früheren Vereins auf den 22. Januar 1888 zur erfreulichen Thatsache geworden. Die Thätigkeit erstreckte sich vorerst auf Armenpflege und Gewährung eines Beitrags von 10 M. zur Linderung der Noth der Wasserbeschädigten in Norddeutschland.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

### Neckarbischofsheim.

Vorsitzende: Frau Gräfin v. Helmstatt-Leoprechting; 2 weitere Damen. Beiräthe: Kirchenrath Gräbener, Pfarrer Schmitthenner. Bei den regelmäßigen Besuchen der Gemeinde-Industrieschule wurde an dürftige Schülerinnen Arbeitsmaterial verabreicht. An der Haushaltungsschule und Kleinkinderschule, welcher eine Christbescherung bereitet wurde, nahm der Verein regen Antheil. Die Instandhaltung des Weißzeugs des Gemeindehospitals veranlaßte einen Aufwand von 16 M. Die Wärterin erhielt ein Weihnachtsgeschenk. Die Unterstützungen Armer wurden in Geld, Kleidungsstücken und etwa 140 Portionen Essen gereicht. Für die Wasserbeschädigten Norddeutschlands sind 50 M. beigesteuert worden.

### † Neckargemünd.

Vorsitzende: Frau Leonhard; 7 weitere Frauen. Beirath: Dekan Wöttlin. An der Gemeinde-Industrieschule wurde Aufsicht geführt. Das Weiß'sche Geschenk, Haus und Garten der Kleinkinderschule, ist dem Gemeinderath als dem gesetzlichen Vermögensverwalter übergeben worden. Der Frauenverein ist durch 3 Frauen in dem Verwaltungsrath der Kleinkinderschule vertreten und besorgt auch noch die Christbaumfeier. Von dem Baufond sind 1000 M. zu Reparaturen überwiesen worden und der Rest desselben wird als Nothpfennig zurückbehalten. Arme und arme Kranke wurden mit Geld, Wein, Krankenkost und Brennmaterial unterstützt. Dankend wird der reichlichen Gaben an Geld, Holz, Wein u. s. w. zur Armenpflege und Christbescherung von Seiten der Gemeinde und verschiedener Gönner gedacht.

### Neuenheim (Amts Heidelberg).

Vorsitzende: Frau Kirchenrath Hausrath; 7 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Schneider. Die Industrieschule wurde besucht und Arbeitsmaterial armen Schülerinnen (13 M. 66 Pf.) verabreicht. Zum Gehalt der Lehrerin für das Sommerhalbjahr wurde ein Beitrag von 70 M. gegeben. Bei einer an Ostern abgehaltenen öffentlichen Prüfung wurden 7 Preise vertheilt. Die Vorstandsmitglieder beaufsichtigten die Pflegekinder. Arme, Kranke und Wöchnerinnen erhielten 20 M. 41 Pf. in Baar, 408 Pfund Brod (46 M. 28 Pf.), 55½ Pfund Fleisch (30 M. 53 Pf.), 346 Eier (24 M. 63 Pf.), 36 Flaschen Wein (31 M. 5 Pf.), 101 Ctr. Kohlen (80 M. 80 Pf.). Außerdem gaben 11 Frauen 180 Mittagessen, auch wurde verschiedenes Kinderzeug angefertigt. Eine Weihnachtsbescherung für Arme wurde veranstaltet.

### Neufreistett-Freistett (Amts Kehl).

Ein Comite von 4 Frauen. Beirath: Pfarrer Leitz. Rechner: Hauptlehrer Rahm. Die Gemeinde-Industrieschule wurde besucht und beaufsichtigt. Die Erhaltung der Kleinkinderschule in Neufreistett veranlaßte dem Vereine die bedeutendste und schwierigste Aufgabe, sie kann nur durch die Beiträge und die Mitwirkung des Vereins aufrecht erhalten werden, die in ihrem Bestand gesicherte Anstalt zu Freistett bedarf nur der Mitaufsicht des Vereins. Die zu Neufreistett hatte eine Mehrausgabe von 76 M. 12 Pf., welche durch Ausgabe der vom Beirath verfaßten Gedichte „In Freud und

Leid" gedeckt werden soll. Außer einer Anzahl Armer wurde auch eine entlassene weibliche Gefangene mit Arzneimitteln, Kost, Geld und Naturalgaben unterstützt. Zu Weihnachten wurde sowohl in der Kleinkinderschule als in der Kirche eine Bescherung veranstaltet.

### Neulußheim (Amts Schwetzingen).

Die seitherige Vorsitzende und der bisherige Beirath, Frau und Herr Pfarrer Gscheidlen, sind in Folge der Zuruhesetzung des Letzteren weggezogen. Einstweilig haben diese Funktionen übernommen Frau und Herr Bürgermeister Schwesinger. Der jetzige Herr Pfarrverwalter Menton nimmt an den Verhandlungen und Geschäften Antheil. Neben der Unterstützung der Kleinkinderschule hat die Verpflegung 6 armer Kranken an 90 Tagen stattgefunden.

### Neustadt a. d. Schwarzwald.

Vorsteherin: Frau Hauptlehrer Metzger; 5 weitere Frauen. Beirath: Stadtpfarrer Fauler. Die Aufsicht in der Gemeinde-Industrieschule und die Verwaltung der Kleinkinderschule nahmen die Vereinsthätigkeit ausschließlich in Anspruch. Für die Kinderschule ist eine Christbescherung veranstaltet worden. Der Betrag der Einnahme und Ausgabe ist durch heimbezahlte und angelegte Kapitalien um 100 M. bezw. 200 M. erhöht worden.

### † Nußbach (Amts Oberkirch).

Vorsitzende: Fräulein Karoline Armbruster; 8 weitere Frauen. Beiräthe: Pfarrer Wiesse, Altbürgermeister Huber. Die Kleinkinderschule und die Station für Krankenpflege nahmen einen gedeihlichen Fortgang. Arme erhielten Unterstützungen. In der Kleinkinderschule ist eine Christbescherung veranstaltet worden. Die vollständige Herstellung der Gebäulichkeiten für diese Anstalt ist durch die ungünstige Witterung verzögert worden.

### Oberkirch.

Vorsitzende: Fräulein Marie Hof; 12 weitere Damen. Vorstand: Medicinalrath Dr. Schneider. Beirath: Bürgermeister Geldreich. Rechner: Revisor Märker. Neben der Aufsicht über die Gemeinde-Industrieschule und arme Pflegekinder bildeten die Unterhaltung und Leitung der Kleinkinderschule und Krankenpflege-Station, sowie die Unterstützung Armer das Feld der Vereinsthätigkeit.

### Oestringen (Amts Bruchsal).

Vorsitzende: Frau Sophie Stöckinger; 7 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Stang, 2 weitere Herren. Die Gemeinde-Industrieschule wurde besucht, die Kleinkinderschule geleitet und Arme mit Unterstützungen bedacht.

### Offenburg.

Vorsteherin: Frau Medicinalrath Barth. 8 weitere Damen. Beirath: Anwalt Burger. Das Honorar für einen weiteren Nähunterricht für 7 schulentlassene Mädchen und für den Bügelunterricht für 3 Mädchen wurde vom Verein mit 149 M. bestritten. Näharbeiten für 75 M. gewährten armen

Personen einigen Verdienst. Die städtische Kleinkinderschule wurde öfter besucht. An dürftige Wöchnerinnen (22) und arme Kranke (87) sind Gaben in Fleisch, Suppenwaaren, Wein, Zucker und Kaffee, Leib- und Bettwäsche, sowie Kinderzeug verabreicht worden. Die Weihnachtsbescherung für 110 Knaben und 120 Mädchen wurde mit besonders gesammelten 516 M. 50 Pf. und sonstigen Geschenken gerichtet. Drei mit Ehrenkreuzen ausgezeichneten Dienstboten hat der Verein noch Erbauungsbücher geschenkt und weiter erhielten 4 Mädchen für 10jährige Dienstzeit silberne Medaillen. Dem Frauenverein wurden aus dem Reste der Sammlung für die Wasserbeschädigten vom Jahre 1882 114 M. 34 Pf. zur Verwendung für außergewöhnliche Zwecke überwiesen. Demgemäß sind einige dürftige Kinder zur Reise in die Soolbadstation Türrheim unterstützt, ferner 50 M. einer Familie in Altenheim, welche durch Ertrinken ihres Ernährers im Rhein in Noth gerathen war, und 30 M. der Dienstmagd Therese Elble von Oberharmersbach, welche beim Brand des Räuber'schen Hofes in Unterharmersbach sich durch Rettung der Kinder ausgezeichnet und all ihre Habseligkeiten verloren hat, verabfolgt worden.

### Ofterſheim (Amts Schwetzingen).

Vorsitzende: Frau Gieser; 3 weitere Frauen. Beirath: Lehrer Reuther. Betheiligung an der Aufsicht über die Gemeinde-Industrieschule fand statt; für Arbeitsmaterial sind 4 M. 66 Pf., für Prämien 6 M. 40 Pf. und für 52 Kaiserbilder 10 M. 70 Pf. verwendet worden. Ueber die Kleinkinderschule wurde ebenfalls Aufsicht geführt und eine Christbescherung mit gesammelten 58 M. 85 Pf. und zugeschossene 11 M. veranstaltet. An Arme sind Gaben an Fleisch (11 M. 82 Pf.) und Geld (24 M.) verabreicht worden.

### Ottersweier (Amts Bühl).

Vorsitzende: Frau Lehrer Mayer; 6 weitere Frauen. Beiräthe: Bürgermeister Metzinger, Rathschreiber Metzger, Pfarrverweser Bölle, Hauptlehrer Mayer. Neben der Beaufsichtigung der Industrieschule bildeten die Leitung der Kleinkinderschule und der Krankenpflegestation die Hauptthätigkeit des Vereins. Die Bereitung einer Christbescherung für die Kleinkinderschule nahm einen Aufwand von 58 M. 9 Pf. in Anspruch. Für Herstellung des Spielplatzes wurden 596 M. 45 Pf. verwendet. Der Aufwand der Vereinskasse für Armenpflege war sehr gering, da diese fast ganz aus Geschenken bestritten werden konnte.

### Pforzheim.

#### † a. Frauenverein.

Vorsitzende: Frau Fanny Näher; 11 weitere Frauen. Beirath: Stadtpfarrer Klein. Der Vorstand hat im verwichenen Jahre 4 geschätzte Mitglieder, durch Tod 2, wegen Wegzugs und Krankheit je 1 verloren. Die Haushaltungsschule und die Flickabende wurden beaufsichtigt und die Kleinkinderschule verwaltet in Gemeinschaft mit dem Armenverein. Die Vorsteherin und Dienerin der ersteren erhielten Weihnachtsgaben (15 M.). Die Krankenpflege-Station hatte Einnahme 878 M. 15 Pf., Ausgabe 853 M. 36 Pf. Arme erhielten Unterstützungen durch Baargeld 382 M., Zahlung der Hauszinse 405 M., Brennmaterial 101 M. 60 Pf. und durch Kleidungsstücke und

Lebensmittel 62 M. 83 Pf. Eine Gabe nach Sundswall und Umea in Schweden betrug 30 M. Zu Gunsten der in Huchenfeld von dem Typhus Heimgesuchten wurde eine Sammlung veranstaltet, deren Ergebniß in 247 M. baar, 97 Flaschen Wein, 16 Flaschen Cognac, Kleidungsstücken und Bettzeug bestanden hat. Für Weihnachtsgaben und Kleidung von Konfirmanden wurden 660 M. 38 Pf. verwendet, während für letzteren Zweck 402 M. 75 Pf. geschenkt worden sind.

b. Armenverein.

6 Damen als erste und 6 Damen als zweite Vorsteherinnen. Beirath: Dekan Gehres. Die Flickabende, die Kleinkinderschule und die Haushaltungsschule sind gemeinschaftlich mit dem Frauenverein geleitet worden. Die Armenpflege wurde in seitheriger Weise geübt durch Abgabe von Geld, Nahrungsmitteln, Kleidern und Brennmaterial. Zu Weihnachtsgeschenken für die Kleinkinderschule und arme Personen sind dem Verein 410 M. an Geld, Stoff zu Kleidern u. a. zugeflossen. Für Konfirmandenkleider sind 123 M. aufgewendet worden.

Pfullendorf.

Vorsitzende: Frau Apotheker Huber; 7 weitere Frauen. Beirath: Apotheker Huber. Rechner: Bürgermeister Vollmar. Die Gemeinde-Industrieschule wurde beaufsichtigt und Arbeitsmaterial (30 M.) an dürftige Schülerinnen vertheilt. Arme Wöchnerinnen erhielten Unterstützungen und für arme Kinder ist eine Christbescherung veranstaltet worden. Eine Sammlung für die Wasserbeschädigten Norddeutschlands ergab den Betrag von 25 M.

Philippsburg.

Vorstand: 6 Frauen. Beirath: Bürgermeister Nopp. Die langjährige Präsidentin, Frau Amalie Woll, ist ihrer Thätigkeit im Verein durch den Tod entrissen worden; ihr segensreiches Wirken wird in dankbarem Andenken bewahrt werden. Eine Nachfolgerin ist noch nicht ernannt. Die Gemeinde-Industrieschule wurde beaufsichtigt. Die Kleinkinderschule, Anstalt der Gemeinde, wurde öfter besucht und eine Weihnachtsbescherung für dieselbe veranstaltet. Die Krankenpflege erstreckte sich nicht nur auf die Wartung, sondern auch auf Verpflegung armer Kranken mit geeigneten Lebensmitteln und mit Wein. Mehrere Arme erhielten Unterstützungen.

Radolfzell.

Vorstand: 7 Damen. Beirath: Stadtpfarrer Werber. Die langjährige Präsidentin Frau Drescher ist durch den Tod dem Verein, der ihr ein treues Andenken bewahren wird, entrissen worden. In der Kleinkinderschule wurde eine Christbescherung veranstaltet, die Kranken- und Armenpflege, wie in der Tabelle angegeben, geübt. Armen Erstkommunikanten wurden Kerzen geschenkt und der Paramentenverein zur Ausschmückung der Kirche weiter erhalten.

† Rappenau.

Vorsitzende: Frau Melanie v. Chrismar; 8 weitere Frauen. Beiräthe: Pfarrer v. Langsdorff, Salineverwalter von Chrismar. Die Mitwir-

kung beim Handarbeits-Unterricht in der Volksschule wurde fortgesetzt mit einem Aufwand von 45 M. Die Kleinkinderschule nahm einen gedeihlichen Fortgang. Ausgabe 516 M. 65 Pf. Auf Ostern und Weihnachten wurden derselben Bescherungen bereitet. An 9 arme Kranke und Wöchnerinnen sind von 23 Mitgliedern 216 Portionen Essen verabreicht worden. An der Schuld auf das Kleinkinderschul-Gebäude konnten 200 M. abgetragen werden

### † Rastatt.

Präsidentin: Frau Oberförster von Schweikhard; 10 weitere Frauen. Beirath: Hauptmann a. D. Weiß. Der Arbeitsunterricht an der Volks- und der Höheren Töchterschule wurde beaufsichtigt. Die Pflege 6 armer Kinder wurde überwacht und gut befunden. Für ein augenkrankes Kind ist wiederholt ein Platz in der Soolbad-Station Dürrheim vermittelt worden. Die Leistungen in der Krankenpflege sind aus der Tabelle ersichtlich, und bezüglich der Armenpflege ist beizufügen, daß die Mehrzahl der Unterstützten das ganze Jahr ständig Gaben erhielten. Die Arbeitsversammlungen lieferten auch in diesem Jahr verschiedene Kleidungsstücke und Weißzeug zur Unterstützung armer Kranken und Wöchnerinnen sowie zur Weihnachtsbescherung. In dem Depot befanden sich am Schlusse des Jahres 283 Bekleidungsstücke, Krankengeräthe und Verbandmittel nach Muster. Für 62 Schulkinder, 5 Pflegekinder und 64 Armenpfründner wurde eine Christbescherung veranstaltet. Eine aus der Strafanstalt entlassene weibliche Person wurde in dem Asyl Scheibenhardt untergebracht und einer andern Reise- und Zehrgeld verabfolgt.

### Reichenbach (Amts Ettlingen).

Vorsitzende: Frau Becker Wwe; 2 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Kunz in Bruchsal, Altbürgermeister Kunz. Die Leitung der Krankenpflege-Station nahm die Thätigkeit des Vereins ausschließlich in Anspruch.

### Reihen (Amts Sinsheim).

Vorstand: Pfarrer Glock, 6 Frauen. Beirath: Bürgermeister Brenneisen. Die Verwaltung der Kleinkinderschule und die Unterstützung Armer und armer Kranken bildeten die Hauptsache der Vereinsthätigkeit. Für die Kinder der ersteren sind zu Ostern und Weihnachten besondere Feste veranstaltet worden. An Kranke wurden 64 Portionen Essen abgegeben.

### Renchen (Amts Achern).

Vorsteherin: Fräulein Marie Gögg; 6 weitere Frauen. Beirath: Dr. Großmann. Bei Beaufsichtigung der Gemeinde-Industrieschule wurde für 10 M. 15 Pf. Arbeitsmaterial armen Schülerinnen abgegeben. Die Leistungen in der Krankenpflege sind aus der Tabelle ersichtlich und bleibt noch anzuführen, daß der Krankenverein bei einer Einnahme von 698 M. 53 Pf. einen Aufwand von 677 M. 60 Pf. hatte. Arme, Kranke und Wöchnerinnen erhielten auf Vereinskosten 155 Pfd. Fleisch und von den Mitgliedern noch Suppen mit Fleisch. Für Weihnachtsgaben sind 24 M. verwendet worden.

### † Säckingen.

Vorsitzende: Frau Otto Bally; 7 weitere Frauen. Beirath: Bürgermeister Brombach. Rechner: Ignaz Röslin. Arme Einwohner erhielten

Unterstützungen (513 M. 60 Pf.); für die Wasserbeschädigten in Norddeutschland wurden 50 M. verwendet. Die Einnahmen des Vereins wurden wesentlich erhöht durch Geschenke der Jean Bally Eheleute von 150 M. und des Herrn Theod. Bally von 1000 M., welch letzterer Betrag innerhalb 3 Jahren zur Armenunterstützung verwendet werden soll.

### Salem-Stefansfeld (Amts Ueberlingen).

Vorsteherin: Frau Oberförster Helmle; 4 weitere Damen. Beirath: Oberförster Helmle. Die Industrieschule wurde regelmäßig überwacht und für Geschenke an deren Schülerinnen und andere Schulkinder 30 M. 35 Pf. verwendet. Ein 7-wöchiger Kochkurs wurde mit bestem Erfolg abgehalten. Die Vorstandsfrauen besuchten 5 arme Kranke und Wöchnerinnen, welche mit Wein und Krankenkost unterstützt wurden. Vom 1. Jan. k. J. ab soll ein besonderer Fond für Kriegszwecke angelegt werden.

### † St. Blasien.

Vorsteherin: Frau Krafft-Majer; 6 weitere Frauen. Beirath: Bezirksarzt Dr. Kugler. Die Gemeinde-Industrieschule wurde öfter besucht; arme Kinder erhielten Arbeitsmaterial (18 M. 73 Pf.) und die Lehrerin eine Belohnung von 12 M. Ueber 3 Pflegekinder ist Aufsicht geführt worden. Die Krankengeräthe wurden durch eine Bettpfanne (4 M.) vermehrt. Arme erhielten Geldgaben und dürftige Erstkommunikanten Schuhe (79 M. 70 Pf.). Für die Wasserbeschädigten in Norddeutschland wurden 352 M. gesammelt. Für die Christbescherung betrugen (Kassenrest 37 M. 71 Pf., Sammlung 235 M. 70 Pf.), die vorhandenen Mittel 273 M. 41 Pf., wovon 191 M. 68 Pf. verwendet wurden. Die Museumsgesellschaft hat dem Verein abermals ein dankenswerthes Geschenk von 98 M. 15 Pf. zugewendet. Ueber die Gründung einer Kleinkinderschule sind Verhandlungen eingeleitet, welche ein baldiges günstiges Ergebniß erwarten lassen. Bei Uebergabe der Medaillen an verdiente Hebammen veranstaltete der Verein eine geeignete Feierlichkeit und Bewirthung mit Kaffee.

### St. Georgen im Schwarzwald.

Vorsitzende: Frau Pfarrer Kalchschmidt; 6 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Kalchschmidt. Die Gemeinde-Industrieschule und die Kleinkinderschule wurden besucht. Letztere wurde auch mit einer Gabe unterstützt. Die Krankenpflege erlitt wegen Austritts der Pflegerin eine Unterbrechung. Für die Ausbildung einer andern passenden Persönlichkeit wurde Sorge getragen. Kranke und Arme erhielten Unterstützungen in Geld, Milch und Wein. Zur Weihnachtsbescherung ergab eine Sammlung reichlichen Ertrag und konnten 32 Arme besonders mit warmen Kleidern beschenkt werden.

### Sand (Amts Kehl).

Vorsitzende: Frau Pfarrer Rieger; 4 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Rieger. Die Gemeinde-Industrieschule und Kleinkinderschule wurden besucht. In der ersteren wurde die Lehrerin durch Schülerinnen des letzten Jahrgangs mit gutem Erfolg unterstützt. Die 6 Pflegekinder wurden im Laufe des Jahres anderwärts untergebracht und hörte somit die Wirksamkeit

des Vereins in dieser Richtung auf. Für die Kleinkinderschule wurde eine Christbescherung veranstaltet.

Sandhausen (Amts Heidelberg).

Vorsitzende: Frau Pfarrer Krummel; 4 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Krummel; Rechner: Gemeinderath Scheid. Die Mitwirkung an der Gemeinde-Industrieschule mußte leider wegen Kränklichkeit der Vorsteherin unterbrochen werden. Die Armenpflege wurde in seitheriger Weise geübt. Für bauliche Herstellungen an der Kleinkinderschule wurde das früher gesammelte Kapital von 1000 M. verwendet.

Schönau i. W.

Vorsteherin: Frau Marie Faller; 6 weitere Frauen. Beiräthe: Dekan Reich, 2 weitere Herren. Schriftführer: Oberamtmann Killinger. Die Kleinkinderschule wurde besucht und mit 50 M. unterstützt, sowie arme Pflegekinder beaufsichtigt. An Arme sind Naturalien und Geldgaben verabreicht worden. Für Konfirmanden wurden Kleidungsstücke angeschafft. In Erweiterung der Vereinsthätigkeit ist die Mitwirkung an der Industrieschule mit Abgabe von Arbeitsmaterial an arme Schülerinnen zu verzeichnen.

Schollbrunn (Amts Eberbach).

Vorsitzende: Frau Pfarrer Leckebusch; 5 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Leckebusch. Die Gemeinde-Industrieschule wurde besucht und die Sammlungen zur Gründung einer Kleinkinderschule fortgesetzt.

Schopfheim.

Vorsitzende: Fräulein Ernestine Gottschalk; 5 weitere Damen. Beirath: Stadtpfarrer van der Floe. Die Gemeinde-Industrieschule und die Kleinkinderschule wurden besucht und beaufsichtigt, auch für letztere eine Christbescherung veranstaltet. Ueber die Verpflegung armer Kinder, deren Zahl wechselnd ist, wurde Aufsicht geübt; sie wurde meist gut befunden. Arme Kranke und Wöchnerinnen erhielten Unterstützungen in Geld (154 M. 60 Pf.), Kost (164 M. 15 Pf.), Bettzeug (43 M. 75 Pf.); arme Kinder wurden mit Winterkleidern (32 M. 90 Pf.) versehen. Außerdem haben Vereinsmitglieder an 16 Wöchnerinnen je 14 Tage geeignete Kost abgegeben. Zu den Kurkosten eines Kindes in der Soolbad-Station Dürrheim wurde ein Zuschuß von 20 M. geleistet. Die Wolle zu den Strickarbeiten (Spalte 10) ist jeweils ein Geschenk des Herrn Fabrikanten C. Krafft. Die Nachweisung der Tabelle umfaßt diesmal den Zeitraum vom Oktober 1887 bis 31. Dezember 1888, um die Uebereinstimmung des Rechnungsjahres mit dem Kalenderjahr herbeizuführen. Unter den angelegten Kapitalien ist ein Vermächtniß von 1100 M. enthalten, dessen Zinse hälftig zur Anschaffung von Kleidern für arme Kinder und hälftig zur Erhöhung des Kapitals zu verwenden sind.

† Schriesheim (Amts Mannheim).

Vorsitzende: Frau Dekan Buch; 8 weitere Frauen. Beirath: Bürgermeister Hartmann. Der Arbeitsunterricht an der Volksschule wurde über-

wacht und Stramintücher für 3 Mädchen angeschafft. Die Kleinkinderschule wurde beaufsichtigt und mit 74 M. unterstützt, sowie mit einer Christbescherung, zu welcher viele Gönner Geld, Kleidungsstücke und Naturalien beisteuerten. Arme kranke Frauen erhielten Geld und Fleisch; zur Kleidung armer Konfirmanden wurden 27 M. verwendet. Für die Wasserbeschädigten Norddeutschlands sind 20 M. gegeben worden.

### † Schwetzingen.

Vorsitzende: Frau Clementine Bassermann Wittwe; 7 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Hamel. Die Kleinkinderschule wurde in seitheriger Weise mitgeleitet und eine Weihnachtsbescherung für dieselbe veranstaltet, Hausarmen und Kranken wurden Unterstützungen verabreicht.

### Sennfeld (Amts Adelsheim).

Vorsitzende: Frau Dekan Eberhardt Wittwe; 7 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Eberhardt. Die Aufsicht in der Arbeitsschule und die Verwaltung der Kleinkinderschule bildeten den Gegenstand der Vereinsthätigkeit. Für die Kinder der Kleinkinderschule und 132 Sonntagsschüler fand eine Weihnachtsfeier mit Bescherung in der Kirche statt, wozu Gaben im Werth von etwa 90 M. gesammelt worden sind. An der Schuld wurden abermals 200 M. abgetragen.

### † Sinsheim.

Vorsteherin: Fräulein Sophie Laurop; 5 weitere Damen. Beirath: Stadtpfarrer Schumann. Der Arbeitsunterricht an der Volksschule wurde überwacht und für Nähunterricht an arme Mädchen 10 M. verwendet. Der Kleinkinderschul-Kasse sind aus besonderer Sammlung 67 M. 20 Pf. zugeflossen und mit freiwilligen Gaben an Geld und Kleidern (158 M.) ist für 139 Kinder eine Christbescherung erstellt worden. Die Unterstützungen Armer und armer Wöchnerinnen wurden geleistet in 65 M. baar und Naturalien (32 M. 4 Pf.). Die Stadt-Krankenpflegerin theilt immer mit, wo Kranken Hilfe zu leisten ist. Die Pflege von 17 armen Kindern wurde überwacht und gut befunden. Ein Flickverein wurde im Januar gegründet, in welchem 6 bis 18 Frauen arbeiteten, im Dezember stieg die Theilnahme auf 24 Frauen.

### Staufen.

Vorsitzende: Frau Bezirksarzt Lederle; 13 weitere Damen. Beirath: Oberamtmann Wagner. Die Besuche der Industrieschule wurden fortgesetzt und Arbeitsmaterial an 11 unbemittelte Schülerinnen verabreicht. Die Kleinkinderschule wurde unterstützt und für 76 Schüler eine Weihnachtsbescherung mit Kleidungsstücken, Bilderbüchern und Spielen bereitet, wozu reichliche Spenden flossen. Außer dem Vereinsaufwand für die Armenpflege sind noch die von den einzelnen Mitgliedern abgegebenen Speisen und Kleidungsstücke erwähnenswerth. Für die Ueberschwemmten in Norddeutschland wurden 2207 M. 7 Pf. gesammelt.

### Steinbach (Amts Bühl).

Vorsteherin: Frau Sternenwirthin Fleischer; 7 weitere Frauen. Beirath: Bürgermeister Ofer. Neben der Mitwirkung an der Gemeinde-Industrie-

schule wurde die Kleinkinderschule und Krankenpflege-Station verwaltet. Letztere hat sich allseitiger Anerkennung zu erfreuen. Arme erhielten 201 M. Geld, für 12 M. Fleisch und 249 Portionen Krankenkost. Zu Weihnachten erhielten 19 arme Kinder Kleidungsstoffe (73 M. 60 Pf.) u. s. w. beschert, für 4 Konfirmanden sind Schuhe (22 M. 20 Pf.) angeschafft worden.

### Steinsfurth (Amts Sinsheim).

Vorsteherin: Frau Bertha Gamer; 6 weitere Frauen. Beiräthe: Pfarrer Vischer, Bürgermeister Braun. Rechner: Lehrer Gamer. Die Vereinsthätigkeit erstreckte sich hauptsächlich auf die Leitung der Kleinkinderschule, deren Unterhaltung in finanzieller Beziehung schwer fällt. Die Unterstützung dreier Armen mit Suppe erfolgte durch Vereinsmitglieder.

### Stockach.

Vorsteherin: Frau Notar Basler; 8 weitere Frauen. Beirath: Stadtpfarrer Dietz. Die Gemeinde-Industrieschule wurde beaufsichtigt; für dürftige Schülerinnen ist Arbeitsmaterial (23 M. 61 Pf.) angeschafft und der Lehrerin eine Belohnung (20 M.) ertheilt worden. Ueber Verpflegung und Erziehung von 15 armen Kindern wurde Aufsicht geführt. Arme alte Frauen wurden mit Geldgaben und Wöchnerinnen mit Kost unterstützt. An Weihnachten wurden an 56 Kinder, 18 alte Frauen und 11 Pfleglinge des Spitals Kleidungsstücke, Backwerk und Obst beschert (194 M. 15 Pf.). Für Kleidung von 5 Erstkommunikanten sind 26 M. 70 Pf. beigesteuert worden. Die Kosten einer Kur im Soolbad Dürrheim für ein armes skrophulöses Kind sind theilweise aus Vereinsmitteln bestritten worden. Der Versuch der Abhaltung eines Kochkurses ist mißlungen wegen zu geringer Theilnahme.

### Strümpfelbrunn (Amts Eberbach).

Vorsitzende: Frau Christine Bühler; 2 weitere Frauen. Beiräthe: Pfarrverwalter Braun, Nikolaus Haas. Der langjährige, verdiente Beirath Herr Pfarrer Winter ist wegen Wegzugs ausgeschieden. Der Verein sieht die Unterstützung der Kleinkinderschule und die Bereitung einer Christfeier für dieselbe als seine Hauptaufgabe an.

### Sulzburg (Amts Müllheim).

Vorsitzende: Frau Oberförster Zipperlin; 10 weitere Frauen. Beiräthe: Stadtpfarrer Haaß, Dr. Heck, Bürgermeister Bark. Die Rechnung umfaßt den Zeitraum vom 1. April bis mit 31. Dezember 1888. Die Mitwirkung an der Gemeinde-Industrieschule und der Kleinkinderschule wurde fortgesetzt. Für letztere wurde eine Gehilfin der Lehrerin bestellt, ein Konzert mit 160 M. Erträgniß veranstaltet und für die Christbescherung Naturalgaben und vollständige Kleidung für 12 Kinder besorgt. Die Pflege von 7 armen Kindern ist als gut befunden worden. Die Krankenpflege wurde von einer durch die Gemeinde bezahlten Diakonissin besorgt, welcher der Verein Wein und Geldunterstützungen für arme Kranke zur Verfügung stellt. Die Vorstandsdamen besuchen auch Kranke und geben Anweisung auf Lebensmittel, oder es werden die Kosten der Verpflegung im Spital ganz oder theilweise vom Verein bestritten. Aus der Spitalküche wurden 174 Portionen Suppe bezogen und vertheilt (41 M.).

### Sulzfeld (Amts Eppingen).

Vorsteherin: Frau Pfarrer Purpus; 3 weitere Frauen. Die Mitwirkung an der Gemeinde-Industrieschule und der Kleinkinderschule wurde fortgesetzt und für letztere eine Weihnachtsbescherung bereitet. Arme und arme Kranke erhielten Unterstützungen.

### Tauberbischofsheim.

Vorsitzende: Frau Oberamtmann Jung; 7 weitere Damen. Beiräthe: Oberamtmann Jung, Bürgermeister Kachel, Stadtpfarrer Schott. Die Frauen-Arbeitsschule war gut besucht. Wegen anderweiter Verwendung der seither im Rathhause benützten Räume wurden in einem Privathause 3 Zimmer gemiethet. Es wurden vom Staat 300 M., dem Hospital 300 M. und von der Gemeinde 50 M. beigetragen. Einnahme 1569 M. 41 Pf., Ausgabe 1243 M. 45 Pf., Kapital 1254 M. 37 Pf. Die Kleinkinderschule nahm die Vereinsthätigkeit hauptsächlich in Anspruch und erfreut sich fortgesetzt lebhafter Sympathie der Bevölkerung. Einnahme 645 M. 8 Pf., Ausgabe 476 M. 92 Pf., Kapital 1599 M. 60 Pf., Inventar 200 M. Liegenschaftswerth 7000 M. Der Umfang der Krankenpflege ist aus der Tabelle zu entnehmen. Einnahme 256 M., Ausgabe 742 M. 3 Pf. Arme und Kranke erhielten Wein (190 M. 22 Pf.), Suppe und Fleisch (109 M. 45 Pf.); nur Wenigen wurde Geld verabreicht. Zu Weihnachten wurden 26 arme und kränkliche Personen mit 81 Mark — Einnahme aus Gratulationsenthebungskarten — unterstützt. Die Bescherung für 98 Kinder der Bewahranstalt wurde aus geschenkten 86 M. veranstaltet. Ein Weihnachtsspiel erfreute Kinder und Eltern. Für Kleidung von Erstkommunikanten sind 50 M. verwendet worden. Der Frauenverein besitzt ein Kapital von 1737 M. 13 Pf. und einen Inventarwerth von 100 M.

### Teutschneureuth (Amts Karlsruhe).

Vorsteherin: Frau Pfarrer Gräbener; 9 weitere Frauen. Beirath: Rathschreiber Breithaupt. Die Theilnahme an dem Verein umfaßt nahezu alle Frauen der Gemeinde. Die Aufsicht über die Gemeinde-Industrieschule und die Leitung der Krankenpflege-Station wurde mit bestem Erfolge fortgesetzt. An Kranke und Arme sind 1486 Portionen Essen abgegeben worden. Im November und Dezember wurde ein Kochkurs abgehalten, dem sofort ein zweiter angereiht wurde. Die Bestreitung der Kosten wurde durch einen Zuschuß von 50 M. aus dem Dispositionsfond und durch eine Spende von 92 M. von Frau Lenz-Heymann in Bern erleichtert.

### Thengen (Amts Waldshut).

Vorsitzende: Frau Obereinnehmer Stocker; 3 weitere Frauen. Beirath: Obereinnehmer Stocker. Am Schluß des Jahres ist die langjährige Vorsitzende, Frau Stocker, durch den Tod ausgeschieden. Der Verein wird dem eifrigen Streben derselben ein treues und dankbares Andenken bewahren. Für arme Industrieschülerinnen wurden Arbeitsmaterialien und Weihnachtsgeschenke beschafft und armen Kranken und Erwerbsunfähigen Unterstützungen gewährt.

### Todtnau (Amts Schönau).

Vorsitzende: Frau Privatier Grozinger; 3 weitere Frauen. Beirath: Oberförster Bell. Die Mitwirkung an der Industrieschule und der Kleinkinderschule wurde fortgesetzt und mehrere Arme unterstützt. Für die Wasserbeschädigten Norddeutschlands sind 20 M. gesammelt worden. Für die Kleidung von 4 Erstkommunikanten wurden 25 M. verwendet.

### Triberg.

Vorsteherin: Frau Apotheker Buisson; 4 weitere Damen. Beiräthe: Aug. Schwer und Böhler. Außer den Besuchen in der Gemeinde-Industrieschule nahm die Leitung der Kleinkinderschule und der Krankenpflege-Station die Thätigkeit des Vereins in Anspruch. Als Unterstützungen wurden gereicht 54 Flaschen Wein, 18 Laib Brod, 28 Liter Milch, 40 Eier, 48 Wochen Kosttage und 90 M. Baargeld. Eine Christbescherung wurde mit einem Aufwand von etwa 350 M. veranstaltet. Die Einrichtung eines Flickkurs erweiterte die Vereinsthätigkeit. Kosten sind für diesen nicht entstanden, weil die Industrielehrerin den Unterricht unentgeltlich ertheilt, nachdem sie von der Gemeinde eine Zulage von 100 M. erhalten hat. Ein Grundstück, welches theils zum Spielplatz der Kleinkinderschule verwendet, theils verpachtet worden ist, wurde für 2000 M. angekauft, wodurch eine Erhöhung der Schuld von 5940 M. auf 7340 M. entstanden ist. Die Einnahme aus dem Pacht übersteigt die Zinsen aus dem Ankaufspreise.

### † Ueberlingen.

Vorsitzende: Frau Oberamtmann Salzer; 6 weitere Frauen. Beirath: Oberamtmann Salzer. Die Comitefrauen besuchten abwechselnd die Industrieschule und erstatteten auf Veranlassung des Gemeinderaths über den Stand derselben Bericht. Für je ein Mädchen wurde der Unterricht im Nähen und Putzmachen bestritten. Ein Flickkurs wurde im Februar und März und ein weiterer im November unter Leitung einer Industrielehrerin wöchentlich an 2 Abenden abgehalten. Unterstützungen erhielten 20 Wöchnerinnen und 25 Kranke. Für ein kränkliches Mädchen wurde eine Kur in der Soolbad-Station Dürrheim vermittelt. Eine Sammlung für die Wasserbeschädigten in Norddeutschland ergab 861 M. Mit den Schülerinnen der Industrieschule sind 2 Ausflüge gemacht worden, wobei ärmere Schülerinnen auf Kosten des Vereins Bewirthung fanden. 2 Dienstboten mit mehr als 10 Dienstjahren bei einer Herrschaft wurden mit silbernen Kreuzen ausgezeichnet (8 M. 56 Pf.). Vorbereitungen für einen Kochkurs sind gemacht worden. Auf Veranlassung J. K. H. der Großherzogin wurde die mit dem Verein in Verbindung stehende Land-Krankenpflegerin von einer Wärterin auf der Mainau in der Massage unterrichtet. Die hohe Protektorin hatte die Gnade, die Comitefrauen auf der Mainau zu empfangen.

### Villingen.

Vorsteherin: Fräulein Josephine Wittum; 8 weitere Damen. Beiräthe: Oberamtmann Haape, Altbürgermeister Wittum. Die Besuche der Industrieschule, die Verwaltung und Leitung der Kleinkinderschule und der Krankenpflege-Station bildeten die Hauptaufgaben des Vereins. Während

des Jahres war eine größere Anzahl Knabenhemden, Unterröcke 2c. angefertigt worden, welche bei der Weihnachtsbescherung für 226 arme Volksschüler und für die Kleinkinderschule mit andern freiwilligen Geschenken Verwendung fanden. An Verbandmitteln nach Muster wurde ein größerer Vorrath (102 M.) angeschafft.

### Waldangelloch (Amts Sinsheim).

Vorsitzende: Frau Antoinette Bräuninger; 1 weitere Frau. Beirath: Pfarrer Fuhr. Die Unterstützung Armer aus Vereinsmitteln und durch Abgabe von Essen (250 Portionen) seitens der Mitglieder bildete die Vereinsthätigkeit.

### Waldkirch.

Vorsitzende: Frau Oberamtsrichter Speri; 11 weitere Frauen. Beirath: Oberamtmann Beck. Rechner: Rathschreiber Gögerich. Die Gemeinde-Industrieschule wurde beaufsichtigt; die Kleinkinderschule nahm ihren regelmäßigen Fortgang. Bei der Beaufsichtigung von 24 Pflegekindern sind die Wahrnehmungen im allgemeinen günstig gewesen. Die Krankenpflege und die Unterstützung armer Wöchnerinnen bildeten einen wesentlichen Theil der Vereinsthätigkeit und ist deren Umfang aus der Tabelle ersichtlich. Zur Christbescherung für arme Kinder sind 155 M. gesammelt und Kleidungsstücke und Spielwaaren angeschafft worden.

### Waldshut.

Vorsitzende: Frau Cl. von Hermann; 5 weitere Frauen. Die Mitaufsicht in der Gemeinde-Industrieschule, die Unterhaltung eines Kindergartens, sowie die regelmäßige monatliche Unterstützung Armer und Kranker beschäftigten den Verein. Außerdem wurde eine Christbescherung für 73 Kinder des Kindergartens theils aus freiwilligen Gaben, theils aus Vereinsmitteln veranstaltet.

### Walldorf (Amts Wiesloch).

Vorsitzende: Frau Pfarrer Odenwald; 7 weitere Frauen. Beiräthe: Pfarrer Odenwald und Landwirth Heinr. Himmele. Die Leitung und Verwaltung der Kleinkinderschule nahm die Thätigkeit des Vereins in erster Reihe in Anspruch; für dieselbe wurde eine Weihnachtsbescherung veranstaltet. An der Schuld für das Haus wurden 500 M. abbezahlt, so daß deren Rest noch 2500 M. beträgt. Die Krankengeräthe wurden dem Krankenverein verkauft.

### Walldürn.

Vorsitzende: Frau Anna Gehrig; 3 weitere Frauen. Beirath Rathschreiber Häfner. Die Gemeinde-Industrieschule wurde beaufsichtigt. Arme erhielten Unterstützungen an Geld und Speisen. Der neu gegründete Krankenverein wurde unterstützt.

### Weingarten (Amts Durlach).

Vorsitzende: Frau Pfarrer Krumbholtz; 4 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Krumbholtz. Ueber die Gemeinde-Industrieschule, die Kleinkinder-

schule und die Pflege armer Kinder wurde Aufsicht geführt; an Arme wurden Unterstützungen verabreicht.

### † Weinheim.

Vorsitzende: Frau Kommerzienrath Freudenberg; 9 weitere Frauen. Beirath: Stadtpfarrer Zäringer. Mit Frau Pfander, welche wegen vorgeschrittenen Alters eine Wiederwahl nicht annahm, verlor der Vorstand zu seinem tiefen Bedauern sein ältestes und verdientestes Mitglied. Die Mitwirkung an der Industrieschule wurde fortgesetzt und durch Anschaffung von 2 Preisen bethätigt. Mit Näharbeiten für die Kinderschulbescherung und Arme wurden mehrere Frauenspersonen beschäftigt. Die Kleinkinderschule bildete einen Gegenstand besonderer Thätigkeit und fand auch freundliche Unterstützung seitens der Gemeinde und der Einwohner. Einnahme 2327 M. 86 Pf., Ausgabe 2189 M. 46 Pf. Außer den aus der Tabelle ersichtlichen Leistungen für die Krankenpflege ist noch zu erwähnen, daß der Pflegerin noch 185 M., 246 Eier, 64 Flaschen Wein, 32 Gläser Fruchtsäfte, 2 Säcke Gries und andere Lebensmittel geschenkt und von dieser an hilfsbedürftige Kranke verabfolgt worden sind. Ferner haben 35 Frauen 598 Mittagessen verabreicht. Endlich sind an Arme und arme Kranke Unterstützungen an Fleisch (177 M. 85 Pf.), Milch (415 M. 70 Pf.), sonstigen Lebensmitteln und Kohlen (117 M. 5 Pf.) gegeben worden. In der Kleinkinderschule wurden zu Ostern und Weihnachten Feste mit Bescherung veranstaltet. Unter den Einnahmen des Vereins befindet sich auch ein Posten von 238 M. 50 Pf. von Neujahrbesuchs-Ablösungskarten.

### Wertheim.

Präsidentin: Frau Stadtdirektor Flad; Vicepräsidentin: Fräulein Charlotte v. Feder; Beirath: Dekan Müller; Sekretär: Goldarbeiter Jan; Rechner: Apotheker Zehr. Ein Comite von 11 Damen. Der Besuch der Arbeitsschule des Vereins war auch im verflossenen Jahre zahlreich und wurde die übliche Preisvertheilung am 11. Dezember vollzogen. Die Mitwirkung an der Gemeinde-Industrieschule erlitt keine Unterbrechung. Den Angaben der Tabelle über die Krankenpflege ist noch beizufügen, daß die Vereinsschwester, im Falle keine Pflege gegen Bezahlung verlangt wird, zu unentgeltlichen Leistungen für arme Kranke verwendet wird. Aus der Artmann'schen Stiftung sind für Pflege eines armen Mädchens 201 M. 52 Pf. verwendet worden. Das Vermögen der genannten Stiftung beträgt jetzt 5854 M. 61 Pf.

### Wiesloch.

Vorsitzende: Frau Elise Steingötter; 6 weitere Frauen. Beirath: Oberamtmann Friederich. In der Arbeitsschule wurde Aufsicht geführt und an dürftige Schülerinnen Arbeitsmaterial vertheilt. Die Kleinkinderschule der Gemeinde wurde zeitweise besucht und zu Weihnachten mit Geld (15 M.) unterstützt. Arme erhielten Unterstützungen in Geld (33 M.) und Kleidungsstücken jeder Art namentlich als Christbescherung. An 4 Kranke wurden 318 Mittagessen verabreicht. Die Sanitätsabtheilung des Kriegervereins erhielt verschiedenes Verbandmaterial.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

## Wolfach.

Vorsitzende: Frau Bezirksarzt Herrmann; 9 weitere Frauen. Beiräthe: Oberamtmann Benckiser, Stadtpfarrer Rieder. Mit der Beaufsichtigung der Gemeinde-Industrieschule wurde fortgefahren und für Arbeitsmaterial 13 M. 40 Pf., für Belohnung der Lehrerin 20 M. verwendet. Ein von einem Fräulein Dölter aus Kehl mit 14 Mädchen abgehaltener Kurs im Zuschneiden und Kleidermachen wurde besuchsweise beaufsichtigt. Den Angaben der Tabelle über die Krankenpflege ist noch beizufügen, daß 294 Portionen Essen auf Vereinskosten (185 M. 20 Pf.) und 245 Portionen von 7 Mitgliedern an arme Kranke verabreicht wurden. Muster von Verbandmitteln sind angefertigt und ein besonderes Kapital von 300 M. für Kriegszwecke bestimmt. An 73 arme Personen wurden Weihnachtsgeschenke für 93 M. 52 Pf. und an 2 prämiirte Hebammen 20 M. als Geschenke verabreicht. Für Kleidung von 14 Erstkommunikanten sind 184 M. 26 Pf. verwendet, wozu eine besondere Sammlung die Mittel gewährten. Für die Wasserbeschädigten in Norddeutschland wurden 30 M. abgegeben.

## † Wollbach (Amts Lörrach).

Vorsitzende: Frau Bürgermeister Pfunder; 9 weitere Frauen. Beiräthe: Pfarrer Seufert, Bürgermeister Pfunder. Ein Geschenk der Frau Lenz-Heymann in Bern von 200 M. ermöglichte eine reichlichere Unterstützung Kranker und die Erbauung eines Eiskellers. Die Industrielehrerin hat auf Kosten der Gemeinde im Sommer einen Lehrkurs mitgemacht und erfreut sich der Mitwirkung des Frauenvereins. Für Prämiirung von Schülerinnen sind 8 M. verwendet worden. Ueber die Verpflegung von 4 armen Kindern wurde Aufsicht geführt. Die Thätigkeit der Land-Krankenpflegerin erfreut sich immer größerer Anerkennung und wird häufig in Anspruch genommen. Die in Spalte 27 der Tabelle aufgeführte Summe setzt sich zusammen aus dem Aufwand für die Pflegerin mit 165 M., für Geräthe 74 M. 12 Pf. und für Herstellung des Eiskellers 101 M. 42 Pf. Arme wurden mit Geld unterstützt; 3 arme Kranke erhielten 91 Portionen Essen. Für die Wasserbeschädigten in Norddeutschland sind 136 M. 10 Pf. gesammelt worden. Von Verbandmitteln für den Kriegsfall ist die Bearbeitung eines größeren Vorraths in Angriff genommen. Eine Christbescherung für sämmtliche Kinder fand in der Kirche statt, wozu die Mitglieder die Eßwaaren und 9 M. und der Verein 38 M. 15 Pf. beisteuerte. Der prämiirten Hebamme Sütterlin sind vom Verein 10 M. geschenkt worden.

## † Zell am Harmersbach (Amts Offenburg).

Vorsitzende: Frau Kaufmann Burger jr.; 6 weitere Frauen. Beiräthe: Bürgermeister Fischer, Kassier Schilli. Die Leistungen in der Krankenpflege sind aus der Tabelle zu ersehen. Das Rechnungsergebniß ist der Rechnung für die Zeit vom 1. Juli 1887/88 entnommen und dabei ein Geschenk der hohen Protektorin von 100 M. dankend verzeichnet. Frau Luise Lenz-Heymann in Bern schenkte dem Verein 10 000 M. mit dem Wunsche, daß aus den Zinsen in erster Reihe bedürftige Arbeiter der vormals Lenz'schen Porzellanfabrik unterstützt werden sollen. Um den Verein allen Wechselfällen

ungünstiger Zeiten gegenüber sicher zu stellen, wurde beschlossen, für unvorhergesehene Fälle ein Bereitschaftskapital von 500 M. anzulegen, wozu bereits 200 M. verwendet sind.

### Zell im Wiesenthal.

Vorsitzende: Frau Pauline Rümmele; 4 weitere Frauen. Beirath: Th. Winter. In der Gemeinde-Industrieschule wurde Aufsicht geübt und Arbeitsmaterial an dürftige Schülerinnen (5 M.) vertheilt. Die Verpflegung armer Kinder wurde nicht bloß in der Stadt selbst, sondern auch in den Nachbarorten überwacht. Arme und kranke Personen erhielten Wein, Suppe mit Fleisch, Milch, Brod und Kleidungsstücke. Für Weihnachtsgaben sind 22 M. 50 Pf. und für Konfirmandenkleider 31 M. 70 Pf. verwendet worden. Für die Wasserbeschädigten in Norddeutschland wurden 20 M. gespendet.

### Ziegelhausen (Amts Heidelberg).

Vorsteherin: seit dem Ende Oktober eingetretenen Tode der seitherigen Vorsitzenden Frau Katharina Erlewein, nunmehr Frau Magdalene Stadler; 3 weitere Frauen. Unterstützung Armer und Kleidung von Konfirmanden bildeten auch im verflossenen Jahre den Gegenstand der Vereinsthätigkeit.

---

Theils zur Ergänzung des Inhalts der vorstehenden Mittheilungen, theils zur Lieferung eines zusammenfassenden Ueberblickes und behufs Erleichterung der Verwerthung des durch die Berichte gelieferten Materials haben wir noch Folgendes beizufügen:

Die von jeher bestandenen Beziehungen treuester Ergebenheit und herzlichster Theilnahme an allen Vorgängen im Leben der hohen Protektorin haben im verflossenen Jahre bei den leider so schmerzlichen Ereignissen von Seiten der Zweigvereine in vielen Adressen und anderen Kundgebungen erneuerten Ausdruck erhalten. Seitens Ihrer Königlichen Hoheiten wurden alle solche Kundgebungen liebevoll dankend aufgenommen, und theils in besonderen Zuschriften, theils in Mittheilungen an das Centralcomite zur Vermittlung an alle Zweigvereine beantwortet. Wir können es uns nicht versagen, aus einer dieser letzteren Mittheilungen eine Stelle hier in diesem Berichte zum dauernden Gedächtnisse niederzulegen, eine Aeußerung, die sich vorzugsweise auf das Hinaustragen der helfenden Thätigkeit der Frauenvereine in die weiten Kreise des Landes mit bezieht, ein Wort, das Ihre Königliche Hoheit mit stets gleich bewundernswerther Thatkraft und Hingebung alsbald zu bestätigen begonnen haben:

> „In dem ärmer gewordenen Leben soll Mir der dreifach durchkämpfte Schmerz zu einer Kraft werden, nur um so mehr zu streben, Liebe zu üben, und Anderer Leid und Noth zu lindern."

Seltener waren begreiflicher Weise die Begegnungen der hohen Protektorin mit den Vorständen von Zweigvereinen, als dieß in sonstigen Jahren der Fall war. Außer dem persönlichen Verkehr gelegentlich der Landesversammlung beschränkten sich dieselben, nach den Meldungen der Vereine,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

vorzugsweise auf mehrfache Konferenzen mit dem Vorstande des Frauenvereins zu Baden wegen der Errichtung eines „Ludwig-Wilhelmpflegehauses" (siehe oben bei Baden) und auf den Empfang einzelner Vereinsvorstände aus der Nähe der Insel Mainau gelegentlich des Aufenthaltes Ihrer Königlichen Hoheit daselbst. — Mannigfach waren auch im verflossenen Jahre die Zuwendungen, welche Höchstdieselbe theils an schon länger bestehende, theils an erst neu in's Leben gerufene Vereine zu gewähren die Gnade hatten.

Eine besondere Freude wurde ferner etlichen der Zweigvereine, und zwar insbesondere jenen zu Mannheim, zu Heidelberg und zu Baden zu Theil durch die seitens Ihrer Königlichen Hoheit der Erbgroßherzogin Hilda gemachten Besuche und den Vorständen dabei gewährten Empfänge.

Wie die Tabelle nachweist, hat die Zahl der Mitglieder der Zweigvereine sich von 17 494 auf 18 195 gehoben, also um 701 zugenommen. Diese Vermehrung ist lediglich dem Zugang von 8 Vereinen mit 753 Mitgliedern zu verdanken. Die Mitgliederzahl der schon früher bestandenen Vereine hat eine kleine Einbuße von 52 erlitten. Unter den einzelnen Vereinen sind wieder große Schwankungen im Zu- und Abgang bemerkbar. — Die Richtigkeit der gemeldeten Zahlen vorausgesetzt wäre die Zunahme am bedeutendsten bei den Vereinen Strümpfelbrunn mit 38 (?), Konstanz mit 37, Kandern mit 27, Mannheim mit 26, Durlach mit 25, Nußbach und Radolfzell mit je 20, Gengenbach mit 19, Teutschneureuth mit 18, Lörrach und Rastatt mit je 15, Wollbach mit 13, Feuerbach mit 12, Todtnau mit 11, Auggen, Bühl, Maulburg und Oestringen mit je 10; die größte Abnahme hat sich ergeben bei Mühlburg mit 85, Kirchheim mit 76, Lahr mit 38, Renchen mit 21, Ueberlingen mit 20, Neckargemünd mit 18, Mahlberg mit 17, Ladenburg mit 16, Pfullendorf und Zell a. H. mit je 15, Kippenheim, Neulußheim und Reichenbach mit je 12, Emmendingen und Schriesheim mit je 11, Heidelsheim und Sandhausen mit je 10.

Wie die Zugänge meist der energischeren Thätigkeit der Vereinsorgane zu verdanken sind, so haben auch die Rückgänge meist ihre bestimmten örtlichen oder persönlichen Ursachen und ist für die Vereinsvorstände damit der Anlaß zur Prüfung geboten, ob und wie etwa durch erhöhte Thätigkeit die erlittene Einbuße wieder ausgeglichen werden könne.

Rechnet man zu den 18 195 Mitgliedern der Zweigvereine noch die 627 Mitglieder der Stadt Karlsruhe hinzu, so ergibt sich eine Gesammtzahl aller Mitglieder des Vereins von 18 822.

In der Leitung der einzelnen Vereine haben sich wieder vielerlei Aenderungen ergeben; Versetzungen, zunehmendes Alter und leider auch der Tod haben Lücken in die Reihen der Vorstände gerissen und neue Kräfte sind an die Stelle getreten. Soweit wir von bedeutenderen Aenderungen Anzeige erhielten, haben wir solche im Vereinsblatt zur Kenntniß gebracht.

Was die Thätigkeit der Zweigvereine betrifft, so kommt hier das Nachstehende zu bemerken:

Die Förderung des Unterrichts in weiblichen Handarbeiten bildet fortgesetzt ein von den Vereinen mit Vorliebe gepflegtes Feld der Thätigkeit.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Am ausgiebigsten macht sich dies geltend durch die Führung der Mitaufsicht über den Unterricht in der Elementarschule, 91 Vereine befassen sich mit dieser Aufgabe, meist unter gleichzeitiger Mithilfe zur Beschaffung des richtigen Arbeitsmaterials für ärmere Schülerinnen, theilweise auch durch Gewährung von Belohnung oder Geschenken an die Lehrerin (Bonndorf, Bretten, Maulburg, Meckesheim, Wolfach); der Verein zu Neuenheim gibt selbst einen Beitrag zum Gehalt der Lehrerin von 70 M. und hat damit eine Erweiterung des Unterrichts erzielt.

Treffliche Erfolge werden durch diese ständige Mitwirkung der Vereine erzielt; es kann deßhalb all' denjenigen Vereinen, welche sich mit dieser Aufgabe noch nicht befassen, nur dringend empfohlen werden, sich derselben zuzuwenden. Den nächsten Anlaß gibt ihnen dazu außer der Zustellung des oft erwähnten Büchleins „Mit Gott" in den Schulen, deren Lehrerinnen ihren Unterricht in den Arbeitslehrkursen des Vereins erhalten haben, das neueste Vorgehen Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin mit der Verleihung von Erinnerungsblättern an die besten Schülerinnen des Handarbeitsunterrichtes in den übrigen Elementarschulen, bei deren Zustellung die Frauenvereine mitzuwirken aufgefordert sind.

Ein erfreulicher weiterer Fortschritt ist aber ferner zu verzeichnen in der Zunahme der eigenen Bildungsanstalten der Vereine; ihre Zahl hat sich um 3 vermehrt. Unter den Vereinsanstalten sind 10 Frauen-Arbeitsschulen (Baden, Bruchsal, Durlach, Heidelberg, Konstanz, Lauda, Mannheim, Mingolsheim, Mosbach, Tauberbischofsheim), sonstiger erweiteter Unterricht in den Handarbeiten wird ertheilt in Baden, Kirchheim, Müllheim und Wertheim. Die Unterhaltung von Frauenarbeitsschulen hat für die Vereine eine höchst dankenswerthe Erleichterung dadurch erfahren, daß aus Staatsmitteln unter der Voraussetzung des gleichmäßigen Eintretens der betreffenden Gemeinden Beiträge zur Bestreitung der Kosten gegeben werden. Die gewährten Beiträge beliefen sich bei Mannheim, Heidelberg, Baden, Konstanz auf je 500 M., bei Durlach, Mosbach, Tauberbischofsheim auf je 300 M., bei Bruchsal und Mingolsheim auf je 200 M. Unterricht in einzelnen Fächern, insbesondere im Nähen, ließen ertheilen die Vereine zu Achern, Mannheim, Müllheim, Offenburg und Sinsheim; seine Unterstützung bei Abhaltung eines Privatkurses ließ eintreten der Verein zu Wolfach. Die Einrichtung von Fortbildungskursen in den weiblichen Handarbeiten ist noch sehr der weiteren Entwicklung fähig und darf den Vereinen überall da, insbesondere in Landstädten und größeren Dorfgemeinden empfohlen werden, wo es für die Errichtung von Frauen-Arbeitsschulen an den Voraussetzungen fehlt.

In gewissem Sinne hieher zu zählen sind ferner die Flickkurse und Flickabende, eine Einrichtung, die sich ohne irgend erhebliche Kosten durchführen läßt, die höchst segensreich wirkt und deren Einführung deßhalb dringend empfohlen zu werden verdient. Das Verständniß dafür ist in der That im Zunehmen; neu eingeführt wurden solche Kurse von den Vereinen Durlach, Mahlberg, Sinsheim, Triberg und Ueberlingen. Der Verein zu Kehl erwähnt derselben nicht mehr.

Bezüglich der Verschaffung von Erwerbsgelegenheit ist eine Aenderung nicht eingetreten, der etwas geringere Aufwand, den die Spalte 11

der Beilage nachweist, kommt fast ausschließlich auf Rechnung des Vereins zu Gernsbach, bei dem in diesem Jahre nur die Summe der ausbezahlten Löhne in die Tabelle eingetragen wurde, während in früheren Jahren auch der Werth der angekauften Stoffe beigeschlagen wurde. Den Klagen über die Schwierigkeit der Verwerthung der angefertigten Arbeiten begegnen einzelne Vereine, wie beispielsweise der zu Weinheim dadurch, daß sie dieselben theils an Arme verschenken, theils zu Weihnachtsgaben verwenden und auf diese Weise mit einer Ausgabe nach zwei Seiten Wohlthaten erweisen.

Mit der eigenen Anfertigung von Weißzeug und Bekleidungsgegenständen in sog. Arbeitskränzchen, Arbeitssaal oder unter sonstiger Bezeichnung der Vereinigung befaßten sich die Vereine Donaueschingen, Heidelberg, Hemsbach (Nähabende), Mannheim, Neckarbischofsheim, Rastatt und Villingen. Zu den bisherigen Aufgaben dieser Vereinigungen (Herstellung von Wäsche und Kleidung für Arme, für Wöchnerinnen, für die Christbescherung u. dgl.) kam an einzelnen Orten auch noch die Anfertigung von Mustern für Verbandstücke, Lazarethgegenstände u. dgl. — Heranziehung junger Mädchen zu solchen Arbeiten wäre sehr zu empfehlen.

Zunehmendes Verständniß wendet sich endlich bezüglich der Ausbildung der weiblichen Jugend der Nothwendigkeit der Ausbildung derselben auf die Haushaltungsfächer zu. Wie wir die Zahl der vollen Haushaltungsschulen im Lande stets wachsen sehen und die Freude haben, wahrzunehmen, daß man seitens der Leiter der Anstalten die Mitwirkung der Frauenvereine nicht nur gerne sieht (Neckarbischofsheim), sondern geradezu in Anspruch nimmt (Kenzingen), und wie die Sache auch von Seiten des Staates durch Anregung und Unterstützung der Abhaltung von Haushaltungskursen in Fabrikorten (Pforzheim, Lörrach, Schopfheim und Zell i. W.) gefördert wird, so hat dieselbe auch in den Kreisen der Zweigvereine, wie erwartet, durch Veranstaltung von Kochkursen Gestaltung und Befriedigung zu finden begonnen.

Solche Kurse wurden abgehalten in Konstanz 4, in Baden 2, in Engen, Heidelberg, Salem und Teutschneureuth je 1; mehr noch waren in Vorbereitung für das laufende Jahr. Mit den erreichten Erfolgen hat man sich allerwärts zufrieden ausgesprochen. Die Ausbildung von Lehrkräften wird von uns stets fortgesetzt. Zur Erleichterung der ersten Einrichtung hat eine Anzahl der genannten Vereine eine Beihilfe aus dem Dispositions- und Hilfsfond erhalten und wurde zu der bereits im vorhergehenden Jahre angeschafften noch eine weitere transportable Kücheneinrichtung, bestehend aus Herd und Kochgeräthschaften, aus Mitteln des gleichen Fonds angekauft und an die betreffenden Orte versendet.

Die Dienstbotenschule mit Mägdeherberge und Stellenvermittlung in Heidelberg erhält sich unter fortdauernder Unterstützung von Wohlthätern.

Daß das Kinderschulwesen die Vereinsthätigkeit fortgesetzt in Anspruch nimmt und die Vereine sich gerne dieser Fürsorge widmen, geht aus den gelieferten Nachweisungen (Sp. 12 bis 17 der Tabelle) klar hervor. Eigene Kinderschulen besitzen jetzt 35 Vereine, 4 mehr als im Vorjahre (Appenweier, Britzingen, Helmlingen und Lauda), die Mitaufsicht oder Mitwirkung bei Privat- oder öffentlichen Kinderschulen besorgen 47 Vereine

(neu Hemsbach und Kandern). — Für manche der Vereine ist die Erstellung geeigneter Räume zur Aufnahme der Kinder auch im verflossenen Jahre Gegenstand der Sorge gewesen. Fertiggestellt wurde unseres Wissens kein Neubau, in Ausführung begriffen war ein solcher in Nußbach, einen Bauplatz hat von der Gemeinde zum Geschenk erhalten der Verein zu Lörrach, eine Spielhalle wurde ausgeführt beim Kinderschulgebäude in Mingolsheim, Spielplätze wurden erworben für die Anstalten in Ottersweier und Triberg. — Andere Vereine sind fortgesetzt mit der Ansammlung von Mitteln zur Ausführung von Neubauten beschäftigt, so Achern, Boxberg-Wölchingen, Schollbrunn. — Der Frauenverein zu Sandhausen hat aus seinen Mitteln 1000 M. zum Bau eines Hauses für die Kleinkinderschule beigetragen, obwohl diese Anstalt nicht eine solche des Vereins ist. In Neckargemünd wurde das ganze Bedürfniß durch eine Stiftung befriedigt.

Auch die Mitaufsicht über die auf öffentliche Kosten in Pflege gegebenen Kinder macht Fortschritte und verspricht immer noch weitere zu machen, je mehr das Verständniß für die Sache wächst, wenn gleich da und dort auch Schwankungen vorkommen, 7 Vereine haben sich der Aufgabe neu zugewendet, wogegen 4, welche sich derselben früher widmeten, in ihren Berichten derselben nicht mehr erwähnen. Das Vorgehen des Kreisausschusses Freiburg, der die Mithilfe aller Frauenvereine des Kreises für die seiner Fürsorge unterstehenden Kinder in Anspruch nahm und dessen Ruf die Vereine gerne entsprochen haben, dürfte sich auch anderwärts zur Nachfolge empfehlen. Ueber den Erfolg wird der nächste Bericht zu melden haben. Die ausgedehnteste Thätigkeit entwickeln in dieser Beziehung die Vereine zu Heidelberg und Freiburg. Ihr Vorgehen in der Richtung, daß sie auch die nicht auf öffentliche Kosten, sondern von ihren Müttern oder sonst in Pflege gegebenen Kinder auf Ersuchen der Polizeibehörde beaufsichtigen, dürfte bald weitere Nachahmung finden.

Der Gewährung von Beiträgen an Zweigvereine behufs der Verleihung von Aufmunterungsgaben ist bereits oben bei Abtheilung II gedacht worden.

Gleich erfreuliche Fürsorge wird fortgesetzt der Krankenpflege zugewendet. Die Zahl der Vereine, welche ständige Einrichtung hierwegen getroffen haben, hat sich um 4 vermehrt, neu hinzugetreten sind die Vereine zu Appenweier, Böhringen, Lenzkirch und Zell a. H. Man könnte weiter noch den Verein Kandern hieher rechnen, wenn nicht die Stellung der Pflegerin eine eigentlich mehr selbstständige wäre. Der Verein gibt der Pflegerin einen Beitrag von 100 M., die Gemeinde einen solchen von 50 M., wofür die Pflegerin arme Kranke ohne weitere Vergütung zu pflegen hat. In der Tabelle weggeblieben ist diesmal Sulzburg, nicht weil der Verein seine bisherige Thätigkeit in dieser Richtung eingestellt, sondern weil sich aus den diesjährigen Mittheilungen ergeben hat, daß die aufgestellte Pflegerin von der Gemeinde bezahlt wird. Mit der Haltung von Wartepersonal befaßt sich jetzt die stattliche Zahl von 39 Vereinen.

Außer diesen Vereinen hat noch eine Reihe anderer für die Hebung der Krankenpflege in verschiedener Weise durch Beitragsleistung, Unterstützung zur Bildung von Krankenvereinen (Eppingen, Emmendingen, Wall-

dürn) ihre Hilfe angedeihen lassen. — Der Verein Heidelberg hat für seine Schwestern ein eigenes Haus angekauft, der zu Ettlingen eine Wohnung gemiethet und ausgestattet. Der Verein zu Gernsbach läßt seine Pflegehilfe auch Bewohnern der Nachbarorte zukommen. Kaum der Erwähnung bedarf, daß mit der Krankenpflege selbst auch sonstige Fürsorge für arme Erkrankte durch die Vermittlung der Pflegerinnen seitens der Vereine geübt wird.

Wie manche Vereine sich der Aufnahme von armen kranken Kindern in die Soolbad-Station zu Dürrheim angenommen haben, ist bereits oben beim Abschnitte über die Abtheilung III erwähnt worden.

Daneben geht die Ausbildung von sog. Land-Krankenpflegerinnen stetig, wenn auch gerade nicht in großer Zahl, vorwärts und verspricht dies in zunehmendem Maße zu geschehen, nachdem sich eine Anzahl von Kreisen des Landes (Waldshut, Lörrach, Freiburg, Villingen, Offenburg und Karlsruhe) der Aufgabe anzunehmen beschlossen hat. — Bemerkbar ist seit der in dieser Richtung gegebenen Anregung eine erhebliche Steigerung der Bemühung zur Befriedigung des bis dahin unaufgedeckten Bedürfnisses durch die kirchlichen Kongregationen und es ist nicht zu verkennen, daß durch die gemeinsamen Bestrebungen die Förderung einer besseren Krankenpflege im Lande große Fortschritte gemacht hat.

Die Haltung eines Vorrathes von Krankengeräthschaften hat gegen das letzte Jahr nicht wesentlich zugenommen. Der Verein zu Wollbach hat durch Errichtung eines Eiskellers für den Ort und seine Umgebung der Krankenpflege einen guten Dienst erwiesen.

Vorträge über Verbandlehre mit praktischen Uebungen hat der Verein zu Heidelberg veranstaltet; in Vorbereitung war die gleiche Veranstaltung beim Frauenverein zu Mannheim.

Die Leistungen der Zweigvereine für die Armenpflege weisen im Allgemeinen im Vergleiche mit dem Vorjahre keine wesentlichen Aenderungen nach. Wir können deßhalb lediglich auf unsere Bemerkungen in den früheren Berichten Bezug nehmen. Im Einzelnen ist nur Folgendes zu bemerken:

Der Verein zu Bruchsal hat aus Auftrag des städtischen Armenrathes während 9 Wochen eine Suppenanstalt unterhalten und der Verein zu Heidelberg neben seiner Suppenanstalt auch eine Volksküche eingerichtet.

Zur Veranstaltung von Sammlungen haben insbesondere die großen Wasserschäden in Norddeutschland Anlaß gegeben. Die Angaben, welche die Spalten 34 und 35 der Tabelle enthalten, geben kein richtiges Bild über das, was von den Zweigvereinen selbst oder durch ihre Vermittlung an Beisteuern aufgebracht wurde. Wir lassen deßhalb hier die den Berichten entnommenen genaueren Angaben folgen. Es haben gespendet, bezw. ersammelt die Vereine zu Adelsheim 20 M., Bonndorf 1087.62 M., Boxberg 35 M., Brombach 100 M., Donaueschingen 2023.07 M., Feldberg 35 M., Freiburg 207.50 M., Grenzach 38 M., Kehl 20 M., Konstanz 100 M., Ladenburg 193.50 M., Legelshurst 154.75 M., Lenzkirch 50 M., Leopoldshafen 15 M., Mauer 87 M., Murg 10 M., Neckarbischofsheim 50 M., Pfullendorf 25 M., Säckingen 50 M., St. Blasien 352 M., Schriesheim 20 M., Staufen 2207.07 M., Todtnau 20 M., Ueberlingen 861 M.,

Wolfach 30 M., Wollbach 136.40 M., Zell i. W. 20 M., im Ganzen 7947.91 M.

Für die Brandbeschädigten in Schweden gaben die Frauenvereine Boxberg-Wölchingen 10 M. und zu Pforzheim 30 M. aus ihren Kassenbeständen. Der letztgenannte Verein veranstaltete außerdem aus Anlaß einer sehr ausgedehnten Typhusepidemie in einer benachbarten Gemeinde allerlei für die Pflege der Erkrankten nöthige Dinge, wie Rothwein, Cognac, Wäschegegenstände 2c. Desgleichen veranstalteten Sammlungen für örtliche Zwecke die Vereine zu Helmlingen (Ueberschwemmung) und zu Lichtenau (Typhuskranke).

Für Kriegszwecke haben, wie bereits oben bei der Darstellung der Thätigkeit des Vereins im Ganzen bemerkt, auf den erlassenen Aufruf die Zweigvereine die Beschaffung der Muster für die zu fertigenden Verbandsachen und Lazareth-Gebrauchsgegenstände begonnen und es zog sich diese Arbeit noch in das laufende Jahr hinüber. Größere Vorräthe sind nirgends beschafft worden; ob nicht doch bis zu einem gewissen Grade hierin vorgegangen werden sollte, wird noch näher zu erwägen sein.

Die Bereithaltung bestimmter für diesen Zweck ausgeschiedener Geldbeträge haben im verflossenen Jahre beschlossen die Vereine zu Hausen, Ladenburg, Salem, Schönau, Wertheim und Wolfach.

Einzelne Vereine haben endlich noch in anderer Weise die Kriegsvorbereitungen zu fördern gesucht, so der zu Wiesloch durch Förderung der Bildung eines Männer-Hilfsvereins und der zu Engen durch Abgabe von Verbandmitteln zu den Uebungen der Krankenträgerabtheilung des Kriegervereins.

Verschiedene der Zweigvereine haben endlich mit den am gleichen Orte befindlichen Männer-Hilfsvereinen die so wünschenswerthe Fühlung angestrebt und zum Theil auch erzielt.

Bezüglich der übrigen in den Spalten 40 bis 46 der Tabelle verzeichneten Arten der Thätigkeit der Zweigvereine wird es an der kurzen Andeutung genügen, daß die Veranstaltung von Festlichkeiten auf Weihnachten, Ostern, zur Feier des Geburtsfestes Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin (Boxberg, Hornberg, Meersburg), gelegentlich der Aushändigung der von der hohen Protektorin an Hebammen und Dienstboten verliehenen Ehrengaben, vielfach unter Beifügung eigener Geschenke, oder sonst stetsfort zu den beliebtesten Aufgaben gehört, daß ferner zur Behütung der weiblichen Jugend der Sonntagsverein zu Konstanz wieder in Thätigkeit getreten und auch in Durlach ein solcher ins Leben geführt wurde, während der Frauenverein zu Heidelberg in seiner Abtheilung IV die Aufgaben der Mädchenfürsorge in ähnlicher Weise, wie dies hier geschieht (siehe oben beim Abschnitt über die Abtheilung IV, Mädchenfürsorge), mit Eifer und befriedigenden Ergebnissen verfolgt.

Am meisten erfolgreich hat sich die Fürsorge der Zweigvereine für entlassene weibliche Gefangene erwiesen. Die Zahl der Personen, welche die Hilfe der Vereine angingen, ist eine verschwindend kleine (6),

die Thätigkeit eine wenig dankbare gewesen, so daß sich mehr und mehr die Frage aufdrängt, ob sich nicht eine Aenderung in der Organisation der Schutzfürsorge für entlassene weibliche Gefangene durch Vereinigung dieser Fürsorge mit der für die entlassenen männlichen Gefangenen empfehlen würde, zumal damit manche Unzuträglichkeiten beseitigt und die Mitwirkung der Frauenvereine im einzelnen Fall auf Ansuchen der Bezirks-Schutzvereine nicht ausgeschlossen wäre. Die Sache befindet sich zur Zeit im Stadium der Vorberathung. Der Frauenverein zu Mannheim, der in manchfacher Beziehung in einer aus der Tabelle nicht ersichtlichen Weise eingetreten ist, hat sich entschlossen, seine Hilfe künftig mehr würdigen Angehörigen von Strafgefangenen bezw. Kindern unwürdiger Eltern durch Unterbringung in Erziehungsanstalten zu Theil werden zu lassen.

Es bleibt uns noch ein Wort über das Rechnungswesen und die Vermögensverhältnisse der Zweigvereine beizufügen. Die Höhe der Einnahmen (203 299 M.) und der Ausgaben (180 272 M.) zeigen im Vergleiche mit den Summen des Vorjahres eine ansehnliche Zunahme des Geschäftsumfangs der Vereine.

Unter den Einnahmen erscheinen außer den Mitgliederbeiträgen, den Ergebnissen von Sammlungen zu bestimmten Zwecken wieder an einzelnen Orten die Ergebnisse von Theatervorstellungen, Konzerten, Vorträgen, Neujahrskarten, auch Lotterien und in etlichen katholischen Orten auch Krippenspiele, selten Beiträge aus den Gemeindekassen (Feldberg). Der Beiträge an die Vereine zu Kippenheim und Oestringen aus der Stiftung „Frauentrost“ ist schon oben bei dem Abschnitte über die Thätigkeit des Vereins im Allgemeinen gedacht worden.

Nicht unerwähnt sollen aber auch bleiben die mancherlei den Zweigvereinen zugeflossenen Gaben in kleineren und größeren Beträgen, welche die Vereine in ihren Berichten mit gebührendem Danke erwähnen, vor Allem wie immer seitens der hohen Protektorin selbst, dann aber auch namentlich seitens einer edlen Wohlthäterin, welche durch ihre reichen Spenden zu bestimmten wohlthätigen Zwecken nicht nur ihren hochherzigen Sinn in dankenswerthester Weise bethätigt, sondern auch mehrfach zur Gründung neuer Vereine den Anstoß gegeben hat.

Das Gesammtvermögen der Zweigvereine ist im verflossenen Jahre von 476 022 M. auf 548 633 M. also um 72 611 M., gestiegen. Diesem Vermögen steht eine Schuldenlast von 105 160 M. (10 995 M. mehr als im Vorjahre) gegenüber, welche ausschließlich für Ankauf von Liegenschaften und Bauzwecke kontrahirt wurde. Abzahlungen fanden statt im Betrage von 3600 M.

---

Der Rückblick auf alle die Leistungen, wie sie in Vorstehendem zusammenfassend dargestellt sind, begründet auch für das verflossene Jahr das Gefühl hoher Befriedigung über die erzielten Erfolge und freudiger Genugthuung für alle Diejenigen, welche an ihrem Theile an den mannigfaltigen Werken der Barmherzigkeit mitgearbeitet haben. Mögen sie Alle

daraus von neuem die Ueberzeugung gewinnen, daß sie in dem Verbande des Badischen Frauenvereins unter der aufopfernden unermüdlichen Leitung der erhabenen Protektorin an einem großen, dem ganzen Lande zum Segen gereichenden Werke Theil nehmen, und Jeder einzelne daraus die Anregung, den Muth und die Kraft schöpfen, sich in immer regerer Weise an den gemeinsamen Werken der Nächstenliebe zum allgemeinen Wohle und zur eigenen inneren Befriedigung zu betheiligen.

Karlsruhe, im Juni 1889.

**Der Vorstand des Badischen Frauenvereins.**

Beilage 1.

# Bericht

über die in den Jahren 1887 und 1888 in der Abtheilung für chirurgische und Frauenkrankheiten der Vereinsklinik aufgenommenen und verpflegten Kranken.

I. Im Jahre 1887 betrug die Gesammtzahl 56 (9 männliche, 47 weibliche); im Jahre 1888: 67 (11 männliche, 56 weibliche) Kranke.

II. Die Summe der Verpflegungstage betrug 1887: 893, 1888: 929.

III. Die aufgenommenen und behandelten Kranken vertheilen sich auf folgende Orte:

1887.

Baden 2, Berghausen 1, Billigheim 1, Bruchsal 1, Busenbach 1, Dielheim 1, Durlach 1, Ersingen 1, Ettlingen 3, Eutingen 1, Frauenalb 1, Friedrichsthal 1, Gelshausen 1, Grünwinkel 1, Grünwettersbach 1, Ittersbach 1, Kandel 1, Karlsruhe 12, Kieselbronn 1, Liedolsheim 1, Mingolsheim 1, Niederbühl 1, Odenheim 3, Pforzheim 3, Rastatt 4, Reichenbach 1, Söllingen 1, Teutschneureuth 1, Untermutschelbach 1, Villingen 1, Weiler 1, Weingarten 1, Wildbad 1, Wössingen 2, zusammen 56.

1888.

Au a. Rh. 1, Baden 1, Berlin 1, Bietigheim 1, Bruchsal 1, Durlach 4, Ersingen 1, Eschelbach 1, Ettlingen 2, Forst 1, Hagsfeld 1, Huchenfeld 1, Karlsruhe 21, Langenbrücken 3, Liedolsheim 3, Malsch 2, Mingolsheim 2, Neureuth 1, Niederhausbergen 1, Obergrombach 1, Oberkirch 1, Odenheim 3, Pforzheim 2, Rastatt 3, Rintheim 1, Rüppurr 1, Ruith 1, Steinbach 1, Tiefenbronn 1, Weiler 1, Wöschbach 2, zusammen 67.

IV. Nach Körpertheilen geordnete Krankheitsformen, Behandlung und Erfolg:

1887.

1. Telangiectasie auf der Wange wurden 2 Fälle mit Erfolg operirt.
2. 1 angeborener Defekt des harten und weichen Gaumens. Durch Verschiebung des harten Gaumens und dessen Ueberzugs und Staphylorraphie, Heilung bis auf eine erbsengroße Stelle am vorderen, hinter dem Zahnfortsaze liegenden Winkel.
3. 1 Cystenkropf. Durch Schnitt und Vernähen der Auskleidung mit der äußeren Haut vollständige Heilung erzielt.
4. 5 Lymphome am Halse. Operativ herausgenommen, geheilt.
5. 3 Brustkrebse. Operirt und geheilt entlassen.
6. 1 Sarkocele. Hinwegnahme, Heilung.
7. Krebs der Vulva und Vagina. 2 Fälle, Exstirpation und Heilung.
8. 1 Mastdarmpolyp. Herausschneiden und Heilung.
9. 1 Mastdarmfistel. Heilung durch Spaltung und Abtragung der callösen Stellen.

10. 1 Mastdarmscheidenfistel. Durch plastische Operation geheilt.
11. 1 Prolaps des Uterus und der Vagina. Durch kolporaphia posterior geheilt.
12. 3 veraltete Dammrisse. Anfrischung, Heilung.
13. 8 polypöse Wucherungen der Uterusschleimhaut mit heftigen Metrorrhagien. Durch Ausschaben der Uterushöhle geheilt.
14. 4 Uterusstenosen. Durch Schnitt und Erweiterung beseitigt.
15. 5 Uteruskrebse. Dabei 4 mal die Totalexstirpation des Uterus von der Vagina aus, Heilung.
16. 2 Uterusfissur. Anfrischung, Heilung.
17. 2 Uterusmyome und
18. 7 Cystovarien wurden durch Laparotomie operirt. Unter den 9 Fällen 1 mal lethaler Ausgang durch Pyaemie.
19. 3 Uteruspolypen. Durch Operation entfernt, geheilt.
20. 1 Fettgeschwulst des Netzes. Durch Laparotomie entfernt, geheilt.
21. 1 Caries des Ellbogens. Durch Resektion geheilt.
22. Krebs auf dem Rücken des Fußes. Resektion des dritten Mittelfußknochens, Heilung.

1888.

1. 2 mal Krebs auf der Wange mit Erfolg operirt, wobei in einem Falle zur plastischen Deckung des handgroßen Defektes Hautlappen theils von der Kopfdecke, theils vom Halse verwendet werden mußten.
2. 1 Krebs der Lippen. Operirt, geheilt.
3. 9 Lymphome am Halse, die meisten multipel. Operirt, geheilt.
4. 1 Fall von Zungenkrebs, seitlich, fast bis zur Spitze reichend. Ausschneiden eines keilförmigen Stückes, Umbiegung des vorderen Theiles und Vereinigung. Vollständige Heilung; bis jetzt keine Recidive.
5. 1 Brustkrebs. Durch Operation entfernt, geheilt entlassen.
6. 1 Lipom der Bauchdecken. Operirt, geheilt.
7. Magenkrebs mit Durchwachsung zum Nabel heraus. Pylorusresektion; Tod am vierten Tage durch Entkräftung.
8. 2 Fälle von Hydrocele. Durch den Schnitt operirt, geheilt.
9. 1 alter Dammriß. Anfrischung, Heilung.
10. 1 Krebs am After. Operation, Heilung.
11. 1 Hymen imperforatum mit von langer Zeit her erfolgter Ansammlung von Menstruationsblut. Operirt, geheilt.
12. 1 Krebs der Vagina. Operirt, geheilt.
13. 7 Fälle an Erkrankung der Ovarien. Bei allen durch Laparotomie die krankhaften Ovarien entfernt. Alle geheilt.
14. 15 Fälle mit unregelmäßigen, allzustarken Menses und atypischen Blutungen. Sämmtliche durch Auslöffelung der Uterusschleimhaut geheilt.
15. 3 Uterusstenosen. Operirt, geheilt durch Doppelschnitt.
16. 4 Fälle von Uteruspolyp. Operirt, geheilt.
17. 4 Fälle von Uteruskrebs. Alle von der Vagina aus exstirpirt. 3 geheilt, 1 an Entkräftung gestorben.
18. 1 Fall von vollständigem Uterusmangel. Die peritonitischen Erscheinungen, weßhalb die Kranke aufgenommen, wurden beseitigt.

19. 1 Caries des ersten und zweiten Fußwurzelknochens. Resektion, Heilung.

20. 2 Caries des Ellbogengelenkes. Resektion, Heilung.

21. 1 Caries der Ulna. Resektion, Heilung.

22. 1 Caries der Handwurzelknochen, rechterseits. Amputation, Heilung.

23. 1 Caries eines Fingers. Operative Heilung.

24. 2 Fälle von Einwachsen des Nagels. Durch Abschneiden der innern Nagelleiste geheilt.

25. 1 Tuberkulöse Peritonitis. Durch Laparotomie geheilt.

26. 1 Krebs an der rechten Schenkelbeuge. Starb nach der Operation an Pyaemie.

27. 1 Hydronephrose, linkerseits. Operation. Noch in Behandlung, Aussicht auf vollständige Heilung.

28. 1 Eingeklemmter rechtseitiger Leistenbruch. Operirt, geheilt.

**Dr. Battlehner**, Geh. Rath.

Beilage 2.

# Zusammenstellung

der

# Rechnungsergebnisse

der dem

# Badischen Frauenverein

unterstehenden

# Fonds- und Abtheilungskassen

für das Jahr

# 1888.

---

| Einnahmen | Soll | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Hat | | Rest | |
| | M. | ₰ | M. | ₰ |
| **1. Kasse des Central-** | | | | |
| Kassenrest aus voriger Rechnung | 2 480 | 20 | — | — |
| Einnahmerückstände | — | — | — | — |
| Zinse aus Aktivkapitalien | 1 380 | 39 | — | — |
| Beiträge von Mitgliedern und Vereinen | 1 279 | 62 | — | — |
| Geschenke und außerordentliche Beisteuern | 6 060 | 87 | — | — |
| Ersatzleistungen | 1 490 | 42 | — | — |
| Einnahmen aus dem Vereinsblatt | 466 | 20 | — | — |
| Sonstige Einnahmen | 650 | 31 | — | — |
| Uneigentliche Einnahmen | 12 307 | 43 | 27 | 05 |
| Für den Grundstock | 36 437 | 20 | 45 858 | 43 |
| Summa | 62 552 | 64 | 45 885 | 48 |
| **2. Kasse des** | | | | |
| Kassenrest aus voriger Rechnung | 4 | 64 | — | — |
| Zinse aus Aktivkapitalien | 352 | 08 | — | — |
| Mitgliederbeiträge | 585 | 29 | — | — |
| Geschenke | 200 | — | — | — |
| Uneigentliche Einnahmen | — | — | 13 | 12 |
| Für den Grundstock | 1 500 | — | 8 416 | 54 |
| Summa | 2 642 | 01 | 8 429 | 66 |
| **3. Kasse des Dispositions-** | | | | |
| Kassenrest aus voriger Rechnung | 66 | 23 | — | — |
| Einnahmerückstände | 5 | 85 | — | — |
| Zinse aus Aktivkapitalien | 1 130 | 96 | — | — |
| Geschenke | 1 500 | — | — | — |
| Uneigentliche Einnahmen | 504 | 36 | 82 | 10 |
| Für den Grundstock | 8 351 | 43 | 29 321 | 59 |
| Summa | 11 558 | 83 | 29 403 | 69 |



| Ausgaben | Soll | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Hat | | Rest | |
| | M. | ₰ | M. | ₰ |
| **Landesfonds.** | | | | |
| Rückstände | — | — | — | — |
| Verwaltungskosten | 6 447 | 09 | — | — |
| Verbandskosten | 88 | 80 | — | — |
| Beiträge an die Abtheilungen | — | — | — | — |
| Uneigentliche Ausgaben | 12 334 | 48 | — | — |
| Für den Grundstock | 43 374 | 50 | — | — |
| Kassenrest an folgende Rechnung | 307 | 77 | — | — |
| Summa | 62 552 | 64 | — | — |
| **Ortsfonds.** | | | | |
| Verwaltungskosten | 1 200 | — | — | — |
| Sonstige Ausgaben | — | — | — | — |
| Uneigentliche Ausgaben | 13 | 12 | — | — |
| Für den Grundstock | 1 428 | 75 | — | — |
| Kassenrest an folgende Rechnung | — | 14 | — | — |
| Summa | 2 642 | 01 | — | — |
| **und Hilfsfonds.** | | | | |
| Beiträge und Unterstützungen an Vereine | 250 | — | — | — |
| Beiträge und Unterstützungen an Privatpersonen | — | — | — | — |
| Verschiedene Ausgaben; insbesondere für Ausrüstung von Kochkursen 2c. | 251 | 70 | — | — |
| Uneigentliche Ausgaben | 586 | 46 | — | — |
| Für den Grundstock | 10 205 | 70 | — | — |
| Kassenrest an folgende Rechnung | 264 | 97 | — | — |
| Summa | 11 558 | 83 | — | — |

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

| Einnahmen | Soll | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Hat | | Rest | |
| | M. | ₰. | M. | ₰. |
| **1. Kasse des Central-** | | | | |
| Kassenrest aus voriger Rechnung | 2 480 | 20 | — | — |
| Einnahmerückstände | — | — | — | — |
| Zinse aus Aktivkapitalien | 1 380 | 39 | — | — |
| Beiträge von Mitgliedern und Vereinen | 1 279 | 62 | — | — |
| Geschenke und außerordentliche Beisteuern | 6 060 | 87 | — | — |
| Ersatzleistungen | 1 490 | 42 | — | — |
| Einnahmen aus dem Vereinsblatt | 466 | 20 | — | — |
| Sonstige Einnahmen | 650 | 31 | — | — |
| Uneigentliche Einnahmen | 12 307 | 43 | 27 | 05 |
| Für den Grundstock | 36 437 | 20 | 45 858 | 43 |
| Summa | 62 552 | 64 | 45 885 | 48 |
| **2. Kasse des** | | | | |
| Kassenrest aus voriger Rechnung | 4 | 64 | — | — |
| Zinse aus Aktivkapitalien | 352 | 08 | — | — |
| Mitgliederbeiträge | 585 | 29 | — | — |
| Geschenke | 200 | — | — | — |
| Uneigentliche Einnahmen | — | — | 13 | 12 |
| Für den Grundstock | 1 500 | — | 8 416 | 54 |
| Summa | 2 642 | 01 | 8 429 | 66 |
| **3. Kasse des Dispositions-** | | | | |
| Kassenrest aus voriger Rechnung | 66 | 23 | — | — |
| Einnahmerückstände | 5 | 85 | — | — |
| Zinse aus Aktivkapitalien | 1 130 | 96 | — | — |
| Geschenke | 1 500 | — | — | — |
| Uneigentliche Einnahmen | 504 | 36 | 82 | 10 |
| Für den Grundstock | 8 351 | 43 | 29 321 | 59 |
| Summa | 11 558 | 83 | 29 403 | 69 |

| Ausgaben | Soll | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Hat | | Rest | |
| | M. | ₰ | M. | ₰ |
| **Landesfonds.** | | | | |
| Rückstände | — | — | — | — |
| Verwaltungskosten | 6 447 | 09 | — | — |
| Verbandskosten | 88 | 80 | — | — |
| Beiträge an die Abtheilungen | — | — | — | — |
| Uneigentliche Ausgaben | 12 334 | 48 | — | — |
| Für den Grundstock | 43 374 | 50 | — | — |
| Kassenrest an folgende Rechnung | 307 | 77 | — | — |
| Summa | 62 552 | 64 | — | — |
| **Ortsfonds.** | | | | |
| Verwaltungskosten | 1 200 | — | — | — |
| Sonstige Ausgaben | — | — | — | — |
| Uneigentliche Ausgaben | 13 | 12 | — | — |
| Für den Grundstock | 1 428 | 75 | — | — |
| Kassenrest an folgende Rechnung | — | 14 | — | — |
| Summa | 2 642 | 01 | — | — |
| **und Hilfsfonds.** | | | | |
| Beiträge und Unterstützungen an Vereine | 250 | — | — | — |
| Beiträge und Unterstützungen an Privatpersonen | — | — | — | — |
| Verschiedene Ausgaben; insbesondere für Ausrüstung von Kochkursen 2c. | 251 | 70 | — | — |
| Uneigentliche Ausgaben | 586 | 46 | — | — |
| Für den Grundstock | 10 205 | 70 | — | — |
| Kassenrest an folgende Rechnung | 264 | 97 | — | — |
| Summa | 11 558 | 83 | — | — |

| Einnahmen | Soll | | Rest | |
|---|---|---|---|---|
| | M. | ₰ | M. | ₰ |
| **4. Kasse der Abtheilung I.** | | | | |
| A. Haupt- | | | | |
| Kassenrest aus voriger Rechnung | 229 | 03 | — | — |
| Rückstände | 3 610 | 08 | 1 800 | — |
| Zinse aus Aktivkapitalien | 1 365 | 17 | — | — |
| Miethzinse | 17 290 | — | — | — |
| Beiträge der Mitglieder | 259 | 32 | — | — |
| Geschenke | 480 | — | — | — |
| Ersatzleistungen | — | — | — | — |
| Sonstiges | 3 | 42 | — | — |
| Zuschüsse von Unterrichtsanstalten | 8 877 | 60 | — | — |
| Uneigentliche Einnahmen | 2 696 | 96 | — | — |
| Für den Grundstock | 11 414 | 60 | 367 281 | — |
| Summa | 46 226 | 18 | 369 081 | — |
| B. Luisen- | | | | |
| Miethzinse | 850 | — | — | — |
| Schulgeld und Pensionat | 38 559 | — | — | — |
| Kostgeld von den Arbeitslehrkursen ꝛc. | 12 464 | 40 | — | — |
| Sonstiges | 1 772 | 40 | — | — |
| Summa | 53 645 | 80 | — | — |
| C. Arbeits- | | | | |
| Miethzinse | 56 | — | — | — |
| Lehrgelder | 13 204 | — | 480 | — |
| Staatszuschuß | 4 500 | — | — | — |
| Sonstiges | 61 | 80 | — | — |
| Summa | 17 821 | 80 | 480 | — |



| Ausgaben | Soll | | Rest | |
|---|---|---|---|---|
| | M. | ₰ | M. | ₰ |
| (für Arbeitspflege). | | | | |
| Rechnung. | | | | |
| Rückstände | — | — | — | — |
| Verwaltungskosten | 480 | — | — | — |
| Zinse von Passivkapitalien | 9 389 | 44 | — | — |
| Unterhaltung von Gebäuden | 1 161 | 37 | — | — |
| Abgang | 4 571 | 08 | — | — |
| Sonstiges | 2 786 | 58 | — | — |
| Zuschüsse an die Unterrichtsanstalten | 46 | 40 | — | — |
| Unterstützungen aus der Douglasstiftung | 630 | — | — | — |
| Uneigentliche Ausgaben | 1 399 | 96 | 1 297 | — |
| Für den Grundstock | 25 454 | 50 | 227 300 | — |
| Kassenrest an folgende Rechnung | 306 | 85 | — | — |
| Summa | 46 226 | 18 | 228 597 | — |
| Schule. | | | | |
| Für das Lokal | 7 017 | 44 | — | — |
| „ das Inventar | 2 666 | 71 | — | — |
| „ die Haushaltung | 28 105 | 99 | — | — |
| „ den Unterricht und Aufsicht | 7 538 | — | — | — |
| „ Abgang und Nachlaß | — | — | — | — |
| „ Sonstiges | 2 303 | 46 | — | — |
| An die Abtheilungskasse | 6 014 | 20 | — | — |
| Summa | 53 645 | 80 | — | — |
| Lehrkurse. | | | | |
| Für das Lokal | 2 902 | 10 | — | — |
| „ das Inventar | 530 | 70 | — | — |
| „ Kostgeld an die Luisenschule | 7 580 | — | — | — |
| „ den Unterricht | 3 205 | — | — | — |
| „ Abgang | 182 | — | — | — |
| „ Sonstiges | 2 263 | 14 | — | — |
| An die Abtheilungskasse | 1 158 | 86 | — | — |
| Summa | 17 821 | 80 | — | — |

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

| Einnahmen | Soll | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Hat | | Rest | |
| | M. | ₰. | M. | ₰. |
| **4. Kasse der Abtheilung I.** | | | | |
| A. Haupt- | | | | |
| Kassenrest aus voriger Rechnung | 229 | 03 | — | — |
| Rückstände | 3 610 | 08 | 1 800 | — |
| Zinse aus Aktivkapitalien | 1 365 | 17 | — | — |
| Miethzinse | 17 290 | — | — | — |
| Beiträge der Mitglieder | 259 | 32 | — | — |
| Geschenke | 480 | — | — | — |
| Ersatzleistungen | — | — | — | — |
| Sonstiges | 3 | 42 | — | — |
| Zuschüsse von Unterrichtsanstalten | 8 877 | 60 | — | — |
| Uneigentliche Einnahmen | 2 696 | 96 | — | — |
| Für den Grundstock | 11 414 | 60 | 367 281 | — |
| Summa | 46 226 | 18 | 369 081 | — |
| B. Luisen- | | | | |
| Miethzinse | 850 | — | — | — |
| Schulgeld und Pensionat | 38 559 | — | — | — |
| Kostgeld von den Arbeitslehrkursen 2c. | 12 464 | 40 | — | — |
| Sonstiges | 1 772 | 40 | — | — |
| Summa | 53 645 | 80 | — | — |
| C. Arbeits- | | | | |
| Miethzinse | 56 | — | — | — |
| Lehrgelder | 13 204 | — | 480 | — |
| Staatszuschuß | 4 500 | — | — | — |
| Sonstiges | 61 | 80 | — | — |
| Summa | 17 821 | 80 | 480 | — |

| Ausgaben | Soll | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Hat | | Rest | |
| | M. | ₰ | M. | ₰ |
| **(für Arbeitspflege).** | | | | |
| Rechnung. | | | | |
| Rückstände | — | — | — | — |
| Verwaltungskosten | 480 | — | — | — |
| Zinse von Passivkapitalien | 9 389 | 44 | — | — |
| Unterhaltung von Gebäuden | 1 161 | 37 | — | — |
| Abgang | 4 571 | 08 | — | — |
| Sonstiges | 2 786 | 58 | — | — |
| Zuschüsse an die Unterrichtsanstalten | 46 | 40 | — | — |
| Unterstützungen aus der Douglasstiftung | 630 | — | — | — |
| Uneigentliche Ausgaben | 1 399 | 96 | 1 297 | — |
| Für den Grundstock | 25 454 | 50 | 227 300 | — |
| Kassenrest an folgende Rechnung | 306 | 85 | — | — |
| Summa | 46 226 | 18 | 228 597 | — |
| Schule. | | | | |
| Für das Lokal | 7 017 | 44 | — | — |
| „ das Inventar | 2 666 | 71 | — | — |
| „ die Haushaltung | 28 105 | 99 | — | — |
| „ den Unterricht und Aufsicht | 7 538 | — | — | — |
| „ Abgang und Nachlaß | — | — | — | — |
| „ Sonstiges | 2 303 | 46 | — | — |
| An die Abtheilungskasse | 6 014 | 20 | — | — |
| Summa | 53 645 | 80 | — | — |
| Lehrkurse. | | | | |
| Für das Lokal | 2 902 | 10 | — | — |
| „ das Inventar | 530 | 70 | — | — |
| „ Kostgeld an die Luisenschule | 7 580 | — | — | — |
| „ den Unterricht | 3 205 | — | — | — |
| „ Abgang | 182 | — | — | — |
| „ Sonstiges | 2 263 | 14 | — | — |
| An die Abtheilungskasse | 1 158 | 86 | — | — |
| Summa | 17 821 | 80 | — | — |

| Einnahmen | Soll Hat M. | Soll Hat ₰ | Soll Rest M. | Soll Rest ₰ |
|---|---|---|---|---|
| **D. Frauen-** | | | | |
| Schulgelder | 11 781 | — | 32 | — |
| Sonstiges | 1 988 | — | — | — |
| Summa | 13 769 | — | 32 | — |
| **E. Zeichen-** | | | | |
| Schulgelder | 730 | — | — | — |
| Beitrag der Gemeinde | 500 | — | — | — |
| Zuschuß von der Abtheilungskasse | 46 | 40 | — | — |
| Summa | 1 276 | 40 | — | — |
| **F. Kasse des Heims** | | | | |
| Kassenrest aus voriger Rechnung | 578 | 63 | — | — |
| Rückstände | — | — | — | — |
| Zinse aus Aktivkapitalien | — | — | — | — |
| Geschenke | — | — | — | — |
| Pensionsbeiträge | | | | |
| a. der Damen (19 067 M. 10 ₰) | 19 006 | 50 | 60 | 60 |
| b. der Haushaltungsschülerinnen (2 350 „ — „) | 2 300 | — | 50 | — |
| Ersatzleistungen und Sonstiges | 2 920 | 69 | — | — |
| Uneigentliche Einnahmen | 300 | — | — | — |
| Grundstockseinnahmen | — | — | — | — |
| Summa | 25 105 | 82 | 110 | 60 |



| Ausgaben | Soll Hat M. | Soll Hat ₰ | Soll Rest M. | Soll Rest ₰ |
|---|---|---|---|---|
| **Arbeitsschule.** | | | | |
| Für das Lokal | 3 038 | 08 | — | — |
| „ das Inventar | 176 | 22 | — | — |
| „ den Unterricht | 7 361 | 50 | — | — |
| „ Abgang und Nachlaß | — | — | — | — |
| „ Sonstiges | 1 488 | 66 | — | — |
| An die Abtheilungskasse | 1 704 | 54 | — | — |
| Summa | 13 769 | — | — | — |
| **Schule.** | | | | |
| Für das Lokal | 257 | 40 | — | — |
| „ das Inventar | 9 | — | — | — |
| „ den Unterricht | 1 010 | — | — | — |
| „ Sonstiges | — | — | — | — |
| Summa | 1 276 | 40 | — | — |
| **Friedrichs-Stift.** | | | | |
| Rückstände | — | — | — | — |
| Verwaltungskosten | 46 | 20 | — | — |
| Abgang | 40 | — | — | — |
| Für das Lokal | 8 131 | 60 | — | — |
| „ das Inventar | 1 255 | 07 | — | — |
| „ die Haushaltung | 15 110 | 72 | — | — |
| Sonstiges | 164 | 13 | — | — |
| Uneigentliche Ausgaben | 300 | — | — | — |
| Grundstocksausgaben | — | — | — | — |
| Kassenrest an künftige Rechnung | 58 | 10 | — | — |
| Summa | 25 105 | 82 | — | — |

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

| Einnahmen | Soll | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Hat | | Rest | |
| | M. | ₰ | M. | ₰ |
| **D. Frauen-** | | | | |
| Schulgelder | 11 781 | — | 32 | — |
| Sonstiges | 1 988 | — | — | — |
| Summa | 13 769 | — | 32 | — |
| **E. Zeichen-** | | | | |
| Schulgelder | 730 | — | — | — |
| Beitrag der Gemeinde | 500 | — | — | — |
| Zuschuß von der Abtheilungskasse | 46 | 40 | — | — |
| | | | — | — |
| Summa | 1 276 | 40 | — | — |
| **F. Kasse des Heims** | | | | |
| Kassenrest aus voriger Rechnung | 578 | 63 | — | — |
| Rückstände | — | — | — | — |
| Zinse aus Aktivkapitalien | — | — | — | — |
| Geschenke | — | — | — | — |
| Pensionsbeiträge | | | | |
| a. der Damen . . 19 067 M. 10 ₰ | 19 006 | 50 | 60 | 60 |
| b. der Haushaltungsschülerinnen . . 2 350 „ — „ | 2 300 | — | 50 | — |
| Ersatzleistungen und Sonstiges | 2 920 | 69 | — | — |
| Uneigentliche Einnahmen | 300 | — | — | — |
| Grundstockseinnahmen | — | — | — | — |
| Summa | 25 105 | 82 | 110 | 60 |

| Ausgaben | Soll | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Hat | | Rest | |
| | M. | ₰. | M. | ₰. |
| **Arbeitsschule.** | | | | |
| Für das Lokal | 3 038 | 08 | — | — |
| „ das Inventar | 176 | 22 | — | — |
| „ den Unterricht | 7 361 | 50 | — | — |
| „ Abgang und Nachlaß | — | — | — | — |
| „ Sonstiges | 1 488 | 66 | — | — |
| An die Abtheilungskasse | 1 704 | 54 | — | — |
| Summa | 13 769 | — | — | — |
| **Schule.** | | | | |
| Für das Lokal | 257 | 40 | — | — |
| „ das Inventar | 9 | — | — | — |
| „ den Unterricht | 1 010 | — | — | — |
| „ Sonstiges | — | — | — | — |
| Summa | 1 276 | 40 | — | — |
| **Friedrichs-Stift.** | | | | |
| Rückstände | — | — | — | — |
| Verwaltungskosten | 46 | 20 | — | — |
| Abgang | 40 | — | — | — |
| Für das Lokal | 8 131 | 60 | — | — |
| „ das Inventar | 1 255 | 07 | — | — |
| „ die Haushaltung | 15 110 | 72 | — | — |
| Sonstiges | 164 | 13 | — | — |
| Uneigentliche Ausgaben | 300 | — | — | — |
| Grundstocksausgaben | — | — | — | — |
| Kassenrest an künftige Rechnung | 58 | 10 | — | — |
| Summa | 25 105 | 82 | — | — |

| Einnahmen | Soll Hat M | Hat ₰ | Rest M | Rest ₰ |
|---|---|---|---|---|
| **G. Kasse des Unterstützungs-** | | | | |
| Kassenrest aus voriger Rechnung . . | 267 | 41 | — | — |
| Zinse aus Darlehenskapitalien . . . | 208 | — | — | — |
| Geschenke . . . . . | 64 | 80 | — | — |
| Für den Grundstock . . . . . | — | — | 5 700 | — |
| Summa . | 540 | 21 | 5 700 | — |
| **H. Kasse der Kronprinzessin-** | | | | |
| Kassenrest aus voriger Rechnung . . | — | — | — | — |
| Zinse aus Darlehenskapitalien . . . | 76 | — | — | — |
| Für den Grundstock . . . . . | — | — | 1 900 | — |
| Summa . | 76 | — | 1 900 | — |
| **5. Kasse der Abtheilung II** | | | | |
| Einnahmerückstände . . . . . | — | — | — | — |
| Zinse aus Aktivkapitalien . . . . . | 2 253 | 77 | — | — |
| Beiträge der Mitglieder . . . . . | 334 | 02 | — | — |
| Geschenke u. außerordentliche Beisteuern: | | | | |
| a. der Abtheilungskasse . . . . . | 50 | — | — | — |
| b. „ Prämienkasse . . . . . | 150 | — | — | — |
| c. „ Krippe . . . . . | 1 978 | 05 | — | — |
| Verpflegungsgelder für die Krippe . . | 636 | 60 | — | — |
| Sonstiges . . . . . | 160 | 03 | — | — |
| Uneigentliche Einnahmen . . . . . | 2 436 | 59 | 59 981 | 14 |
| Summa . | 7 999 | 06 | 59 981 | 14 |



| Ausgaben | Soll Hat M | Hat ₰ | Rest M | Rest ₰ |
|---|---|---|---|---|
| fonds für Arbeitslehrerinnen. | | | | |
| Beiträge und Unterstützungen . . . | 35 | — | — | — |
| Sonstige Ausgaben . . . . . | — | — | — | — |
| Für den Grundstock . . . . . | 500 | — | — | — |
| Kassenrest an künftige Rechnung . . | 5 | 21 | — | — |
| Summa . | 540 | 21 | — | — |
| Victoria-Stiftung. | | | | |
| Beiträge zur Anschaffung von Arbeitsmaterialien . . . . . | 50 | — | — | — |
| Kassenrest an künftige Rechnung . . | 26 | — | — | — |
| Summa . | 76 | — | — | — |
| (für Kinderpflege). | | | | |
| Lasten und Abgaben . . . . . | 5 | 10 | — | — |
| Verwaltungskosten . . . . . | 145 | — | — | — |
| Aufwand für die Krippe . . . . . | | | | |
| a. Wohnung . . . 59 M 20 ₰ | | | | |
| b. Heizung und Beleuchtung . . . 351 „ 50 „ | | | | |
| c. Inventar und Utensilien . . . . . 334 „ 06 „ | | | | |
| d. Gehalte und Löhne 1 178 „ — „ | | | | |
| e. Haushaltungskosten 2 368 „ 92 „ | | | | |
| f. Verschiedenes . . 161 „ 77 „ | 4 453 | 45 | — | — |
| Für die Armenkinderpflege . . . . | 1 122 | 80 | — | — |
| Verschiedene Ausgaben . . . . . | 25 | 60 | — | — |
| Uneigentliche Ausgaben . . . . . | 2 247 | 11 | 311 | 60 |
| Summa . | 7 999 | 06 | 311 | 60 |

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

| Einnahmen | Soll | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Hat | | Rest | |
| | M. | ₰ | M. | ₰ |
| **G. Kasse des Unterstützungs-** | | | | |
| Kassenrest aus voriger Rechnung . . | 267 | 41 | — | — |
| Zinse aus Darlehenskapitalien . . . | 208 | — | — | — |
| Geschenke . . . . . | 64 | 80 | — | — |
| Für den Grundstock . . . . . | — | — | 5 700 | — |
| Summa . | 540 | 21 | 5 700 | — |
| **H. Kasse der Kronprinzessin-** | | | | |
| Kassenrest aus voriger Rechnung . . | — | — | — | — |
| Zinse aus Darlehenskapitalien . . . | 76 | — | — | — |
| Für den Grundstock . . . . . | — | — | 1 900 | — |
| Summa . | 76 | — | 1 900 | — |
| **5. Kasse der Abtheilung II** | | | | |
| Einnahmerückstände . . . . . | — | — | — | — |
| Zinse aus Aktivkapitalien . . . . . | 2 253 | 77 | — | — |
| Beiträge der Mitglieder . . . . . | 334 | 02 | — | — |
| Geschenke u. außerordentliche Beisteuern: | | | | |
| a. der Abtheilungskasse . . . . . | 50 | — | — | — |
| b. „ Prämienkasse . . . . . | 150 | — | — | — |
| c. „ Krippe . . . . . | 1 978 | 05 | — | — |
| Verpflegungsgelder für die Krippe . . | 636 | 60 | — | — |
| Sonstiges . . . . . | 160 | 03 | — | — |
| Uneigentliche Einnahmen . . . . . | 2 436 | 59 | 59 981 | 14 |
| Summa . | 7 999 | 06 | 59 981 | 14 |

| Ausgaben | Soll | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Hat | | Rest | |
| | M. | ₰ | M. | ₰ |
| **fonds für Arbeitslehrerinnen.** | | | | |
| Beiträge und Unterstützungen . . . | 35 | — | — | — |
| Sonstige Ausgaben . . . . . | — | — | — | — |
| Für den Grundstock . . . . . | 500 | — | — | — |
| Kassenrest an künftige Rechnung . . | 5 | 21 | — | — |
| Summa . | 540 | 21 | — | — |
| **Victoria-Stiftung.** | | | | |
| Beiträge zur Anschaffung von Arbeitsmaterialien . . . . . | 50 | — | — | — |
| Kassenrest an künftige Rechnung . . | 26 | — | — | — |
| Summa . | 76 | — | — | — |
| **(für Kinderpflege).** | | | | |
| Lasten und Abgaben . . . . . | 5 | 10 | — | — |
| Verwaltungskosten . . . . . | 145 | — | — | — |
| Aufwand für die Krippe . . . . | | | | |
| a. Wohnung . . . 59 M. 20 ₰ | | | | |
| b. Heizung und Beleuchtung . . . 351 „ 50 „ | | | | |
| c. Inventar und Utensilien . . . . 334 „ 06 „ | | | | |
| d. Gehalte und Löhne 1178 „ — „ | | | | |
| e. Haushaltungskosten 2368 „ 92 „ | | | | |
| f. Verschiedenes . . 161 „ 77 „ | 4453 | 45 | — | — |
| Für die Armenkinderpflege . . . . | 1122 | 80 | — | — |
| Verschiedene Ausgaben . . . . . | 25 | 60 | — | — |
| Uneigentliche Ausgaben . . . . . | 2247 | 11 | 311 | 60 |
| Summa . | 7999 | 06 | 311 | 60 |

| Einnahmen | Soll | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Hat | | Rest | |
| | M. | ₰ | M. | ₰ |
| **6. Kasse der Abtheilung III** | | | | |
| A. Abtheilungs- | | | | |
| Kassenrest aus voriger Rechnung | 3 188 | 49 | — | — |
| Einnahmerückstände | 2 873 | 29 | 635 | 60 |
| Zinse aus Aktivkapitalien | 1 074 | 17 | 2 | 50 |
| Mitgliederbeiträge | 284 | 99 | — | — |
| Geschenke | 1 201 | — | — | — |
| Zuschuß vom Landes-Hilfsverein | 1 200 | — | — | — |
| Verpflegungskosten, sowie Ersatz für Dienstleistungen der Wärterinnen | 42 190 | 64 | 4 283 | 07 |
| Miethzins | 1 292 | — | — | — |
| Sonstige Einnahmen | 291 | 26 | 2 | 50 |
| Uneigentliche Einnahmen | 541 | 50 | 99 | 26 |
| Für den Grundstock | 4 313 | 50 | 27 271 | 09 |
| Summa | 58 450 | 84 | 32 294 | 02 |
| B. Baufond für ein | | | | |
| Kassenrest aus vorhergehender Rechnung | 5 123 | 37 | — | — |
| Geschenke und sonstige Einnahmen | 20 493 | 75 | — | — |
| Zinse aus Aktivkapitalien | 1 782 | 94 | — | — |
| Für den Grundstock | 124 454 | 65 | 1 862 | 97 |
| Uneigentliche Einnahmen | 342 | 50 | — | — |
| Summa | 152 197 | 21 | 1 862 | 97 |
| C. Pensionsfond der | | | | |
| Kassenrest aus voriger Rechnung | 74 | 62 | — | — |
| Einnahmerückstände | 155 | 37 | — | — |
| Zinse aus Aktivkapitalien | 2 909 | 01 | — | — |
| Beiträge der Wärterinnen | 2 145 | 87 | — | — |
| Geschenke | 409 | 50 | — | — |
| Sonstiges | 2 | 50 | — | — |
| Uneigentliche Einnahmen | 11 | 66 | 63 | — |
| Für den Grundstock | 9 700 | — | 76 049 | 08 |
| Summa | 15 408 | 53 | 76 112 | 08 |

| Ausgaben | Soll | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Hat | | Rest | |
| | M. | ₰ | M. | ₰ |
| (für Krankenpflege). | | | | |
| Kasse. | | | | |
| Ausgaberückstände | 70 | — | 127 | — |
| Aufwand für Gebäude | 1 851 | 27 | — | — |
| Für den Haushalt der Vereinsklinik | 16 141 | 93 | — | — |
| Gehalt der Wärterinnen und Dienstboten | 22 313 | 10 | — | — |
| Sonstige Ausgaben für Wärterinnen | 4 075 | 26 | — | — |
| Remunerationen und Unterstützungen | 1 074 | 97 | — | — |
| Reisekosten | 421 | 80 | — | — |
| Kosten der Unterrichtskurse | 76 | 11 | — | — |
| Verlust und Nachlaß | 282 | 50 | — | — |
| Verschiedenes | 1 567 | 65 | — | — |
| Uneigentliche Ausgaben | 640 | 76 | — | — |
| Für den Grundstock | 2 148 | 21 | — | — |
| Kassenrest an künftige Rechnung | 7 787 | 28 | — | — |
| Summa | 58 450 | 84 | 127 | — |
| Wärterinnenheim. | | | | |
| Aufwand für den Neubau | 118 426 | 24 | — | — |
| Sonstige Ausgaben | 66 | 22 | — | — |
| Für den Grundstock | 33 000 | — | — | — |
| Uneigentliche Ausgaben | 292 | 50 | — | — |
| Kassenrest an künftige Rechnung | 412 | 25 | — | — |
| Summa | 152 197 | 21 | — | — |
| Wärterinnen. | | | | |
| Rückstände | — | — | — | — |
| Ruhegehalte und Unterstützungen | 2 159 | 60 | — | — |
| Verschiedenes | 2 | 75 | — | — |
| Uneigentliche Ausgaben | 74 | 66 | — | — |
| Grundstocksausgaben | 13 149 | 08 | — | — |
| Kassenrest an künftige Rechnung | 22 | 44 | — | — |
| Summa | 15 408 | 53 | — | — |

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

| Einnahmen | Soll | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Hat | | Rest | |
| | M. | ₰. | M. | ₰. |
| **6. Kasse der Abtheilung III** | | | | |
| A. Abtheilungs- | | | | |
| Kassenrest aus voriger Rechnung . . | 3 188 | 49 | — | — |
| Einnahmerückstände . . . . . | 2 873 | 29 | 635 | 60 |
| Zinse aus Aktivkapitalien . . . . . | 1 074 | 17 | 2 | 50 |
| Mitgliederbeiträge . . . . . | 284 | 99 | — | — |
| Geschenke . . . . . | 1 201 | — | — | — |
| Zuschuß vom Landes-Hilfsverein . . | 1 200 | — | — | — |
| Verpflegungskosten, sowie Ersatz für Dienstleistungen der Wärterinnen . | 42 190 | 64 | 4 283 | 07 |
| Miethzins . . . . . | 1 292 | — | — | — |
| Sonstige Einnahmen . . . . . | 291 | 26 | 2 | 50 |
| Uneigentliche Einnahmen . . . . . | 541 | 50 | 99 | 26 |
| Für den Grundstock . . . . . | 4 313 | 50 | 27 271 | 09 |
| Summa . | 58 450 | 84 | 32 294 | 02 |
| B. Baufond für ein | | | | |
| Kassenrest aus vorhergehender Rechnung | 5 123 | 37 | — | — |
| Geschenke und sonstige Einnahmen . . | 20 493 | 75 | — | — |
| Zinse aus Aktivkapitalien . . . . . | 1 782 | 94 | — | — |
| Für den Grundstock . . . . . | 124 454 | 65 | 1 862 | 97 |
| Uneigentliche Einnahmen . . . . . | 342 | 50 | — | — |
| Summa . | 152 197 | 21 | 1 862 | 97 |
| C. Pensionsfond der | | | | |
| Kassenrest aus voriger Rechnung . . | 74 | 62 | — | — |
| Einnahmerückstände . . . . . | 155 | 37 | — | — |
| Zinse aus Aktivkapitalien . . . . . | 2 909 | 01 | — | — |
| Beiträge der Wärterinnen . . . . | 2 145 | 87 | — | — |
| Geschenke . . . . . | 409 | 50 | — | — |
| Sonstiges . . . . . | 2 | 50 | — | — |
| Uneigentliche Einnahmen . . . . . | 11 | 66 | 63 | — |
| Für den Grundstock . . . . . | 9 700 | — | 76 049 | 08 |
| Summa . | 15 408 | 53 | 76 112 | 08 |

| Ausgaben | Soll | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Hat | | Rest | |
| | M. | ₰ | M. | ₰ |
| **(für Krankenpflege).** | | | | |
| Kasse. | | | | |
| Ausgaberückstände | 70 | — | 127 | — |
| Aufwand für Gebäude | 1 851 | 27 | — | — |
| Für den Haushalt der Vereinsklinik | 16 141 | 93 | | — |
| Gehalt der Wärterinnen und Dienstboten | 22 313 | 10 | — | — |
| Sonstige Ausgaben für Wärterinnen | 4 075 | 26 | — | — |
| Remunerationen und Unterstützungen | 1 074 | 97 | — | — |
| Reisekosten | 421 | 80 | — | — |
| Kosten der Unterrichtskurse | 76 | 11 | — | — |
| Verlust und Nachlaß | 282 | 50 | — | — |
| Verschiedenes | 1 567 | 65 | — | — |
| Uneigentliche Ausgaben | 640 | 76 | — | — |
| Für den Grundstock | 2 148 | 21 | — | — |
| Kassenrest an künftige Rechnung | 7 787 | 28 | — | — |
| Summa | 58 450 | 84 | 127 | — |
| Wärterinnenheim. | | | | |
| Aufwand für den Neubau | 118 426 | 24 | — | — |
| Sonstige Ausgaben | 66 | 22 | — | — |
| Für den Grundstock | 33 000 | — | — | — |
| Uneigentliche Ausgaben | 292 | 50 | — | — |
| Kassenrest an künftige Rechnung | 412 | 25 | — | — |
| Summa | 152 197 | 21 | — | — |
| Wärterinnen. | | | | |
| Rückstände | — | — | — | — |
| Ruhegehalte und Unterstützungen | 2 159 | 60 | — | — |
| Verschiedenes | 2 | 75 | — | — |
| Uneigentliche Ausgaben | 74 | 66 | — | — |
| Grundstocksausgaben | 13 149 | 08 | — | — |
| Kassenrest an künftige Rechnung | 22 | 44 | — | — |
| Summa | 15 408 | 53 | — | — |

| Einnahmen | Soll | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Hat | | Rest | |
| | M. | ₰ | M. | ₰ |
| **D. Wilhelm-Augusta-** | | | | |
| Kassenrest aus voriger Rechnung | 9 | 74 | — | — |
| Zinse aus Aktivkapitalien | 178 | 44 | — | — |
| Für den Grundstock | — | — | 4 448 | 04 |
| Uneigentliche Einnahmen | — | — | — | — |
| Summa | 188 | 18 | 4 448 | 04 |
| **E. Soolbadstation** | | | | |
| Kassenrest aus voriger Rechnung | 89 | 24 | — | — |
| Einnahmerückstände | 34 | 10 | — | — |
| Zinse aus Aktivkapitalien | 207 | 12 | — | — |
| Von Gebäuden 2c. | 300 | — | — | — |
| Von landwirthschaftlichen Grundstücken. | 131 | — | — | — |
| Ersatz für Verpflegungs- und Soolbadkur-Kosten | 5 867 | 75 | — | — |
| Geschenke und Beiträge | 1 447 | 70 | — | — |
| Erlös aus landwirthschaftlichen Erzeugnissen | — | — | — | — |
| Sonstige Einnahmen | 115 | 25 | — | — |
| Uneigentliche Einnahmen | 356 | 18 | — | — |
| Für den Grundstock | 9 357 | — | 26 048 | — |
| Summa | 17 905 | 34 | 26 048 | — |
| **7. Kasse der Abtheilung IV** | | | | |
| **A. Abtheilungs-** | | | | |
| Kassenrest aus voriger Rechnung | 588 | 21 | — | — |
| Einnahmerückstände | — | — | 120 | — |
| Zinse aus Aktivkapitalien einschließlich der Unterabtheilung „Mädchenfürsorge“ | 1 075 | 17 | — | — |
| Beiträge der Mitglieder | 1 403 | 28 | — | — |
| Geschenke | 2 061 | 42 | — | — |
| Gewinn beim Betrieb der Suppenanstalten | — | — | — | — |
| Sonstige Einnahmen | — | — | — | — |
| a. Allgemeines — M. — ₰ | — | — | — | — |
| b. Einnahmen der Kochschule 6245 „ 60 „ | 6 245 | 60 | 43 | — |
| Mädchenfürsorge | 1 404 | 14 | — | — |
| Uebertrag | 12 777 | 82 | 163 | — |



| Ausgaben | Soll | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Hat | | Rest | |
| | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Stiftung. | | | | |
| Rückstände | 60 | — | — | — |
| Beiträge und Unterstützungen | — | — | — | — |
| Für den Grundstock | — | — | — | — |
| Uneigentliche Ausgaben | — | — | — | — |
| Kassenrest an künftige Rechnung | 128 | 18 | — | — |
| Summa | 188 | 18 | — | — |
| Dürrheim. | | | | |
| Rückstände | — | — | — | — |
| Staats-, Gemeinde- und andere Abgaben | 46 | 67 | — | — |
| Zinse von Passivkapitalien | 432 | — | — | — |
| Abgang und Nachlaß | 1 084 | 55 | — | — |
| Aufwand für Gebäude und Grundstücke | 389 | 93 | — | — |
| Kosten für den Haushalt | 5 193 | 98 | — | — |
| Soolbad- und sonstige Kurkosten | 860 | 93 | — | — |
| Unterstützungen und Remunerationen | 141 | 40 | — | — |
| Verschiedene Ausgaben | 185 | 95 | — | — |
| Uneigentliche Ausgaben | 356 | 18 | — | — |
| Für den Grundstock | 9 198 | — | 19 371 | 43 |
| Kassenrest an künftige Rechnung | 15 | 75 | — | — |
| Summa | 17 905 | 34 | 19 371 | 43 |
| **(für Armenpflege).** | | | | |
| Kasse. | | | | |
| Staats-, Gemeinde- und andere Abgaben | 5 | 60 | — | — |
| Miethzinse und sonstige Lasten | 277 | 50 | — | — |
| Verwaltungskosten | 105 | — | — | — |
| Verlust beim Betrieb der Suppenanstalten | 19 | 85 | — | — |
| Sonstige Ausgaben: M. ₰ | | | | |
| a. Allgemeines 95.39 | | | | |
| b. Für die Kochschule: M. ₰ | | | | |
| α. F. d. Inventar 166.70 | | | | |
| β. Sonstiges 5641.56 | | | | |
| 5808.26 | 5 903 | 65 | — | — |
| c. Für die Unterabtheilung Mädchenfürsorge | 688 | 68 | — | — |
| Uebertrag | 7 000 | 28 | — | — |

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

| Einnahmen | Soll | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Hat | | Rest | |
| | M. | ₰ | M. | ₰ |
| | | | D. Wilhelm-Augusta- | |
| Kassenrest aus voriger Rechnung . . | 9 | 74 | — | — |
| Zinse aus Aktivkapitalien . . . . . | 178 | 44 | — | — |
| Für den Grundstock . . . . . | — | — | 4 448 | 04 |
| Uneigentliche Einnahmen . . . . . | — | — | — | — |
| Summa . | 188 | 18 | 4 448 | 04 |
| | | | E. Soolbadstation | |
| Kassenrest aus voriger Rechnung . . | 89 | 24 | — | — |
| Einnahmerückstände . . . . . | 34 | 10 | — | — |
| Zinse aus Aktivkapitalien . . . . . | 207 | 12 | — | — |
| Von Gebäuden 2c. . . . . | 300 | — | — | — |
| Von landwirthschaftlichen Grundstücken. | 131 | — | — | — |
| Ersatz für Verpflegungs- und Soolbad-kur-Kosten . . . . . | 5 867 | 75 | — | — |
| Geschenke und Beiträge . . . . . | 1 447 | 70 | — | — |
| Erlös aus landwirthschaftlichen Erzeugnissen . . . . . | — | — | — | — |
| Sonstige Einnahmen . . . . . | 115 | 25 | — | — |
| Uneigentliche Einnahmen . . . . . | 356 | 18 | — | — |
| Für den Grundstock . . . . . | 9 357 | — | 26 048 | — |
| Summa . | 17 905 | 34 | 26 048 | — |
| | | | **7. Kasse der Abtheilung IV** | |
| | | | A. Abtheilungs- | |
| Kassenrest aus voriger Rechnung . . | 588 | 21 | — | — |
| Einnahmerückstände . . . . . | — | — | 120 | — |
| Zinse aus Aktivkapitalien einschließlich der Unterabtheilung „Mädchenfürsorge“ . . . . . | 1 075 | 17 | — | — |
| Beiträge der Mitglieder . . . . . | 1 403 | 28 | — | — |
| Geschenke . . . . . | 2 061 | 42 | — | — |
| Gewinn beim Betrieb der Suppenanstalten . . . . . | — | — | — | — |
| Sonstige Einnahmen . . . . . | — | — | — | — |
| a. Allgemeines . . . — M. — ₰ | — | — | — | — |
| b. Einnahmen der Kochschule . . . . 6245 „ 60 „ | 6 245 | 60 | 43 | — |
| Mädchenfürsorge . . . . . | 1 404 | 14 | — | — |
| Uebertrag . | 12 777 | 82 | 163 | — |

| Ausgaben | Soll | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Hat | | Rest | |
| | M. | ₰. | M. | ₰. |
| **Stiftung.** | | | | |
| Rückstände | 60 | — | — | — |
| Beiträge und Unterstützungen | — | — | — | — |
| Für den Grundstock | — | — | — | — |
| Uneigentliche Ausgaben | — | — | — | — |
| Kassenrest an künftige Rechnung | 128 | 18 | — | — |
| Summa | 188 | 18 | — | — |
| **Dürrheim.** | | | | |
| Rückstände | — | — | — | — |
| Staats-, Gemeinde- und andere Abgaben | 46 | 67 | — | — |
| Zinse von Passivkapitalien | 432 | — | — | — |
| Abgang und Nachlaß | 1 084 | 55 | — | — |
| Aufwand für Gebäude und Grundstücke | 389 | 93 | — | — |
| Kosten für den Haushalt | 5 193 | 98 | — | — |
| Soolbad- und sonstige Kurkosten | 860 | 93 | — | — |
| Unterstützungen und Remunerationen | 141 | 40 | — | — |
| Verschiedene Ausgaben | 185 | 95 | — | — |
| Uneigentliche Ausgaben | 356 | 18 | — | — |
| Für den Grundstock | 9 198 | — | 19 371 | 43 |
| Kassenrest an künftige Rechnung | 15 | 75 | — | — |
| Summa | 17 905 | 34 | 19 371 | 43 |
| **(für Armenpflege).** | | | | |
| **Kasse.** | | | | |
| Staats-, Gemeinde- und andere Abgaben | 5 | 60 | — | — |
| Miethzinse und sonstige Lasten | 277 | 50 | — | — |
| Verwaltungskosten | 105 | — | — | — |
| Verlust beim Betrieb der Suppenanstalten | 19 | 85 | — | — |
| Sonstige Ausgaben: M. ₰. | | | | |
| a. Allgemeines 95.39 | | | | |
| M. ₰. | | | | |
| b. Für die Kochschule: | | | | |
| α. F. d. Inventar 166.70 | | | | |
| β. Sonstiges 5641.56 | | | | |
| 5808.26 | 5 903 | 65 | — | — |
| c. Für die Unterabtheilung Mädchenfürsorge | 688 | 68 | — | — |
| Uebertrag | 7 000 | 28 | — | — |

| Einnahmen | Soll Hat M | Hat ₰ | Rest M | Rest ₰ |
|---|---|---|---|---|
| Uebertrag . | 12 777 | 82 | 163 | — |
| Uneigentliche Einnahmen . . . . . | 265 | 33 | 80 | — |
| Für den Grundstock: | | | | |
| a. Abtheilungskasse und Stiftung . | 4 700 | — | 21 730 | 69 |
| b. Mädchenfürsorge . . . . . | 3 600 | — | 2 628 | 75 |
| Summa . | 21 343 | 15 | 24 602 | 44 |

B. Suppenanstalten und

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Einnahmerückstände . . . . . | — | — | 400 | — |
| Geschenke . . . . . | 20 | — | — | — |
| Erlös aus Suppen: | | | | |
| A. Suppenhaus . . . . . | 18 187 | 03 | — | — |
| B. Volksküche in der Ritterstraße . | 17 680 | 27 | — | — |
| Ersatzleistungen und Sonstiges . . . | 28 | 63 | — | — |
| Uneigentliche Einnahmen . . . . . | 19 | 75 | — | — |
| Summa . | 35 935 | 68 | 400 | — |



| Ausgaben | Soll Hat M | Hat ₰ | Rest M | Rest ₰ |
|---|---|---|---|---|
| Uebertrag . | 7 000 | 28 | — | — |
| Unterstützungen an baarem Gelde . . | 230 | 88 | — | — |
| Zu Schulzwecken . . . . . | 139 | 50 | — | — |
| Zu Heilzwecken . . . . . | 423 | 86 | — | — |
| Für angekaufte Materialien . . . . | 1 858 | 72 | — | — |
| Für sonstige gemeinnützige Zwecke . . | 459 | 70 | — | — |
| Für die Mädchenfürsorge . . . . . | 500 | — | — | — |
| Uneigentliche Ausgaben . . . . . | 345 | 33 | — | — |
| Für den Grundstock: | | | | |
| a. Abtheilungskasse . . . . . | 5 951 | 66 | — | — |
| b. Mädchenfürsorge . . . . . | 4 428 | 75 | — | — |
| Kassenrest an künftige Rechnung . . | 4 | 47 | — | — |
| Summa . | 21 343 | 15 | — | — |

Volksküchen A und B.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Für Gebäude und Liegenschaften . . | 560 | 50 | — | — |
| Verwaltungskosten: | | | | |
| A. Suppenhaus . . . . . | 2 196 | — | — | — |
| B. Volksküche in der Ritterstraße . | 1 440 | — | — | — |
| Für das Inventar: | | | | |
| A. Suppenhaus . . . . . | 316 | 96 | — | — |
| B. Volksküche in der Ritterstraße . | 504 | 42 | — | — |
| Für Anschaffung von Naturalien: | | | | |
| A. Suppenhaus . . . . . | 15 767 | 04 | — | — |
| B. Volksküche in der Ritterstraße . | 14 488 | 07 | — | — |
| Sonstige allgemeine Ausgaben: | | | | |
| A. Suppenhaus . . . . . | 145 | 30 | — | — |
| B. Volksküche in der Ritterstraße . | 497 | 64 | — | — |
| An die Abtheilungskasse als Gewinn beim Betrieb der Suppenanstalten . | — | — | — | — |
| Uneigentliche Ausgaben . . . . . | 19 | 75 | — | — |
| Summa . | 35 935 | 68 | — | — |



BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

| Einnahmen | Soll | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Hat | | Rest | |
| | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Uebertrag . | 12 777 | 82 | 163 | — |
| Uneigentliche Einnahmen . . . . . | 265 | 33 | 80 | — |
| Für den Grundstock: | | | | |
| a. Abtheilungskasse und Stiftung . | 4 700 | — | 21 730 | 69 |
| b. Mädchenfürsorge . . . . . | 3 600 | — | 2 628 | 75 |
| Summa . | 21 343 | 15 | 24 602 | 44 |

B. Suppenanstalten und

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Einnahmerückstände . . . . . | — | — | 400 | — |
| Geschenke . . . . . | 20 | — | — | — |
| Erlös aus Suppen: | | | | |
| A. Suppenhaus . . . . . | 18 187 | 03 | — | — |
| B. Volksküche in der Ritterstraße . | 17 680 | 27 | — | — |
| Ersatzleistungen und Sonstiges . . . | 28 | 63 | — | — |
| Uneigentliche Einnahmen . . . . . | 19 | 75 | — | — |
| Summa . | 35 935 | 68 | 400 | — |

| Ausgaben | Soll | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Hat | | Rest | |
| | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Uebertrag . | 7 000 | 28 | — | — |
| Unterstützungen an baarem Gelde . . | 230 | 88 | — | — |
| Zu Schulzwecken . . . . . | 139 | 50 | — | — |
| Zu Heilzwecken . . . . . | 423 | 86 | — | — |
| Für angekaufte Materialien . . . . | 1 858 | 72 | — | — |
| Für sonstige gemeinnützige Zwecke . . | 459 | 70 | — | — |
| Für die Mädchenfürsorge . . . . . | 500 | — | — | — |
| Uneigentliche Ausgaben . . . . . | 345 | 33 | — | — |
| Für den Grundstock: | | | | |
| a. Abtheilungskasse . . . . . | 5 951 | 66 | — | — |
| b. Mädchenfürsorge . . . . . | 4 428 | 75 | — | — |
| Kassenrest an künftige Rechnung . . | 4 | 47 | — | — |
| Summa . | 21 343 | 15 | — | — |
| Volksküchen A und B. | | | | |
| Für Gebäude und Liegenschaften . . | 560 | 50 | — | — |
| Verwaltungskosten: | | | | |
| A. Suppenhaus . . . . . | 2 196 | — | — | — |
| B. Volksküche in der Ritterstraße . | 1 440 | — | — | — |
| Für das Inventar: | | | | |
| A. Suppenhaus . . . . . | 316 | 96 | — | — |
| B. Volksküche in der Ritterstraße . | 504 | 42 | — | — |
| Für Anschaffung von Naturalien: | | | | |
| A. Suppenhaus . . . . . | 15 767 | 04 | — | — |
| B. Volksküche in der Ritterstraße . | 14 488 | 07 | — | — |
| Sonstige allgemeine Ausgaben: | | | | |
| A. Suppenhaus . . . . . | 145 | 30 | — | — |
| B. Volksküche in der Ritterstraße . | 497 | 64 | — | — |
| An die Abtheilungskasse als Gewinn beim Betrieb der Suppenanstalten . | — | — | — | — |
| Uneigentliche Ausgaben . . . . . | 19 | 75 | — | — |
| Summa . | 35 935 | 68 | — | — |

## Darstellung des Vermögens- und Schuldenstandes sämmtlicher dem Badischen Frauenverein unterstehenden Fonds- und Abtheilungskassen auf 1. Januar 1889.

| | Central-Landesfond | Orts-fond | Dispositions- und Hilfsfond | Abtheilung I | | | | Abtheilung II | Abtheilung III | | | | | Abtheilung IV | | Summa |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | A. Abtheilungskasse und Douglas-Stiftung | B. Unterstützungsfond für Arbeitslehrerinnen | C. Kronprinzessin Victoria-Stiftung | D. Heim | | A. Abtheilungskasse | B. Pensionsfond der Wärterinnen | C. Wilhelm-Augusta-Stiftung | D. Baufond für ein Wärterinnenheim | E. Soolbadstation Dürrheim | A. Abtheilungskasse | B. Suppenanstalten | |
| | M. ₰ | M. ₰ | M. ₰ | M. ₰ | M. ₰ | M. ₰ | M. ₰ | M. ₰ | M. ₰ | M. ₰ | M. ₰ | M. ₰ | M. ₰ | M. ₰ | M. ₰ | M. ₰ |
| Naturalvorräthe | — — | — — | — — | 500 — | — — | — — | 250 — | — — | 300 — | — — | — — | — — | — — | — — | 1 241 — | 2 291 — |
| Gebäudewerthe | — — | — — | — — | 342 781 — | — — | — — | — — | — — | 11 300 — | — — | — — | 147 126 24 | 16 650 — | — — | — — | 517 857 24 |
| Inventarwerthe | 77 — | 190 45 | — — | 29 367 30 | — — | — — | 6 318 84 | 2 337 12 | 13 260 66 | — — | — — | — — | 1 625 68 | 1 383 11 | 4 700 02 | 59 260 18 |
| Aktivkapitalien | 45 858 43 | 8 416 54 | 29 321 59 | 24 500 — | 5 700 — | 1 900 — | — — | 59 781 14 | 27 271 09 | 76 049 08 | 4 448 04 | 1 862 97 | 9 398 — | 24 359 44 | — — | 318 866 32 |
| Einnahmerückstände | 27 05 | 13 12 | 82 10 | 2 312 — | — — | — — | 410 60 | 200 — | 5 022 93 | 63 — | — — | — — | — — | 243 — | 400 — | 8 773 80 |
| Kassenvorräthe | 307 77 | — 14 | 264 97 | 306 85 | 5 21 | 26 — | 58 10 | 627 33 | 7 787 28 | 22 44 | 128 18 | 412 25 | 15 75 | 4 47 | — — | 9 966 74 |
| Summa | 46 270 25 | 8 620 25 | 29 668 66 | 399 767 15 | 5 705 21 | 1 926 — | 7 037 54 | 62 945 59 | 64 941 96 | 76 134 52 | 4 576 22 | 149 401 46 | 27 689 43 | 25 990 02 | 6 341 02 | 917 015 28 |
| Schulden- und Ausgabereste | — — | — — | — — | 228 597 — | — — | — — | — — | 311 60 | 127 — | — — | — — | 40 000 — | 19 371 43 | — — | — — | 288 407 03 |
| Reinvermögen auf 1. Januar 1889 | 46 270 25 | 8 620 25 | 29 668 66 | 171 170 15 | 5 705 21 | 1 926 — | 7 037 54 | 62 633 99 | 64 814 96 | 76 134 52 | 4 576 22 | 109 401 46 | 8 318 — | 25 990 02 | 6 341 02 | 628 608 25 |
| 1. Januar 1888 | 41 401 33 | 8 675 98 | 27 547 96 | 159 652 15 | 5 467 41 | 1 900 — | 4 398 50 | 62 514 75 | 60 706 92 | 72 829 99 | 4 397 78 | 86 842 79 | 7 349 02 | 22 461 87 | 5 497 90 | 571 644 33 |
| Zunahme | 4 868 92 | — — | 2 120 70 | 11 518 02 | 237 80 | 26 — | 2 639 04 | 119 24 | 4 106 04 | 3 304 53 | 178 44 | 22 558 67 | 968 98 | 3 528 15 | 843 12 | 57 019 65 |
| Abnahme | — — | 55 73 | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | — — | 55 73 |
| somit reine Vermögenszunahme von | | | | | | | | | | | | | | | | 56 963 92 |

Karlsruhe, im April 1889.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

**Darstel-**

des Vermögens- und Schuldenstandes sämmtlicher Fonds- und Abtheilungs-

| | Central-Landes-fond | | Orts-fond | | Dispositions- und Hilfs-fond | | Abtheilung I | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | A. Abtheilungskasse und Douglas-Stiftung | | B. Unterstützungsfond für Arbeitslehrerinnen | | C. Kronprinzessin Victoria-Stiftung | | D. Heim | |
| | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ | M. | ₰ |
| Naturalvorräthe . | — | — | — | — | — | — | 500 | — | — | — | — | — | 250 | — |
| Gebäudewerthe . . | — | — | — | — | — | — | 342 781 | — | — | — | — | — | — | — |
| Inventarwerthe . . | 77 | — | 190 | 45 | — | — | 29 367 | 30 | — | — | — | — | 6 318 | 84 |
| Aktivkapitalien . . | 45 858 | 43 | 8 416 | 54 | 29 321 | 59 | 24 500 | — | 5 700 | — | 1 900 | — | — | — |
| Einnahmerückstände | 27 | 05 | 13 | 12 | 82 | 10 | 2 312 | — | — | — | — | — | 410 | 60 |
| Kassenvorräthe . . | 307 | 77 | — | 14 | 264 | 97 | 306 | 85 | 5 | 21 | 26 | — | 58 | 10 |
| Summa . | 46 270 | 25 | 8 620 | 25 | 29 668 | 66 | 399 767 | 15 | 5 705 | 21 | 1 926 | — | 7 037 | 54 |
| Schulden- und Ausgabereste . . . | — | — | — | — | — | — | 228 597 | — | — | — | — | — | — | — |
| Reinvermögen auf 1. Januar 1889 . | 46 270 | 25 | 8 620 | 25 | 29 668 | 66 | 171 170 | 15 | 5 705 | 21 | 1 926 | — | 7 037 | 54 |
| 1. Januar 1888 . | 41 401 | 33 | 8 675 | 98 | 27 547 | 96 | 159 652 | 13 | 5 467 | 41 | 1 900 | — | 4 398 | 50 |
| Zunahme . | 4 868 | 92 | — | — | 2 120 | 70 | 11 518 | 02 | 237 | 80 | 26 | — | 2 639 | 04 |
| Abnahme . | — | — | 55 | 73 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

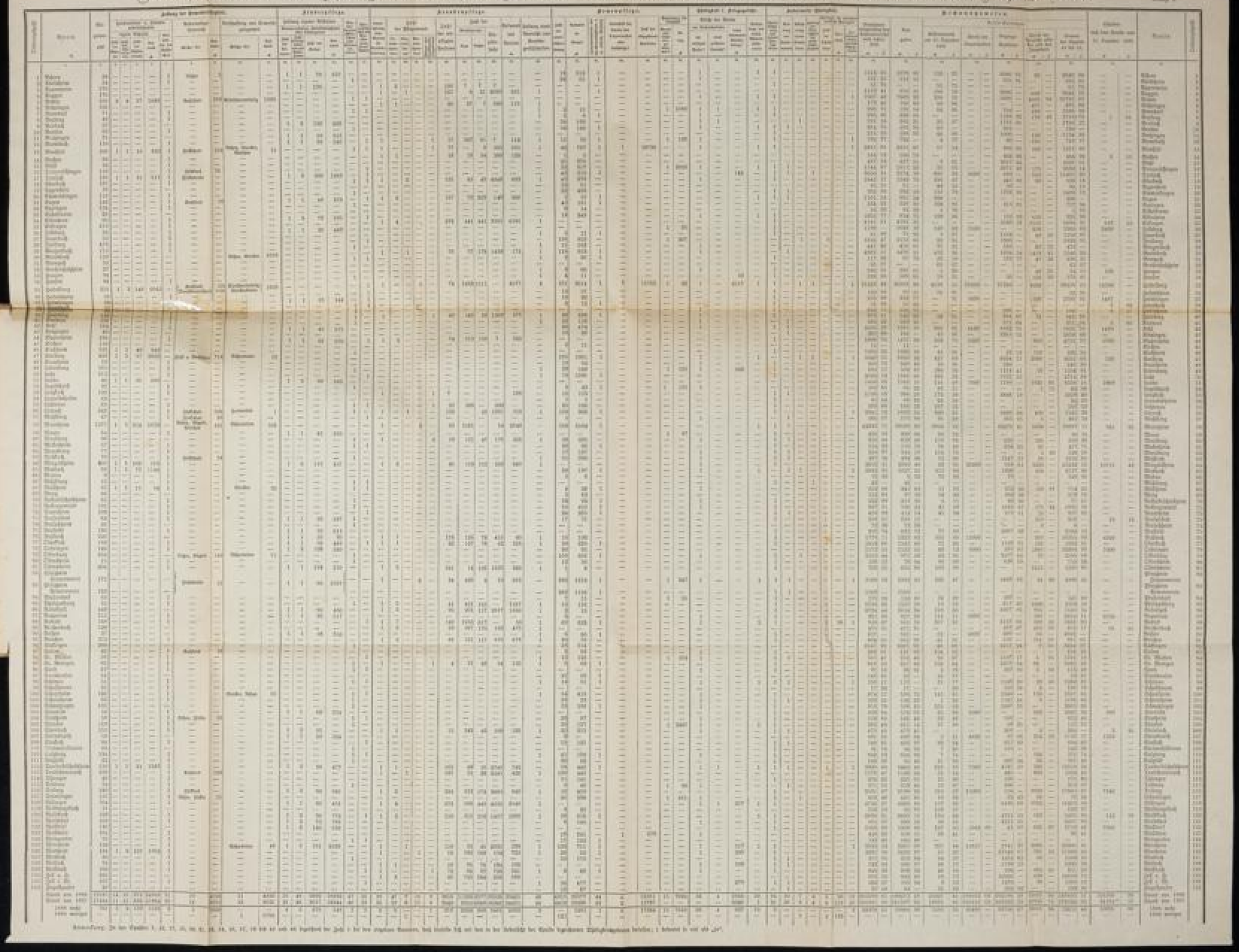
**lung**
dem Badischen Frauenverein unterstehenden
kassen auf 1. Januar 1889.

| Abtheilung II | | Abtheilung III | | | | | | | | | | | | Abtheilung IV | | | | Summa | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | A. Abtheilungskasse | | B. Pensionsfond der Wärterinnen | | C. Wilhelm-Augusta-Stiftung | | D. Baufond für ein Wärterinnenheim | | E. Soolbadstation Dürrheim | | A. Abtheilungskasse | | B. Suppenanstalten | | | |
| M. | ₰. | M. | ₰. | M. | ₰. | M. | ₰. | M. | ₰. | M. | ₰. | M. | ₰. | M. | ₰. | M. | ₰. |
| — | — | 300 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 241 | — | 2 291 | — |
| — | — | 11 300 | — | — | — | — | — | 147 126 | 24 | 16 650 | — | — | — | — | — | 517 857 | 24 |
| 2 337 | 12 | 13 260 | 66 | — | — | — | — | — | — | 1 625 | 68 | 1 383 | 11 | 4 700 | 02 | 59 260 | 18 |
| 59 781 | 14 | 27 271 | 09 | 76 049 | 08 | 4 448 | 04 | 1 862 | 97 | 9 398 | — | 24 359 | 44 | — | — | 318 866 | 32 |
| 200 | — | 5 022 | 93 | 63 | — | — | — | — | — | — | — | 243 | — | 400 | — | 8 773 | 80 |
| 627 | 33 | 7 787 | 28 | 22 | 44 | 128 | 18 | 412 | 25 | 15 | 75 | 4 | 47 | — | — | 9 966 | 74 |
| 62 945 | 59 | 64 941 | 96 | 76 134 | 52 | 4 576 | 22 | 149 401 | 46 | 27 689 | 43 | 25 990 | 02 | 6 341 | 02 | 917 015 | 28 |
| 311 | 60 | 127 | — | — | — | — | — | 40 000 | — | 19 371 | 43 | — | — | — | — | 288 407 | 03 |
| 62 633 | 99 | 64 814 | 96 | 76 134 | 52 | 4 576 | 22 | 109 401 | 46 | 8 318 | — | 25 990 | 02 | 6 341 | 02 | 628 608 | 25 |
| 62 514 | 75 | 60 706 | 92 | 72 829 | 99 | 4 397 | 78 | 86 842 | 79 | 7 349 | 02 | 22 461 | 87 | 5 497 | 90 | 571 644 | 33 |
| 119 | 24 | 4 108 | 04 | 3 304 | 53 | 178 | 44 | 22 558 | 67 | 968 | 98 | 3 528 | 15 | 843 | 12 | 57 019 | 65 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 55 | 73 |
| | | | | | | | | | | | | | | | | somit reine Vermögenszunahme von . | 56 963 | 92 |

Karlsruhe, im April 1889.

# Uebersicht über die Thätigkeit der Zweigvereine des Badischen Frauenvereins während des Jahres 1888.

Beilage 1.



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Buchbinderei
W. KLEIN
Karlsruhe

2,25

39 11862 2 031

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg